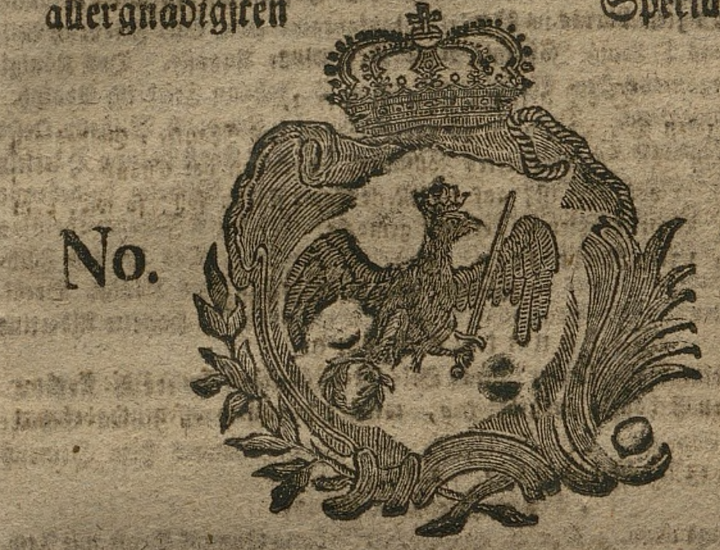
Montags den 1. December 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. XLVIII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

Es ist beschlossen worden, die Zoll-Einnahme bey den zweymaligen Chausee-Zollstätten zu Lamsfeld, Gnichwitz und Koberwitz Breslauschen Creises vom 1sten Januar oder 1sten Februar k. J. ab auf drey nach einander folgende Jahre an den Meistbiethenden per modum licitationis zu verpachten. Terminus zu Abhaltung der Licitation ist den 10. Decbr. d. J. Vormittags gegen 10 Uhr in dem Local der Königl. Regierung hieselbst vor dem Regierungs - Secretair Kistmacher festgesetzt. Es wird solches hiermit zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Beyfügen gebracht, daß die Licitation sowohl auf alle obgedachte 3 Zollstätten im Ganzen, als auch jede derselben einzeln gerichtet werden kann, und daß jeder Qualificirte zugelassen werden

soll

soll. Biethungslustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termin einzufinden und ihr diesfälliges Geboth abzugeben und können die bey der Licitation unabänderlich zum Grunde liegende Bedingungen in der hiesigen Königl. Regierungs-Registratur und in der landräthlichen Canzley eingesehen werden.

Breslau den 13ten Novbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung,

Da vom 1sten December d. J. ab die Erlegung des Chausee-Geldes bey der zwischen Breslau und Lissa errichteten Zollstätte, nachdem der Chausee-Bau bis nach Lissa nunmehr vollendet ist, auf $1\frac{1}{2}$ Meile Statt finden soll; so wird dem Publiko solches zur Nachricht hiermit bekannt gemacht.

Breslau den 13ten Novbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung.

*) Es ist in dem Dorfe Nieder-Peuke Oels Bernstädtschen Creises die Pocken-Contagion unter den Schaafen ausgebrochen, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Breslau den 21sten Novbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung.

*) Es sind in dem Dorfe Radtschütz Guhrauschen Creises unter den Schaafen die Pocken ausgebrochen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Breslau den 25sten November 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein offner, schon gebrauchter, sehr leichter Wagen nebst zwey Geschirre sind zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere in der Albrechts-Gasse No. 661. parterre.

Breslau den 24sten November 1817. In dem Forst des dem hiesigen Kranken-Hospital gehörigen Guts Herrnprotsch an der Oder soll den 11ten Decbr. d. J. eine Anzahl Eichen nebst Buchen und Rüstern zu Schirrholz tauglich und lebendiges Holz auf den Stamm durch Licitation verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage früh um 9 Uhr in dem zu verkaufenden Schlage, den der Förster anweisen wird, zur Abgabe ihres Geboths einzufinden, wodenn dem annehmlichst Biethenden das Holz zugeschlagen werden wird. Auf Verlangen wird der Förster das zu verkaufende Holz vorher weisen, an den sich Kauflustige wenden können. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

Bres-

Breslau den 24sten November 1817. In dem Forst des dem hiesigen Kranken-Hospital gehörigen Guts Peiskerwitz an der Oder soll den 10ten December d. J. eine Anzahl Eichen und ein Hau lebendiges Holz auf den Stamm durch Licitation verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage früh um 9 Uhr in dem zu verkaufenden Schlage den der Förster anweisen wird, zur Abgabe ihres Geboths einzufinden, wodenn dem annehmlichst Biethenden das Holz zugeschlagen werden wird. Auf Verlangen wird der Förster das zu verkaufende Holz vorher weisen, an den sich Kauflustige wenden können. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

Breslau den 19. September 1817. Bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll das zum Nachlaß des verstorbenen Lohgerber-Aeltesten Johann Friedrich Sturm gehörige sub Nro. 195. auf der Windgasse belegene, a 5 pr. Cent. auf 9800 Rthlr. a 6 pr. Cent aber auf 8166 Rthlr. 16 gr. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 12. November c. den 13. December a. c. peremtorie aber den 4. Februar 1818. im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zur vorbestimmten Zeit besonders aber in dem letztern Termino vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Justitzrath Krause an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ohnfehlbar einzufinden, und ihr Gebot darauf abzugeben, wornach alsdenn obgedachtes Haus dem Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der Erben, ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens kann die dießfalls aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit an unserer Gerichtsstätte nachgesehen werden. Wornach sich zu achten.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 8ten October 1817. Von Seiten des fürstlich Blücher v. Wahlstattschen Gerichtsamtes der Krieblowitzer Güter, wird die in Polsnitz Neumarktschen Creises belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Gottfried Schneider gehörige Angerhäuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 93 Rthlr 18 ggr. Cour. gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben Theilungs halber hiermit freywillig subhastirt und öffentlich feilgebothen; und es werden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch anstehenden Biethungstermine den 30. December Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden soll. Die über diesen Fundum aufgenommene Taxe liegt zur Einsicht in hiesiger Canzley, als auch bey den Gerichten in Polsnitz, bereit.

Fürstlich Blücher v. Wahlstattsches Justizamt der Krieblowitzer Güter.
Jungnitz.

Breslau den 16ten September 1817. Bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll ad instantiam des Königl. Stadt-Waisenamts das zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Jacob Ollendorff gehörige auf der Büttnergasse sub No. 35. belegene, a 5 pro Cent auf 26380 Rthlr., a 6 pro Cent aber auf

21983 Rth.

21983 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind hierzu die Biethungstermine auf den 13. December c., den 2. März 1818., peremtorie aber den 4. May 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich in obgedachten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen Termine vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Krause, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, darin ihr Geboth abzugeben, und hiernach gewärtig zu sein, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Haus nach vorgängiger Genehmigung der vormundschaftlichen Behörde ohnfehlbar zugeschlagen werden wird, auf die nachherigen Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, wie die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit an unserer Gerichtsstätte nachgesehen werden kann.

Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 19. November 1817. Von dem Gerichtsamte Treschen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die daselbst sub No. 3. belegene Freistelle und Windmühle des Joseph Kleinert, nebst dem dazu gehörigen Obstgarten und 1 Schfl. Ackerland im Felde, welche dorfgerichtlich a 5 pr. Ct. auf 1112 Rthlr. 25 sgl. 9 d'r. Cour. gewürdiget worden, im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, sich in dem hierzu auf den 4. Febr. 1818. Vormittags um 10 Uhr in der Canzelei des herrschaftlichen Schlosses zu Treschen anstehenden peremtorischen Licitations-Termine vor dem unterzeichneten Justitiario ohnfehlbar einzufinden, ihr Gebot abzugeben, sodann aber zu gewärtigen, daß ihnen dieses Grundstück nach eingeholter Genehmigung des Real-Gläubigers zugeschlagen werden wird. Die dieß:ällige Taxe kann jederzeit in der Canzelei des unterzeichneten Gerichtsamts nachgesehen werden.

Das von Wolff Treschen und Lanische Gerichtsamt.

Eckerkunst, Justit.

Nieder-Gerlachsheim im Winkel den 10. November 1817. Das ehemals von Anton Dreßler allhier besessene Grundstück die sogenannte Schlagschenke, welche 1350 Rthl. gewürdert worden, soll öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und ist der 18te December 1817. zum dritten Biethungstermine welcher jedoch peremtorisch ist, anberaumt worden. Alle Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert in diesem Termine vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Grundstück gegen so gleich baare Bezahlung zugeschlagen auf später eingehende Licita sodann aber, weiter nicht Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt allda. Bellmann, Justit.

Neuland den 29sten October 1817. Zur Licitation des dem Ernst Pfennig gehörigen auf 455 Rthlr. taxirten Hauses No. 147. zu Kunzendorf ein Termin auf den 7ten Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu Biethungslustige in hiesiger Canzley zu erscheinen eingeladen werden.

Reichsgräfl. v. Nostitz Rieneckfches Gerichtsamt Neuland.

*) Löwenberg den 19ten November 1817. Zum öffentlichen Verkauf eines der hiesigen Cämmerey gehörigen Forst-Reviers von 190 Morgen ist ein Termin

min auf den 29sten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden.

Der Magistrat.

Namslau den 5ten November 1817. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht hat zum öffentlichen Verkauf des Schumacher Deutschmannschen Hauses No. 47. in hiesiger Stadt, taxirt auf 900 Rthlr. Terminum licitationis auf den 9ten Januar 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumt, und ladet Kauflustige hiermit ein.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Geyer.

Löwenberg am 10. October 1817. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt ad instantiam der Tuchbereiter Wilhelm Lehmannschen Gläubiger die auf dem Burglehne hieselbst sub Nro. belegene Brandstelle des ihm zugehörig gewesenen Hauses, ingleichen das vor dem Laubaner-Thore belegne Gärtchen, welch erstre auf ein Quantum von 437 Rthlr. 12 ggr. und letzteres auf 31 Rthlr. 6 ggr. gerichtlich gewürdigt ist in Termino den 12. December d. J. und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe, auf hiesiges Rathhaus früh um 11 Uhr hiermit unter der Zusicherung ein, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Giersdorf unterm Kynast den 20sten October 1817. Von dem reichsgräflich Schaffgotsch Giersdorfer Gerichtsamte ist ad instantiam Creditorum die Subhastation des dem verstorbenen Gottfried Gebauer zugehörig und sub Nro. 218. in Saalberg Giersdorfer Antheils belegenen Hauses, welches auf 585 Rthlr. 25 sgr. ortsgerichtlich taxirt, verfügt, und Terminus licitationis auf den 23. December 1817. anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in der Amtskanzley in Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach abgegebener Erklärung der Creditoren zu gewärtigen, daß Fundus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden werde adjudicirt und Niemand weiter dagegen gehört werden wird.

Glogau den 12. August 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Großglogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schlossermeister Pintig gehörige, hieselbst im dritten Viertel No. 95. in der Franziskanergasse belegene und mit einem Brau-Urbar versehene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2204 Rthlr. 2 gr. Cour. gewürdigt worden ist, Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll, und der 4te November 1817., der 2te Januar 1818., und 4te März 1818. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und Besitz- und Zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wirth im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 27sten Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Domainen-Justizamte wird die sub No. 79. zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des Müllers Anton Tschircke gehörige, und auf 2805 Rthlr. 4 ggr. gerichtlich geschätzte Wassermühle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 28sten October, den 29sten December c. a. und peremtorie auf den 4ten März 1818. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 28sten May c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Neurode den 26. September 1817. Das dem Joseph Weisser zugehörige, zu Königswalde gelegene, sub No. 9. des Hypothequen-Buches verzeichnete Bauerguth, welches unterm 23. Septbr. c. a. ortsgerichlich 1583 Rth. 23 sgl. 4 dr. Cour. gewürdiget worden, und wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, die in schlechtem Zustande, 83 Scheffel 12 Metzen Ackerland, Wiesewachs 15 Scheffel und ein Stück Waldung gehört, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Rechtshülfe zum öffentlichen Verkauf feil gebothen, und ein Termin auf den 31. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzellei peremtorisch hiezu anberaumt, Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige, welche die Taxe in unserer Registratur näher einsehen können, werden zur Abgebung ihrer Gebothe in besagten Termine eingeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Stelle mit Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Graf v. Magnisches Neuröder Gerichtsamt.

Schwarzer.

Neurode den 22. September 1817. Das dem Franz Pohl zugehörige, zu Kunzendorff gelegene, sub No. 10. des Hypothequenbuches verzeichnete, ortsgerichtlich auf 1105 Rthl. 10 sgl. Cour. gewürdigte Bauerguth, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 48 Scheffel Ackerland, 7 Scheffel 8 Metzen Wiesewachs, und 1 Stück Waldung und wüsten Grund und Boden gehöret, wird auf Antrag der Grundherrschaft im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf feil gebothen, und ein peremtorischer Termin auf den 30. December d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzellei anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, welche die Taxe zu ieder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, werden also zur Abgebung ihrer Gebothe in besagtem Termine hiermit eingeladen und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Graf v. Magnisches Neuröder Gerichtsamt.

Schwarzer.

Militsch den 18. October 1817. Die zu Melochwitz, eine halbe Meile von Militsch gelegene Wassermühle, mit denen, von der durch den Wind umgeworfenen Windmühle noch vorhandenen Materialien, und dem Rechte und der Verbindlichkeit diese Windmühle wieder herzustellen, wird hiermit sub hasta gestellt.

Diese

Diese Mühle ist inclusive der noch vorhandenen Materialien von der Windmühle auf 507 Rthlr. 18 sgl. gerichtlich abgeschätzt, und zum Bietungstermin ist der 29ste Januar 1818. angesetzt. Kauf- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, an diesem Tage ihre Gebote in unserer Canzelei abzugeben, und der Zuschlag der Mühle an den Meistbiethenden zu erwarten.

Das mit dem standesherrlichen Gericht combinirte Melochwitzer Justizamt.

Glogau den 22sten September 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß das im Königl. Preuß. Antheil der Ober-Lausitz und deren Laubaner Creise gelegenen, zur Concursmasse des Lieutenants Gotthelf Friedrich Ernst v. Uechtritz gehörige, nach den Principien der Ober-Lausitzschen Ober-Hofgerichts-Grundtaxe auf 51355 Rthl. 11 gr. gewürdigte Erb- und Allodial-Rittergut Ober-Lichtenau nebst Pertinenzien Löbensluft und Augustenthal auf den Antrag der Gläubiger sub hasta gestellt worden ist. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in dem auf den 3ten Februar, 1sten May und 1sten August an. fut. angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigem Schloß entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf spätere Gebothe in der Regel nicht Rücksicht genommen werden darf. Die Taxe kann in der Prozeß-Registratur des Eingangs genannten Ober-Landesgerichts in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Neisse den 9ten October 1817. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Subhastation der in Bauschwitz Falkenbergschen Creises sub No. 28. belegenen Freygärtnerstelle und Schmiede nebst 6¼ Scheffel Acker, welche auf 180 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, wegen nicht erfolgter Zahlung des letzten Pluslicit ein neuer peremtorischer Termin auf den 3ten Februar 1818. anberaumt worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen am gedachten Tage früh um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Bauschwitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Real-Gläubiger erfolgen, auf später einkommende Gebothe aber nicht geachtet werden wird.

Das Gerichtsamt Bauschwitz.

*) Frankenstein. Ein in jeder Art zu empfehlender noch ganz neuer Flügel mit Janitscharen Musik, welcher blos wegen Veränderung des Locals weggethan wird, ist zu verkaufen. Der äußerst billige Preiß nebst Bedingungen erfährt man in der Müllerschen Stadtbuchdruckerey hieselbst.

*) Breslau. Ein guter offner Wagen nebst einem braunen Engländer ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Schmiedebrücke Nro. 1970.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Nicolaigasse No. 160. eine Bäckerey, welche auch vor einen Pfefferkuchenbäcker sehr passend ist. Das Nähere beym Wirth.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Es sollen Dienstags den 2ten Decbr. a. c. auf der Carlsgasse im Hause Nro. 754. folgende Waaren öffentlich durch mich verauctionirt werden, als: eine Parthie Mahagoni-Holz, schön gestreift und geflammt, dito Mahagoni-Fournire, dito Königs-Holz, dito Lignum Sanctum, dito Buxbbum-Holz und sehr schönes Elfenbein in ganzen und getheilten Fässern, wozu Kauflustige ergebenst einladet

Ferner, Auctions-Commissarius.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 29. Novebr. 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	94¾	94½
detto detto	2 M.	—	141¼	Friedrichsd'or	111¼	110⅔
Hamburg Banco	4 W.	—	152	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	—	151½	Münze	176	176½
London	2 M.	—	6 9½	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	—	79	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	102¾	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	—	102	Tresor-Scheine	—	—
Berlin	a Vista	—	100⅝	Wiener Einlösungs-Scheine	34¾	34
detto	2 M.	—	99	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W.	a Uso)	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	—	105⅔
detto	2 M.)	—	34	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr.	a Vista	—	103⅙	— — 100 —	—	—
— —	2 M.	—	102¼	Disconto	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten		96	95½			

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau nämlich von der besten Sorte. Vom 24. bis 29. November 1817.

Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in	Waitzen rthl.	sgr.	d'.	Roggen rthl.	sgr.	d'.	Gerste rthl.	sgr.	d'.	Haber rthl.	sgr.	d'.
Breslau	3	22	10	2	25	1	2	9	8	1	23	
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beylage

zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. December 1817.

Citatio Creditorum.

Breslau den 12. Juni 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justiz-Rath Witte werden hiermit alle und jede, welche an das in 5735 Rthlr. 7 sgl. 5½ dr. Conrant bestehende Vermögen der insolvendo gewordenen Handlung Gebrüder Schnabel irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 17. September c. angerechnet binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 17. December 1817. Vormittag um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben, und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse der Handlung Gebrüder Schnabel präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justiz-Commissarii Herren Müller jun. und Dziuba angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Citationes Edictales.

Breslau den 2ten September 1817. Denen unbekannten Gläubigern mit Innbegriff der etwannigen Militair-Personen des hierselbst am 5ten März 1815. verstorb. hiesigen Kaufmann David Goldammer, welche an dessen laut Inventario in 900 Rth. 11 sgr. 8 d. bestehenden, aber mit 1182 Rth. 17 sgr. 1½ d. verschuldeten Nachlaß, worüber per Decretum vom 13ten Juni 1815. Concurs eröffnet worden, irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, wird hierdurch bekannt gemacht, wie wir Terminum zur nachträglichen Liquidation ihrer Forderungen binnen drey Monaten und zwar spätestens auf den 28sten März 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputato, Herrn Justizrath Beer, peremtorie anberaumt haben. Es werden daher dieselben hiermit öffentlich vorgeladen, sich in diesem Termino an unsrer gewöhnlichen Gerichtsstelle, entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung einiger Bekanntschaft unter

unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justiz-Commissarien Müller jun. und Dziuba vorgeschlagen werden, ohnfehlbar einzufinden und darinn ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, bey ihrem Außenbleiben aber oder unterlassenen Gestellung eines Mandatarii zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die David Goldammerschen Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 9ten Juli 1817. Nachdem der Schneidergeselle Andreas Adler von hier im Jahre 1771. auf Wanderschaft gegangen und außer einem im Jahre 1783. von Genf aus an seine Schwester, Dorothea Elisabeth verwit Conradin eingegangenen Briefe, von dessen Leben und Aufenthalte keine Nachricht zu erlangen gewesen, nachdem ferner auch diese seine Schwester verwit. Conradin geb. Adler sich bereits vor 20 Jahren von hier, ohne bis jetzt weitere Nachricht von sich zu geben, entfernt hat, so werden nunmehro auf den Antrag des gerichtlich bestellten Curatoris, Herrn Justizcommissarii Pfendsack beide Geschwister Andreas und Dorothea Elisabeth geb. Adler verwit. Conradin, und im Fall ihres Todes deren etwanige unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, innerhalb 9 Monathen, längstens aber in dem auf den 2ten April 1818. anberaumten präclusischen Termine an der Amtsstelle im hiesigem Creuzhofe Vormittags 10 Uhr in Person oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu erscheinen und die weitere gesetzliche Verhandlungen bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß beide genannte Geschwister Adler für tod erklärt ihre etwanige unbekannten Erben aber mit ihren Erb- und sonstigen Ansprüchen an das im hiesigem Depositorio befindliche Vermögen präcludirt und darüber nach den Gesetzen verfügt werden soll.

Gräflich v. Kolowratsches Fidei-Commiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

Breslau den 22sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants und Commandeur Herrn Grafen v. Wartensleben zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1. Januar 1815. bis ult. Merz 1816. an die Kasse des ehemaligen 9. Schlesischen Landwehr-Infanterie- jetzt 2. Reichenbachschen Landwehrregiments Nro. 18. und dessen Reserve-Bataillon aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Koll auf den 30sten December c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hofrath Brassert und Justiz-Commissionsrath Enger in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismitel zu bescheinigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 15. August 1817. Auf den Antrag des Königl. Majors und Commandeur Herrn v. Liebenau zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle

alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1816. incl. an die Kasse des Garnison-Bataillon Nro. 9. (30.) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Weber auf den 29. December Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, unter den hiesigen Justizcommissarien der Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3. October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Joseph Ulbrich aus Heinrichau, welcher sich vor zwey Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 5. Febr. 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Täufling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

*) Glogau den 21. November 1817. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder des durch Subhastation verkauften Bötticher Süßmannschen Hauses No. 40. im 5ten Viertel hieselbst auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die gedachten 1625 Rthlr. betragenden Kaufgelder zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis den 11. März a. fut. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thurner vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissions-Rath Fichtner und Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Kaufgeldermasse präcludirt werden und daß ihnen damit sowohl gegen den Käufer des gedachten Hauses als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 13. November 1817. Der in der Schlacht bei Jena verschossene Hautboist bei dem ehemaligen v. Rabenauschen Füsilier-Bataillon Carl

Hilde-

Hildebrandt wird hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau Caroline geb. Siegroth hiermit vorgeladen, in dem auf den 29. Januar 1818. anberaumten peremtorischen Termin Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch einen gehörig bevollmächtigten Mandatarium zu erscheinen, und sich über den Antrag der Provocantin auf Trennung der Ehe und resp. Todes-Erklärung auszulassen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß das zwischen ihm und der Provocantin stattgefundene Band der Ehe nicht nur getrennt, sondern er auch für todt erklärt und sein in 44 Rthlr. Cour. bestehendes Vermögen seinen Intestat-Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Glogau den 15. August 1817. Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Casse des ersten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments, welches jetzt in Görlitz garnisonirt, aus den Jahren von 1813. bis 1816. einschlüßlich, zu haben vermeinen, haben sich spätestens in dem auf den 10ten Decbr. 1817. vor dem Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Hergesell auf hiesigem Ober-Landesgericht anstehenden Termine mit ihren Anforderungen zu melden, widrigenfalls sie ihres Anspruchs an die gedachte Casse verlustig gehen und blos an die Person desjenigen, mit welchen sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Hermsdorf unterm Kynast den 10ten November 1817. Diejenigen im Felde befindlich gewesenen Militair-Personen, welche an das Vermögen des insolvendo sich erklärten Häuslers Wenzel Höckels sub No. 70. zu Warmbrunn, Neu-Gräfl Antheils einige Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem zu Liquidirung dieser ihrer etwanigen Ansprüche auf den 12ten Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amts-Canzeley angesetzten Termine sich zu melden, um solche anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren etwanigen Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Giersdorf unterm Kynast den 20sten October 1817. Nachdem über das Vermögen des insolvendo verstorbenen Häuslers Gottfried Gebauer sub Nro. 218. in Saalberg Giersdorfer Antheils Concurs eröffnet worden, so werden von dem reichsgräflich Schaffgotsch Giersdorfer Gerichtsamte alle diejenigen, welche an das Vermögen des gemach en Gemeinschuldners einen An- und Zuspruch zu haben vermeinen, a dato binnen 6 Wochen, peremtorie aber auf den 23. December 1817. Vormittags 9 Uhr in der Amts-Cancelley in Giersdorf ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Löwenberg den 16. May 1817. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte der Creisstadt Löwenberg, werden die beiden verschollenen Söhne des zu Alzenau Goldbergschen Creises verstorbenen evangelischen Pastoris weyland Johann Siegismund Grimmer, Namens Wilhelm Daniel Sigismund geb. den 8. August 1754., seines Metiers ein Brauer und seit dem Jahre 1803. abwesend, und

und Benjamin Gotthold Sigismund geb. den 17. März 1758., welcher die Chyrurgie erlernt und eine Zeitlang in Brieg als Compagnie-Chyrurgus bey dem sonst daselbst in Garnison gestandenen Infanterie-Regimente engagirt gewesen, nachher aber sich ohne Bestimmung umher getrieben und von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1800. nichts bekannt ist, auf den Antrag ihrer zum Theil hieselbst wohnenden Geschwister und in Folge des dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte von dem Königl. hochpreißlichen Ober-Landesgericht zu Glogau ertheilten Auftrage hiermit unter der Aufforderung vorgeladen, sich entweder persönlich oder die von ihnen zurückgelaßenen unbekannten Erben binnen Dato und 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 24. Februar 1818. des Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Königk entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zu melden, erster um wegen ihres im hiesigen Deposito befindlichen Vermögens von circa 600 Rthlr. und dessen Extradition die nöthigen Anträge zu machen, letztere um sich als nächste Erben der Verschollenen zu legitimiren, im außenbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß obgenannte Gebrüder Grimmer durch richterliches Erkenntniß für tod erkläret und deren Vermögen an die sich als nächste Blutsverwandte derselben gemeldeten Geschwister extradiret werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 31. May 1817. Das unterzeichnete Königl. Gericht citirt den Badergesellen Franz Städtner und dessen Bruder Leistenschneider Carl Städtner von hier gebürtig, welcher sich vor als länger 23 Jahren aus ihrem Vaterlande ohne Nachricht von sich gegeben zu haben, entfernt, so wie den seit dem Jahre 1785. als Tischlergeselle ausgewanderten und gänzlich verschollenen Ludwig Härtel von hier, wie auch deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer und namentlich rücksichtlich des Härtel seines Vaters Bruders Sohn, den seit 1805. sich entfernten Schneidergesellen Anton Härtel, auf den von ihren Mutter Schwester Kindern Behufs der Todeserklärung gemachten Antrag sich binnen den nächsten 9 Monaten oder spätestens in Termino peremtorio den 15. April 1818. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Canzley schriftlich oder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium ohnfehlbar zu melden und darauf weitere Anweisung bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr in circa 130 Rthlr. und respect. 70 Rthlr. bestehendes Vermögen ihren legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Gericht der Trebnitzer Stiftsgüter.

Stolz den 14ten August 1817. Der aus Stolz gebürtige und als Mousquetier im damaligen 8ten Infanterie-Regiment zu Neisse im Jahre 1807. bei der Uebergabe in die feindliche Gefangenschaft gerathene Gottfried Stache, der seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben, wird auf den Antrag seines noch lebenden einzigen Bruders, des hiesigen Bauerguthsbesitzers Gottlob Stache dergestallten edictaliter vorgeladen, damit er oder seine etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbesnehmer sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino präclusivo den 28sten May a. f. auf der Canzleystube hieselbst früh um 10 Uhr entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnißen von seinem Leben und Aufenthalt Bevollmächtigten melde, sich aber sein Ausbleiben verantworte, widrigenfalls aber gewärtige, daß er nach Ab-

lauf des Termins für todt erklärt und mit seinen in 528 Rthlr. bestehenden Erbegeldern zu Gunsten seines Bruders disponirt und dafür angenommen werden solle, daß weiter keine nähere oder wenigstens keine gleichnahe Verwandten vorhanden seyen, die sich alsdenn bei ihrer späteren Meldung mit demjenigen ohne Rechnungslegung begnügen müssen, was davon noch vorhanden seyn werde.

Gräflich v. Schlabrendorf Stolzer Gerichtsamt.

Grottkau den 11ten October 1817. Alle unbekannten Prätendenten, welche Real-Ansprüche an den hiesigen der Johanna verwit. Diering geb. Hausner angehörigen, vom Tischler Peter Eisner erkauften, auf dem Holzanger neben Högers Reinen belegenen Grasegarten zu haben vermeinen, haben sich damit in dem auf den 4ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Termine zu melden; widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Hermsdorf unterm Kynast den 4ten October 1817. Nachdem über das Vermögen des Glasers Johann Ehrenfried Schmidt und dessen verstorbenen Vaters des Häuslers Gottlieb Schmidt No. 75. in Seiffershau Concurs eröffnet worden; so werden von dem unterzeichneten Gerichtsamte alle diejenigen, welche an deren Vermögen einen An- und Zuspruch zu haben vermeinen, binnen 6 Wochen, peremtorie aber auf den 15ten December Vormittags 9 Uhr in der allhiesigen Amtscanzeley ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Reichsgräflich Schaffgotsch Kynastsches Gerichtsamt.

Liegnitz den 7. May 1817. Der hiesige Bürger und Rothgerbermeister Johann Benjamin Frommelt, welcher unverheirathet und 24 Jahr alt, im Jahr 1804. wegen einer bedeutenden Schuldenlast von hier sich entfernt hat, seit dieser ganzen Zeit also weit über 10 Jahr von seinem Leben und Aufenthalte seinen hiesigen Geschwistern und Verwandten nicht die mindeste Nachricht gegeben, im Gegentheil ist dessen Tod aus einigen eingegangenen Nachrichten wahrscheinlich. Auf den Antrag dieser seiner Geschwister als seine gesetzliche Intestaterben und des ihm gerichtlich bestellten Curatoris wird demnach gedachter Bürger und Rothgerbermeister Johann Benjamin Frommelt und den etwanigen, von ihr zurückgelaßenen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgegeben, sich binnen 9 Monaten a Dato und spätestens in dem auf den 26. Februar 1818. Vormittags um 11 Uhr coram Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Fabricius anstehenden Termin schriftlich oder persönlich zu melden widrigenfalls dieselben per sententiam für tod erklärt und das hier befindliche in circa 688 Rthlr. Cour. bestehende Deposital-Vermögen den hiesigen sich legitimirten Intestaterben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Prieborn den 21. October 1187. Der Landwehrmann Franz Schlansky aus Crummendorf Strehler Creises, welcher im Jahre 1813. bey dem 13ten Landwehr-Infanterie-Regiment gestanden, mit der 2ten Compagnie und 2ten Marsch-Bataillon unter Commando des Königl. Preuß. Majors Herrn Grafen v. Reichenbach bis Nancy marschirt, daselbst in ein Lazareth gekommen, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, wird auf den Antrag seiner

ner Ehefrau der Maria Elisabeth geb. Alexander hierdurch öffentlich aufgefordert binnen 3 Monaten und längstens den 27sten Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr bey dem Königl. Chorites-Amte Prieborn in Person zu erscheinen, doch bis zu diesem Termin zuverläßige Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt dem unterzeichneten Gerichtsamt zu geben, und sodann das Weitere zu erwarten, wogegen er bey seinem Aussenbleiben, oder wenn die verlangte Anzeige nicht eingehen sollte, zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt und seiner Ehefrau die anderweitige Verehelігung verstattet werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt. Paczensky.

Pohlnisch-Würbitz bei Constadt den 17. Septbr. 1817. Auf den Antrag der Bauer Gottfried Gerhardschen Erben wird der unter dem 15. Schlesischen Landwehr-Regiment und dessen 3ten Battaillon gestandene Landwehrmann Gottlieb Gerhardt, welcher in einem der Lazarethe am Rhein krank zurückgelassen worden, und von dessen Leben und Aufenthalt bisher keine Nachricht eingegangen ist, hiermit vorgeladen sich binnen dato und drei Monathen und spätestens in dem auf den 30. Decbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte angesetzten Termine zu melden und wegen seiner Erbansprüche die nöthigen Erklärungen abzugeben, widrigenfalls derselbe in Folge der Verordnung vom 13. Januar 1817. für todt erklärt und über dessen Erbrata zum Besten seiner nächsten Verwandten gesetzlich verfahren werden soll.

Das Reichsgräfl. von Reichenbach Pohl. Würbitzer Gerichtsamt.

Trachenberg den 30sten October 1817. Diejenigen, welche an die zu Klein-Baulwie im Wohlauer Creise gelegene vormahls Anton Erbischen Kretschamnahrung und Erb-Schölzerey irgend einen noch unbekannten Real-Anspruch, es sey als Gläubiger, oder sonst haben, werden hiermit vorgeladen, sich damit den 12ten Januar k. J. hieselbst zu melden. Den nicht Erscheinenden wird ewiges Stillschweigen aufgelegt.

Schwarz, Justitiarius.

Schweidnitz den 10ten October 1817. Die zu dem Nachlaß des zu Stephanshayn Schweidnitzer Creises verstorbenen Johann Gottfried Ludwig gehörige, sub No. 49. des Hypothekenbuches daselbst belegene, auf 124 Rthl. 3⅔ D'. Courant gerichtlich gewürdigte Dreschgärtnerstelle, soll in dem auf den 29sten December c. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse, zu Stephanshayn deshalb angesetzten peremtorischen Biethungs-Termin öffentlich veräußert werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen sind. Und da zugleich wegen etwa noch unbekannter Gläubiger des Ludwig der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle und jede, welche aus irgend einem Grunde noch Ansprüche an den Nachlaß des ic. Ludwig zu machen gemeint sind, hierdurch aufgefordert, sich zu Anmeldung und vorläufiger Bescheinigung ihrer Forderungen in obgedachtem Termin ebenfalls entweder persönlich oder per Mandatarium einzufinden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß ihnen desfalls ein ewiges Stillschweigen gegen die sich meldenden auferlegt und die Masse an letztere nach Vorschrift der Gesetze vertheilt werden wird.

v. Lieres Stephanshayner Gerichtsamt.

Brieg den 2ten Septbr. 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Matzkirch Ratiborer Kreises gebürtige, entwichene, enrollirte Kantonist Felix Funck dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 9ten Februar 1818. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor vor dem Deputirten

tirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rattibor den 3. October 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Casse des ehemals 2ten Niederschlesischen Brigade-Garnison-Bataillons nachher Garnison-Bataillons No. 21. und jetzt No. 15. aus den Etats-Jahren vom 1sten Juni 1813. bis ult. Decbr. 1815. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weitern Erörterung in dem auf den 30. März 1818. Vormittags um 9 Uhr in Rattibor in den Zimmern des Königl. Ober-Landesgerichts vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hansel entweder in Person oder durch einen aus den hiesigen Justizcommissarien zu erwählenden Bevollmächtigten, wozu bey mangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Eberhard und Stöckel vorgeschlagen werden, zu gestellen, indem die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen aus den gedachten beyden Etats-Jahren an die bezeichnete Bataillons-Casse durch Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Glogau den 5. September 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger die an die Kasse des ehemaligen 2ten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiments aus den Jahren 1813. 1814. 1815. und 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit denselben bis zum 1. October an. cur. zu melden, auch in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung derselben auf den 22. December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts Auscultator Hergesell auf hiesigem Königl. Ober-Landesgericht entweder persönlich, oder durch zuläßige, mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Forderungen an die gedachte Kasse, sie mögen aus Lieferungen, Arbeitslohn, Auslagen, Vorschüßen, oder irgend einem andern Anspruch bestehen, anzugeben, und zum Erweis deren Richtigkeit die in Händen habenden Beweismittel beizubringen, demnächst aber das Weitere, so wie im Falle des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie nach fruchtlosem Ablaufe des Termins, ihrer Ansprüche an die Kasse des erwähnten Regiments verlustig sein, und blos an die Person desjenigen mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. Besonders wird hier noch bemerkt, daß nur diejenigen Gläubiger die nicht zum Regiment selbst gehört haben, in dieser Aufforderung verstanden werden, indem die zum Regiment ehemals gehörigen über ihre Rückstände Bescheinigungen in Händen haben, auch befriedigt werden, wenn sämmtliche Berechnungen des Regiments die Superrevision paßirt haben, und die zur Befriedigung der Rückstände erforderlichen Summen der Casse gezahlt sind. g.)

Anhang zur Beylage

Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. December 1817.

Zu vermiethen.

Breslau. Ein Logis von vier Zimmern und einer Domestiquenstube nebst Küche, Boden und Keller ist künftige Ostern zu vermiethen. Das Nähere in der Junkerngasse No. 903. beim Wirth. Auch ist eine meublirte Stube sogleich zu beziehen.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Montags den 24sten November ist im Saale des Coffetiers Herrn Liebich die vom Herrn Consistorialrath D. Wachler am Reformationsfeste in der Aula gehaltene Rede, verlohren gegangen. Wer sie gefunden, wird ersucht, sie gegen eine gute Belohnung bei dem Pedell der Universität Herrn Frese abzugeben.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Mit ächt engl. Strickgarn und div. seidenen und wollenen Waaren empfiehlt sich Gustav Brtzky. Sein Gewölbe ist in dem Hause des Kaufmanns Herrn Röhlike No. 578. am Ringe den Fischtrögen gegenüber.

*) Breslau. Frische Gebirgs-Butter, saftige Gardeser Cittron, ungarische Nüsse und ungarische Pflaumen, ächten Cremser Senf, Arrak und Rum, alter 11er Franz, Unger, Rheinwein und Mallaga, ächt fein Provenzer Oel, Aurum, Pigment, Pologneser Kreide. Alle Sorten Schreib-, Schrenz-, halbweis Papier und besonders schönes Noten-Papier, schöne schwarze Dinte und Schreibmaterialien, schönes Stuhlrohr, sehr reine Chocolade zu verschiedenen Preißen. Nebst allen Sorten Rauch- und Schnupftaback, Spezerey- und Farbe-Waaren in Kisten, Ballen, Fäßer so auch einzeln billig zu haben in No. 270. auf der Odergasse bey

Ernst Singthaller.

*) Breslau. Auf Veranlassung Eines hochlöbl. Königl. Stadtgerichts haben wir bekannt zu machen, daß mit der Vereinzelung sämmtlicher Waaren des F. A. Krumpholtz fortgefahren wird.

Die Curatoren der Krumpholtzschen Masse.

Breslau. Franz Anton Mayer et Co. aus Schwäbisch Gmünd, empfehlen sich mit einem vorzüglich schönen und neuen Assortiment in Gold-, Silber- und Galanteriewaaren unter Zusicherung der billigsten Preiße und besten Bedienung; sie haben ihr Lager im Gasthofe zu den 3 Bergen, Parterre No. 2.

Breslau. Auf einer der belebtesten Straßen ist eine Weinhandlungs-Gelegenheit zu vermiethen und auf Ostern 1818. zu beziehen. Das Nähere zu erfahren Ohlauergasse No. 910.

*) Bres-

*) Breslau. Unterzeichnete empfehlen sich mit einer auserlesener Wahl der neuesten und geschmackvollsten einfärbigen und gemusterten Tapeten-Borduren, letztere in allen Breiten, in Gold, Bronce, Velours und Farben, sowohl einzeln als auch in Verbindung zu gebrauchen, neuen Plafonds und Lambris, so auch einzelne Rosetten, Superporis, Draperien, Säulen, Einfaßborden und sonstigen Verzierungen. Die Niederlagen unserer Fabrike sind Carlsgasse No. 736. neben dem Königl. Palais und Naschmarkt in der Lakirfabrike des Herrn Krause.

Gebrüder Heymann.

*) Breslau. Das wohlgetroffene Portrait des Kronprinzen von Preußen in Fol. auf Schweitzer Papier schwarz abgedruckt ist a 16 ggr. Cour. zu haben bey dem Buchhändler Buchheister No. 11. am Paradeplatz.

*) Breslau. Wer Erde und Schutt braucht, der kann sich solches abholen lassen in der Neustadt auf der breiten Straße da wo gebauet wird. Jedoch muß solches bald geschehen.

*) Breslau den 28sten Novbr. 1817. Das erfreuliche Ereigniß meiner am 26sten d. M. vollzogenen Verlobung mit Demoiselle Marie Perez, Tochter des Königl. Handlungs-Commissionars und Gutsbesitzers Herrn A. Perez, mache ich theilnehmenden in- und auswärtigen Freunden hiermit bekannt.

D. August Henschel.

*) Breslau den 28sten Novbr. 1817. Die am 26sten d. M. geschehene Verlobung meiner Tochter Marie mit dem hiesigen praktischen Arzt und Privatdocenten an der Universität Herrn D. August Henschel habe ich die Ehre hierdurch ergebenst anzuzeigen.

A. Perez.

*) Breslau. Die, von dem Diaconus Rother am Tage der Schulenfeier des dritten hundertjährigen Jubelfestes der Reformation gehaltne Predigt ist in der Meyerschen Buchhandlung am Paradeplatz und beim Kirchbedienten Pohl auf dem Elisabet-Kirchhofe, zwey Bogen stark, für vier sgr. Nom. Mze. von Mittwoch den 26sten November an zu haben.

*) Breslau. Auf einige hiesige in der Stadt belegene massiv gebaute Häuser werden zur ersten Hypotheke Capitalien von 2, 3, 4 und 8000 Rthlr. gesucht. Das Nähere hierüber ist zu erfahren bey

C. F. Gallitz, auf dem Naschmarkt in No. 2022. wohnhaft.

Breslau den 22sten November 1817. Es soll die Lieferung von 300 Rheinl. Klaftern Pflastersteinen, bis an das hiesige Oderufer im Ganzen, auch Theilweise, an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu ein Termin auf den 17ten December d. J. anberaumt worden ist. Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage auf dem rathhäuslichen Fürstensaale Vormittags um 11 Uhr einzufinden, wo zugleich die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Die Stadt-Bau-Deputation.

*) Breslau. Da gute, gesunde und weiße Zähne nicht nur eine Zierde des Menschen sind, sondern auch, wie jeder große Arzt in seinen Schriften sagt, sehr

viel

viel zur Erhaltung der Gesundheit und zur Verlängerung des menschlichen Lebens beytragen, indem durch gute Zermalmung der Speisen dem Magen die Verdauung leicht gemacht wird, dahingegen durch Unvermögen der Zähne die Speisen nur halb zermalmt in den Magen übergehen, in demselben liegen bleiben, und durch üble Verdauung der Urstoff zu den bösartigsten Krankheiten gelegt wird; so mache ich, aus diesem Gesichtspunkte betrachtet, hiermit öffentlich einem hochzuverehrenden Publiko mein erfundenes Zahnpulver, dessen vorzügliche Brauchbarkeit durch viele Erfahrung bewährt gefunden und von Einem Königl. Collegio medico approbirt worden ist, ganz ergebenst bekannt. Dieses Zahnpulver macht die schwarzen und gelben Zähne so weiß wie Elfenbein, wenn man solche täglich damit abreibt oder abputzt; es benimmt den übelriechenden Athem, macht das Zahnfleisch frisch und die Zähne fest; auch wird derjenige, welcher sich mit diesem Zahnpulver die Zähne in- und auswendig reinigt, wohl schwerlich mit einem Zahnschmerz befallen werden, indem es das Hohlwerden und Anfressen der Zähne verhindert. Es greift dieses Pulver nie die Zähne auf eine schädliche Art an, als leider! schon manches andere oft gethan hat; vielmehr giebt es denselben eine angenehme Glasur. Dieses Zahnpulver ist jederzeit nebst Gebrauchzettel schachtelweise die Schachtel zu 4 ggr. Courant zu haben.

*) Breslau. Aechte Harlemer Blumenzwiebeln sind Herrnstraße No. 24. zu billigen Preißen zu haben.

*) Breslau. Große Hollsteiner Austern in Schaalen, als auch ausgestochene erhielt mit gestriger Post.

J. Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Es wird eine lebendige oder todte Schildkröte gesucht, wer eine solche abzulassen hat, beliebe sich in No. 693. Antonienstraße zu melden.

Breslau den 14. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau als foro hereditatis des verstorbenen Bürgermeisters Coppius die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Winzigschen Creise gelegenen Ritterguts Mersine nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816 nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden, in vidimirter Abschrift beigefügten Taxe, landschaftlich auf 21370 Rthlr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 30. May c. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 30 August und den 29. November c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. März 1818 Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wallenberg II. im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Enger, die Justizcommissarien Stöckel und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben

ben

hen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an gedachtes Gut aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, ebenfalls hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine in dem hiesigen Ober-Landeshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an obbenanntes Gut abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Friedland den 5ten September 1817. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauers Andreas Mischke, soll das zur Verlassenschaftsmasse gehörige und zu Sabine Falkenberger Creises sub Nro. 32. belegene robothsame Bauergut, welches mit seinen Realitäten auf 325 Rthlr. 22 sgr. 6 d'. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, Theilungs halber öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu dem Ende ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 14. Januar 1818. anberaumt worden. Alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des Termins noch etwa einkommende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Real= und Personal=Gläubiger des Andreas Mischke aufgefordert, ihre etwanigen Forderungen bis spätestens im Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland. Wichura.

Namslau den 5. November 1817. Von dem unterzeichneten Königl Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des dem hiesigen Weißgärber Gottlieb Frey gehörigen Hauses No. 210 in der Stadt, taxirt auf 500 Rthlr und dessen Ackerstück in der Vorstadt No 6., taxirt auf 60 Rthlr, Terminus licitationis auf den 8ten Januar 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden ist, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Gläubiger des Weißgärbers Gottlieb Frey sub pöna präclusi hiermit vorgeladen.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Geyer.

Nimptsch den 6ten September 1817. Das der verstorbenen Töpfermeisterin Christiane Rosine Möse geb. Göllrich in hiesiger Nieder=Vorstadt sub Nro. 43 belegene zugehörige Haus und Töpfer=Nahrung soll Schulden halber,

so auf 523 Rthlr. 20 ggr. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Licitations - Termine sind auf den 15ten October, 10ten November und 10ten December a. c. auf dem hiesigen Rathhause Nachmittags 2 Uhr anberaumt, in welchen Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige sich hierorts einfinden können, wo sodann nach erfolgter Einwilligung der Hypotheken - Gläubiger dieses Haus nebst Töpfernahrung mit Zubehör für das Meistgeboth adjudicirt und auf nachträgliche Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden die etwanigen unbekannten aus dem Hypothekenbuch nicht hervorgehende Realgläubiger, und alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß der Defunctä Möser geb. Gellrich zu haben vermeinen, vorgeladen, sich den 10. December a. c. Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Königl. Stadtgericht zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie alsdenn nicht mehr gehört, sondern werden präcludirt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Bischwitz bey Wansen den 21sten October 1817. Das unterzeichnete Justizamt macht hierdurch bekannt, daß die zu Hünern Ohlauischen Creises sub No. 22. des Hypothekenbuchs gelegene dem Anton Höntscher gehörige Freistelle und Brantweinbrennerei, welche gerichtl. auf 676 Rth. 16 gr. abgeschätzt worden, auf den Antrag des Königl. Fisci auf dem Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 12ten Januar 1818. peremtorisch angesetzten Termine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in dem anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr in gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Hünern einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Besitzung nebst Zubehör ohne Berücksichtigung der Nachgebothe jedoch nach vorgängiger Genehmigung der Realgläubiger zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Die aufgenommene Taxe so wie die Kaufbedingungen können zu Hünern im Gerichtskretscham so wie hierselbst in der Justizamts Canzeley täglich nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Real - Prätendenten hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitations-Termine unter Beibringung der erforderlichen Beweismittel zu formiren, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihren dißfälligen Realansprüchen an dieses Grundstück und dessen Erwerber nicht ferner werden gehört werden.

Justizamt der Herrschaft Hünern und Heidau.

Oberglogau den 17. September 1817. Auf Antrag der eingetragenen Gläubiger des zu Rheinschdorf sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegenen, den Watzelwekschen Erben gehörigen Freiguths Wischkow genannt, welches nach der im Jahr 1805 aufgenommenen Taxe auf 20040 Rthl. 5 sgl. Courant abgeschätzt worden, und welche Taxe jederzeit bei uns eingesehen werden kann, wird dieses Freiguth hiermit öffentlich feil gebothen. Es sind dazu als Biethungstermine der 28. Novbr. d. J., der 29. Januar 1818. und der 31 März 1818 jedesmal Vormittag 9 Uhr, die erstern beiden im Amtshause zu Wiegschütz, der letztre zu Rheinschdorf in dem gedachten Freiguthe selbst angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch aufgefordert sich zur bestimmten Zeit, besonders in dem letztern und peremtorischen Termin vor uns einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hat der Zuschlag unter vorausgesetzten Zustimmung

stimmung der Gläubiger der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztre auch ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger und Realprätendenten aufgefordert, sich im letzt gedachten Termin einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, und respective ihre Rechte, bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung ewigen Stillschweigen; geltend zu machen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder, ab, und nur an das werden verwiesen werden, was außerdem noch vorhanden sein möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

Tarnowitz den 11ten Juny 1817. Von Seiten des unterzeichneten freystandesherrlichen Gerichts werden auf den Antrag der Auen Ludewig v. Mikuschen Vormundschaft, alle diejenigen, welche an dem für den George Ludewig v. Mikusch auf den Ritter-Antheilgütern Mittel-Lagiewnik und Nieder-Haiduk sub Rubr. 3. Nro. 2. in Folge Cessions-Instruments vom 29sten Juny 1751. et confirmato den 4ten Marz 1754. haftenden Capitale von 866 Rthlr. 16 ggr. als dessen Erben, Eigenthümer, Cessionarien, oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich aber die beiden Töchter des oben genannten Inhabers, Namens Johanna verehl v. Brzikowsky und Mariane verehlichte Kordaczewsky, deren Erben, namentlich der Stanislaus v. Kordaczewsky und Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 11. December d. J. anstehenden Präjudicial-Termine in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Stadtrichter Ullrich vorgeschlagen wird, auf unserm Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit nicht weiter gehört, ihnen in Ansehung ihrer Ansprüche an diese Post ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung des Capitals erfolgen wird.

Frey-standesherrliches Beuthner Gericht.

Bineck.

Hirschberg den 1sten November 1817. Die unter der Häuserzahl sub No. 8. zu Steinseifen Hirschberger Creises gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Müller Schön gehörige, und unterm 22sten August 1817. nach der gerichtlichen Taxe auf 6988 Rthl. 19 sgr. 4 d'. Courant gewürdigte Mühle nebst Appertinentien wird auf den Antrag der Erben und der Müller Schönschen Vormundschaft in den Terminen den 2ten December 1817., den 7ten Januar 1818., so wie in dem peremtorischen Termine den 9ten Februar 1818. öffentlich in der Gerichts-Canzeley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Besitz-, Zahlungs-, besonders cautionsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, an den ersten 2 Tagen ihre Gebothe entweder in der Gerichtscanzeley zu Arnsdorf, oder in dem Bureau des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg, in dem letzten Termine aber jedenfalls in der Gerichtscanzeley zu Arnsdorf abzugeben und soll der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden unter Einwilligung der Erben und resp. der Vormundschaft erfolgen. Licitanten deren Vermögens-Umstände nicht bekannt sind, müssen sofort für ihr Geboth Caution leisten. Die Kaufbedingungen werden im Ter-

Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten vorgeladen, in diesen Terminen, spätestens aber bis zum peremtorischen Termine ihre Ansprüche bey Verlust derselben, und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens anzumelden, zu bescheinigen, und das Weitere zu gewärtigen.

*) Jauer den 13. November 1817. Sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an den Nachlaß des hieselbst bereits im Jahre 1805. verstorbenen Bürgers und Compagnie-Chirurgus beim vormaligen Füsilier-Bataillon von Rabenau Johann Theodor Relbstein Ansprüche zu haben vermeinen, und welcher Nachlaß blos in einer vom Defuncto im Jahre 1804. für 500 Rthlr. erkauften Barbier-Stuben-Gerechtigkeit und 77 Rthlr. 24 sgl 4 d'r. ehemaliger Real-Münze an eingegangenen Barbier- und Auctions-Geldern besteht, werden hierdurch vorgeladen, solche in dem vor dem geordneten Special-Commissario Stadtrichter Bayer in seiner Behausung hieselbst auf den 2 Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr hierzu anberaumten Termino nicht nur gehörig anzumelden, sondern auch durch Beibringung der in ihren Händen habenden Beweismittel vollständig zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie damit gänzlich ausgeschlossen, und ihnen sowohl in Ansehung der vorhandenen Masse als auch gegen die übrigen Gläubiger in dem zu seiner Zeit zu verabfassenden Prioritäts- und resp. Präclusions-Urtel ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

*) Neisse den 14ten November 1817. Da der Müller Stephan zu Giesmannsdorf Neisser Creises seiner eingängigen Wassermahlmühle, einen Grützgang beyzufügen gesonnen ist; so wird dieß den betreffenden Allerhöchsten Gesetzen gemäß, öffentlich bekannt gemacht, damit derjenige, welcher gegen die Ausführung dieser Veränderung bey der Stephanschen Mühle einen gesetzlich gegründeten Widerspruch machen zu können und zu wollen glauben, solchen binnen der achtwöchentlichen präclusivischen Frist, vom heutigen Dato ab gerechnet, bey dem unterzeichneten landrätl. Officio anbringen möge, wogegen der nach Ablauf dieser Frist auf etwa noch eingelegt werden wollende Protestation durchaus keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Königl. Preuß. Creis-Landrath

v. Rottenberg.

*) Glogau den 3. Nov. 1817. Da die erfolgte Nachlaßtheilung des mit Hinterlassung eines Testaments am 9. Dec. 1816. zu Brobsthayn verstorbenen Carl Siegmund Alexander v. Bock zwischen der Wittwe v. Bock geb. v. Crauß und der Vormundschaft des minderjährigen Haupterben Gustav v. Bock vollzogen worden; so wird dies allen etwanigen unbekannten und bis jetzt unbefriedigten Gläubigern dieses Nachlasses bekannt gemacht, um binnen längstens 3 Monat ihre Ansprüche geltend zu machen in dem die Gläubiger nach Ablauf dieser Frist zu Folge §. 137. und §. 141. Tit. 17 Theil I. des Allgemeinen Landrechts und §. 123. Tit. 2. Theil. I.

der

der Gerichtsordnung nur berechtigt sind an jeden einzelnen Erben sich in dessen gewöhnlichem Gerichtsstande und nach Verhältniß seines Erbtheils zu halten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Niederschlesien und der Lausitz.

*) Oels den 21sten October 1817. Wir zum Herzoglich Braunschweig-Oelsschen Fürstenthumsgericht verordnete Präsident und Räthe, machen hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Curatoris der von Forcadeschen Concursmasse, das zu gedachter Masse gehörige in dem Fürstenthume Oels und dessen Oels-Bernstadtschen Creise gelegene freye Allodial-Ritterguth Schleibitz, welches besage der bey dem Fürstenthumsgericht allhier ausgehängten und in den Partheyenzimmern nachzusehenden Taxe nach landschaftlichen Detaxations-Principien auf Sieben und Sechszig Tausend Einhundert und Sieben und Achtzig Reichsthaler 29 sgr. abgeschätzt ist, im Wege der Subhastation veräußert werden soll. Wir fordern demnach alle diejenigen, welche das Guth Schleibitz zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit auf, in dem angesetzten Biethungstermine den 1 sten März 1818. und den 20ten May 1818., besonders aber in dem letzten peremtorische Termine den zweiten September 1818 vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Wiedeburg in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts allhier in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden erfolgen und auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe ohne Genehmigung der Creditoren und des ihre Rechte vertretenden Curatoris keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Zugleich machen wir aber auch dem Königl. Cammerherrn Friedrich Wilhelm Erdmann Ernst v. Forcade als eingetragenen Gläubiger, da uns sein Aufenthaltsort unbekannt ist, hierdurch die vorgedachtermassen angesetzten Termine zu Subhastation des Ritterguts Schleibitz bekannt und laden ihn ein, in dem gedachten Biethungstermine entweder in Person oder durch einen Mandatarium zu erscheinen, im Fall seines Ausbleibens aber gleich den übrigen etwa ausbleibenden Realgläubigern zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlichen Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Herzoglich Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht.

*) Breslau. Die mechanisch optische Vorstellungen im blauen Hirsch werden noch heute und zwar zum letztenmal gezeigt. Die Einnahme Montags den 1sten December ist für die lang entbehrte wohlthätige Anstalt des St. Annen-Hospitals auf dem Sande bestimmt.

Höcker.

Dienstags den 2. December 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Auf der langen Gasse vor dem Oblauerthore Nro. 340. im 8ten Bezirk ist ein Garten zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen beym Eigenthümer.

*) Breslau. Ein lichtbrauner Wallach, sechs und ein halb Jahr alt, ein halb bedeckter Wagen und ein Geschirr sind aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Gewölbe No. 12. auf dem Salzringe.

*) Heinrichau den 25. November 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub No. 17. zu Zesselwitz gelegene, zum Vermögen des Häuslers Anton Thamme zu Zesselwitz gehörige, und auf 40 Rthl. 7 sgr. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle daselbst im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 15ten Januar 1818. früh um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzeley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Zesselwitz den 13ten November 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörige Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Frankenstein den 20. Septbr. 1817. Die zu Wiltsch Frankensteinschen Creises gelegene Erbscholtisey des Hauptmann v. Caillat, bestehend aus 75 □R. beurbartes Ackerland, 20 Morgen 39 □R. gutes Wiesewachs, 21 □R. Läde, 43 □R. Unland und 256 Morgen 29 □R. Waldung, alles Magdeburger Maaß, nebst einem Brandtwein-Urbar, einem Kretscham, wozu die Gerechtigkeit des Ausschanks, des Schlachtens und Backens gehört, und eine Schmiede gerichtlich den 19. Juni 1817. auf 6298 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigt, wird im Antrage eines Realgläubigers auf dem Wege der Execution in den Biethungsterminen den 20. Novbr. a. c., 29. Januar und peremtorie den 2. April 1818. Vormittags um 10 Uhr in der standesherrlichen Justiz-Canzeley hieselbst nothwendig subhastirt, wozu hierdurch zahlungs- und besitzfähige Kauflustige und insbesondere zu dem peremtorischen Licitationstermine mit der Bedeutung vorgeladen, daß sie bis dahin die Taxe dieses Guts in der hiesigen Justiz-Canzeley und im Gerichtskretscham zu Wiltsch einsehen können, der Besitzer, aber so wie der Gerichtsscholz Arteit zu Wiltsch angewiesen ist, jedem Kauflustigen das ausgebothene Gut nebst Zubehör an- und nachzuweisen.

Das combinirte Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg, Frankenstein und der Güter Giersdorf, Wiltsch.

Amt Lichenthal den 11. October 1817. Auf Antrag des Besitzers subhastirt hiesiges Königl. Justizamt die Nro. 17. Amtsdorfe Stöckigt, Löwenberger Kreises, gelegene, localgerichtlich auf 135 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Häuslerstelle, bestimmt Terminum zum Verkauf auf künftigen 23sten December c. als Dinstag, in welchem Kaufliebhaber sich früh 9 Uhr an hiesiger Amtsstelle einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Justizamt.

Fritsch.

Neisse den 15. April 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß das im Herzogthum Grottkau und dessen Grottkauer Creise gelegene adeliche Guth Niklasdorf nebst Zugehör, welches von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe im Jahr 1796. auf 44087 Rthlr. 17 sgr. 1 d'. abgeschätzt ist, öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, den 3ten September 1817., den 10. December 1817, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 1sten April 1818. vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Karger in dem Terminszimmer des Königl Fürstenthums-Gericht hierselbst Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch Bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien und Gerichtsassistenten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Gerichts-Assistent Görlich, Gerichts-Assistent Kuchelmeister und Gerichts Assistent Kosch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Ratibor den 9. Septbr. 1817. Behufs der Auseinandersetzung der Anton Kloseschen Erben wird, auf den Antrag derselben das, sub No. 50 zu Autischkau Ratiborer Kreises gelegene, unterm 4 Septbr. 1817. auf 513 Rthl. 4 sgl. 2 dr. Courant gerichtlich abgeschätzte Bauerguth von ¾ Hufen Acker in drei Terminen und zwar: den 20. Octbr. und 20. Novbr. in hiesiger Gerichts-Amtskanzlei, in termino peremtorio den 22. Decbr. 1817. aber in loco Autischkau an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige zu den erwähnten Terminen mit der Bekanntmachung vorgeladen werden: daß nach Verlauf des letzten Licitazionstermins, auf die, dann noch etwa einkommenden, Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden wird; übrigens aber die Taxe jederzeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden kann.

Fürstlich von Sayn Wittgensteinsches Gericht zu Ratibor.

Reinerz den 24. Juli 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers mit Zustimmung des Eigenthümers das in der Romsser Vorstadt hierselbst gelegene, mit No. 42. bezeichnete sogenannte Kächler-Vorwerk mit 121 Morgen 99 □R. Aeckern, dann 41 Morgen 79 □R. Wiesen, und 2 Morgen 112 □R. Nadelholz, welches auf 4778 Rthlr. 4 gr. Cour. abgeschätzt, in Terminis des 6ten October c. Vormittags 10 Uhr, den 2ten December c.

Vor-

Vormittags 10 Uhr und den 30. Januar 1818. Vormittags 9 Uhr öffentlich mit dem dazu gehörigen Feld, Vieh= und Wirthschafts-Inventarien-Stücken verkauft werden. Es werden daher Kauflustige, Besitz und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert; in besagten Termin, wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Königl. Gericht der Stadt in dessen Locale entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Vollmacht versehenen Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und den Zuschlag nach Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen. Die nähern Kaufbedingungen und Zahlungs-Modalitäten werden in Termino bekannt gemacht werden. Die Taxe kann bei dem Gericht der Stadt zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Beuthen den 8. Septbr. 1817. Das am hiesigen Ringe sub No. 5. belegene zweistöckige massive Wohnhaus nebst Stallung, welches auf 1600 Rthlr. gerichtlich detaxirt ist, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir drei Biethungstermine auf den 17. October c. a. 17. November und peremtorisch auf den 17. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr allhier anberaumt, und laden daher alle Kauf= und Zahlungsfähige hiermit zum Licitiren ein — und geschieht der Zuschlag und Tradition sogleich.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Warthau den 16ten October 1817. Das reichsgräflich v. Frankenbergsche Gerichtsamt hieselbst subhastirt ad instantiam eines Hypotheken-Gläubigers die der Wittwe Koberin geb. Herrtrampfin zu Nieder=Großhartmannsdorf sub Nro. 230. gehörige, auf ein Quantum von 1542 Rthl. 16 gr. gerichtlich gewürdigte Gärtnernahrung in Termino den 27sten November, 31sten December c. und peremtorie den 30sten Januar a. f., und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe in hiesige Canzley früh um 10 Uhr hiermit unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Schmiedeberg den 15ten October 1817. Das sub No. 64. belegene, zur Betreibung des Materialienkrames wohl eingerichtete Haus des insolvent verstorbenen Krämers Krause zu Dittersbach bey Schmiedeberg, wozu ein Grasegarten und eine Wiese gehört, und welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 575 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll zur Befriedigung der Gläubiger in dem dieserhalb anstehenden Termine den 30sten Januar 1818. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige sind hierzu vorgeladen und haben zu erwarten, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag gewährt werden soll.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Brieg den 21. August 1817. Das Königl. Preuß Land= und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der auf der Langengasse sub No. 320. gelegene Gasthof zum gelben Löwen genannt, welcher mit Inbegriff des Gasthofs-Inventarii nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 8008 Rthlr. 14 gr. $9\frac{2}{5}$ pf. gewürdigt worden, a Dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 2ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr anderweit bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen.

geladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizassessor Reichert in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Gasthof den Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 21. August 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Oppelnschen Gasse sub No. 108. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 4031 Rthl. 16 ggr. gewürdigt worden, a dato 6 Monathen und zwar in Termino peremtorio den 4. April 1818 um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizassessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Breslau den 20sten May 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justizrath Krause werden hiermit alle und jede Militair Personen, welche an das in 5023 Rthlr. 14 sgr. 1 d'. bestehende Vermögen des insolvendo gewordenen Partkrämers Carl Doldt irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 22. September a. c. angerechnet binnen 3 Monathen spätstens aber in dem auf den 22. December Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termino, liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Röthige zum Protocoll anzuzeigen, und als denn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtgen; wogegen sie bei ihrem Außbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. Carl Doldt präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubiger, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herrn Klette und Pfendsack angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) **Breslau** den 19. Sept. 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci der Ausgetretene Johann Friedrich

Friedrich August Unger aus Breslau, welcher sich vor meheren Jahren entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt, vielmehr im Auslande ohne landesherrliche Erlaubniß niedergelassen hat, zur Rückkehr binnen 9 Monathen in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten September 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Gruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen gesetzwidrig Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Breslau den 25. Februar 1817. Nachdem der zu Golkowitz Creutzburgschen Creises wohnhaft gewesene früherhin aus Frankreich emigrirte Baron v. Rochebrune am 12, October 1815. mit Tode abgegangen ist und dessen bekannt gewordene Intestat-Erben der Erbschaft entsagt haben, so werden die übrigen unbekannten Erben des verstorbenen Baron v. Rochebrune hiermit vorgeladen, in Termino den 22. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober Landesgerichts-Auscultator Schmidt allhier zu erscheinen, ihre Rechte an die im hiesigen Deposito ohngefähr 95 Rthlr. und einige Groschen betragende Nachlaßmasse geltend zu machen und zu erweisen, wogegen, wenn sich in diesem Termin kein Erbe meldet, der diesfällige Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden wird. Uebrigens werden denjenigen, welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Nowag, Fuhrmann und Koblitz in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich zu wenden und selbigen mit vollständiger Information und gehöriger Vollmacht zu versehen haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Schweidnitz den 18ten November 1817. Von unterzeichnetem Gericht wird der bey dem ehemaligen Regiment Prinz Heinrich als Mousquetier gestandne Häusler Johann Gottlieb Stief aus Zedlitz, welcher nach eidlicher Aussage eines seiner Cammeraden am 14. Octbr. 1806. in der Schlacht von Auerstädt geblieben, hiermit Falls er sich noch am Leben befindet, spätestens den 1. März 1818. dem unterzeichneten Gericht hiervon und von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls er durch Urtel und Recht für todt erklärt und sein Vermögen nach gesetzlicher Erbfolge an seine nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Haynau den 24sten November 1817. Es ist heut über die Verlassenschaft des ab intestato gesterbenen Bürger Johann Gottlieb Wirth zu Mittel Lobendau Haynauschen Creises, auf Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche seiner Gläubiger an seinen Nachlaß auf den 2. März 1818. früh um 9 Uhr angesetzet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche einen Anspruch an denselben haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in Termino in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Bevollmächtigten, wozu im Mangel an Bekanntschaften der Herr Justiz-Commissionsrath Mattiller in Haynau und Herr Justizcommissarius Borrmann

zu

zu Goldberg vorgeschlagen werden, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Lobendau zu erscheinen, ihre rechtliche Nothdurft wahrzunehmen und die weitere Verhandlung der Sache, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Jüngling, Justitiarius.

*) Liegnitz den 29sten October 1817. Es wird hierdurch der ehemalige Unterofficier Carl Joseph Wiche im aufgelößten v. Strachwitzschen Infanterie-Regiment, aus Ullersdorf in Mähren gebürtig, welcher sich nach dem er 1806. in französische Gefangenschaft gerathen, sich daraus rancionirt im Jahr 1807. bis gegen Weynachten 1812. unter dem Militair in Glatz engagirt gewesen, und hiernächst ohngefähr 7 Wochen sich hieselbst bey seiner Ehefrau Maria Rasina geb. Mellin aufgehalten, im Anfange des Jahres 1813. aber sich von hier heimlich wegbegeben, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen, auf den Antrag seiner genannten Ehefrau edictaliter citirt, spätestens in Termino den 26sten Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato, Herrn Assesor Arnd auf hiesigen Land- und Stadtgericht zu erscheinen, von seiner böslichen Entweichung Red und Antwort zu geben und die fernere Behauptung der Sache, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß seiner Ehefrau in contumaciam ex capite malitiosá desertionis getrennt im unverbothenen Verwandschaftsgrade verstattet werden wird. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht

*) Schweidnitz den 6ten November 1817. Der Mousquetier Joseph Anders aus Beckern Striegauer Creises, welcher nach eingegangner Nachricht des zweiten Westpreuß. Infanterie-Regiment, bey welchem er gestanden am 27. September 1812. nach dem Gefecht zu Eickau in Curland vermißt, und von welchen bisher keine Nachricht erlangt worden, wird hierdurch aufgefordert, spätestens bis zu oder in dem auf den 1sten März 1818. Vormittags um 11 Uhr hier vor uns anstehenden Termin dergleichen Nachricht zu ertheilen, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Glogau den 10ten November 1817. Die auf dem Galgenberge zu Wilckau Glogauschen Creises belegene Windmühle soll der in Altfranz verstorbene Bauer Christian Domoke im Jahr 1805. von dem vorigen Besitzer Johann George Ritsch für 600 Rthlr. erkauft haben. Gegenwärtig beabsichtigen die Domokeschen Erben die anderweite Veräußerung dieses Grundstücks, und es werden daher auf ihren Antrag bey Ermangelung eines vollständigen Besitz-Instruments, alle unbekannte Real-Prätendenten dieser Mühle und deren Appertinenzien hiermit vorgeladen,

den, auf den 3ten Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtstube zu Wilckau zu erscheinen und ihre etwanigen Real-Ansprüche auf das gedachte Grundstück anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Wilckau.

Pachur.

Leubus den 19. October 1817. Nach Aufhebung des Suspensionsedicts werden in der Freygärtner Anton Klarichschen Concurssache von Gleinau alle unbekannten Militärpersonen, welche an die erwähnte Masse einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen drey Monaten und spätestens in dem auf den 31sten Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in dem hiesigen Königl. Gerichtsamte persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, zu verificiren, und sodann die gesetzliche Locirung in der abzufassenden Classificatoria, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 7ten October 1817. Nachdem der im Jahre 1813. als Landwehrmann ins Feld gerückte hiesige Bürger und Fleischermeister Joseph Vincenz Konsalik von seinem Leben und Aufenthalte nicht die mindeste Nachricht gegeben hat, vielmehr zu Erfurth im Lazareth gestorben seyn soll, von seiner Mutter und Geschwistern aber, Behufs der Theilung des ihnen nach dem Vater, Fleischermeister Anton Konsalik, anheimgefallenen Grundstücke, auf dessen öffentliche Vorladung Behufs der Todeserklärung angetragen haben, so wird der abwesende Landwehrmann, Fleischermeister Joseph Vincent Konsalik zu dem vor den Herrn Stadtgerichts-Director Wenzel auf den 4ten Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr in unserm Sessionssaale anstehenden Termine mit dem Beyfügen vorgeladen, daß derselbe im Aussenbleibungsfalle für todt erklärt und das nach seinem verstorbenen Vater auf ihn etwan kommende Erbantheil seiner Mutter und übrigen Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Schweidnitz den 26. September 1817. Alle diejenigen, welche an das unterm 8. Februar 1794 für die Lißner Kirche auf die damals Wintersche Stelle folio 19. zu Lissen ausgefertigte Hypotheken-Instrument über 14 Rtl. Ansprüche machen, haben sich den 3ten Januar 1818. Vormittags 11 Uhr hier vor uns zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion erfolgen und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preußisches Landgericht.

Neumarkt den 18ten May 1817. Auf den Antrag seiner Halbgeschwister wird der im Jahre 1779. auf die Wanderschaft gegangene, aus Neumarkt gebürtigte Rothgerbergeselle Stephan Adam Weymar, oder im Fall er verstorben seyn sollte, dessen etwanige unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino den 21en März 1818.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Stadtgericht und dem in dieser Sache deputirten Assessor Fischer persönlich oder schriftlich zu melden, oder zu gewärtigen, daß der Stephan Adam Weymar für todt erklärt, die bereits gemeldeten Verwandten für dessen alleinige rechtmäßige Erben werden angenommen, auch denselben das vorhandene Vermögen zuerkannt und ausgeantwortet werden wird; sie übrigens zwar die nach erfolgter Todeserklärung sich erst meldenden nähern oder gleich nahen Erben anzuerkennen werden für schuldig geachtet, letztere jedoch sich lediglich mit demjenigen, was vom obigem Vermögen noch übrig bleiben möchte, ohne weitere Rechnungslegung zu begnügen, verbunden gehalten werden sollen.

Das Stadtgericht.

Schweidnitz den 7. Octbr. 1817. Der aus Conradswaldau Schweidschen Creises gebürtige Gottlieb Banke, welcher bey der Königl. Garde Cannonier gewesen, im Jahre 1813. krank geworden und deshalb in ein sächsisches Lazareth gebracht worden, wird hierdurch, so wie dessen etwanige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 15ten Juli 1818 Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine nothwendige Erben sich einfinden, zu Gunsten seiner Geschwister, was Rechtens, verfügt werden soll.

Das landgräflich zu Fürstenberg Conradswalder Justizamt.

Brieg den 19ten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Gröbnig Leobschützer Creises gebürtige, entwichene Cantonisten: 1) Hans Michael Schindler, 2) Anton Schindler, 3) Franz Joseph Bochnick, 4) Johann Bochnick, 5) Johann Hahn, 6) Johann Bartke, 7) Joseph Kenner, 8) Franz Kenner, 9) Joseph Viola, 10) Gottfried Reichel, 11) Ignatz Machinek, 12) Anton und 13) Franz Schmidt, 14) Johann Ronstock, 15) Leopold Braunisch, 16) Johann Joseph Hübscher, 17) Franz Hübscher, 18) Leopold Breitkopf, 19) Joseph Breitkopf, 20) Anton Görlich, 21) Franz und 22) Ignatz Viola, 23) Lorenz Moch, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 19. Januar 1818. auf dem gedachten Ober-Landesgericht, und zwar zu Ratibor als dem allerhöchst bestimmten Sitze desselben, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrathe Scheller II., gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Beylage

Beylage

Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. December 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Bernstadt den 4ten November 1817. Nachfolgende Besitzveränderungen werden hiermit bekannt gemacht: I. In Kraschen. 1. Christian Krell, die väterliche Dreschgärtnerstelle No. 11., um 50 Rthl. 2) Tschoch, das Angerhaus vom Bauer Hoffmann, um 20 Rthl. 3. Die Bauern Bieneck und Mierszwa einen Garten um 20 Rthl. 4. Müller Prause, das Haus No. 43., um 57 Rthl. 5. Gerstberger, den Kretscham No. 2. vom Engelmann, um 1500 Rthl. 6. Christian Krellsche Erben, die Stube No. 11., um 20 Rthl. 7. Johann Hoffmann, die Wolffsche Freystelle No. 5., um 83 Rthl. II. Nieder-Prietzen. 8. Christian Laske, die Dreschgärtnerstelle No. 11., um 30 Rthl. III. Langenhoff. 9. Gottlieb Leber, die Stelle No. 22. von der verehel. Trautwein, um 900 Rthl. 10. Begander, die Mühle No. 16., um 335 Rthl. IV. Reesewitz. 11. George Frei, die Züchnersche Dreschgärtnerstelle No. 15. sub hasta, um 40 Rthl. V. Mühlwitz. 12. Gottfried Manchen, die väterl. Dreschgärtnerstelle No. 4., um 25 Rthl. VI. Pontwitz. 13. Hans Hingmith, das Bauergut No. 45., um 251 Rthl. 14. Bursig, die väterl. Stelle No. 35., um 171 Rthl. 15. Hans Hingmith, die Dreschgärtnerstelle No. 50., um 17 Rthl. VII. Görnsdorf. 16. Pramersche Erben, die Freystelle No. 16., um 211 Rthl. 17. Gottfried Flache, die Stelle No. 5., um 40 Rthl. 18. Carl Brame, die Stelle No. 3., um 35 Rthl. 19. Thomas Schubert, die Stelle No. 10., um 28 Rthl. 20. Gottlieb Linke, die Stelle No. 17., um 20 Rthl. VIII. Stronn. 21. Freitel, den Kretscham No. 8. vom Vater, um 180 Rtl. 22. Friedrich Sabisch, die Freystelle No. 24., um 64 Rthl. IX. Wabnitz. 23. Mücke, das Bauergut No. 36., um 128 Rthl.

*) Schwarz-

*) Schwarzwaldau den 11ten November 1817. Vor dem unterzeichneten Gerichtsamte wurden nachstehende Käufe verlautbart:

A. Zu Scharzwaldau.

1. Gottlieb Kiesewalter, um August Youngs Freyhaus No. 108., pro 315 Rthl.

2. Actuarius Carl Gottlob Young, um August Youngs Krämerey No. 28., pro 490 Rthl.

B. Zu Mittel-Conradswaldau.

3. Hans George Peter, um Marie Rosine Seydelin Dienstgarten No. 1., pro 150 Rthl.

4. George Friedrich Beer, um weil. Gottlieb Heinzels Bauergut No. 33., pro 1410 Rthl.

5. Gottlieb Hoppe, um Johann Heinrich Kluges Dienstgarten No. 22., pro 216 Rthl.

C. Zu Ober-Conradswaldau.

6. Carl Wilhelm Berger, um weil. George Friedrich Bergers Bauergut No. 33., pro 1100 Rthl.

7. Joseph Rosenberger, um weil. Hans George Flegels Freyhaus No. 10., pro 112 Rthl.

8. George Friedrich Scharff, um Anne Rosine Klugin Handfröhnergut No. 48., pro 833 Rthl.

Das freyherrlich v. Czettritz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichtsamt. Sachse, Justit.

*) Prieborn den 6. November 1817. Vom 1sten May bis Ende October 1817. sind bey dem unterzeichneten Königl. Chariteamte nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, als:

1. Kauf des Gottlieb Knoblauch, um die mütterl. Coloniestelle sub No. 40. zu Crummendorf, pro 160 Rthl.

2. Des Siegismund Zimmer, um das mütterl. Bauergut sub No. 42. zu Prieborn, pro 800 Rthl.

3. Des Samuel Müller, um die Klosesche Schmiedestelle zu Mittel-Arnsdorf sub No. 20., pro 280 Rthl.

4. Der Frau Organist Major, um das Pilzsche Angerhaus sub No. 7 zu Siebenhufen, pro 34 Rthl. 8 sgr. $6\frac{6}{7}$ d'.

5. Des

5. Des Gottlob Keller, um die Streichersche Erbscholtisey zu Tschammendorf sub No. 10., pro 3650 Rthl.

6. Des Gottfried Bogatsch, um die väterl. Häuslerstelle sub No. 27., pro 65 Rthl.

7. Des Siegismund Seiffert, um die Pätrichsche Häuslerstelle sub No. 13. zu Mittel-Arnsdorf, pro 222 Rthl.

8. Zuschreibung der Freystelle sub No. 1. zu Mittel-Arnsdorf der verwittweten Anna Rosina Kunze, pro 400 Rthl.

Königl. Preuß. Chariteamt.

*) Oels den 20sten November 1817. Bei dem Gerichstamte hieselbst sind nachstehende Kaufcontracte confirmirt worden, als:

I. Nieder-Jäntschdorff. 1. Kauf des Häusler Kurrau, pro 59 Rthl.

2. Des Freimann Titze, pro 240 Rthl.

3. Des dito Habelt, pro 200 Rthl.

4. Des Dreschgärtner Heitner, pro 87 Rthl.

II. Kampern. 5. Kauf des Dreschgärtner Tschansch, pro 100 Rthl.

6. Des Dreschgärtner Rolle, pro 20 Rthl.

7. Des dito Fickert, pro 60 Rthl.

8. Des Bauern Mohaupt, pro 750 Rthl.

9. dito dito Goldmann, pro 560 Rthl.

10. dito dito Gottlieb Goldmann, 680 Rthl.

11. Des Dr. Gärtn. Rebohle, pro 50 Rthl.

12. Des Bauern Gottfried Goldmann, pro 1000 Rthl.

13. Des Freimann Goldmann, pro 104 Rthl.

III. Perschütz. 14. Kauf des Freimann Zehler, pro 550 Rthl.

15. Des Schmidt Röscher, pro 300 Rthl.

16. Des Dresch-Gärtn. Majunke, pro 20 Rthl.

17. Des Müller Heilmann, pro 1450 Rthl.

IV. Pollentschiene. 18. Kauf des Dr. Gärtn. Jander, pro 50 Rthl.

19. Des Freimann Jander, pro 200 Rthl.

20. Des Freimann Majunke, pro 250 Rthl.

21. Des Freimann Ilbig, pro 150 Rthl.

V.

V. Pirschen. 22. Kauf des Müller Tietze, pro 1000 rthl.
23. Des Carl Tietze, pro 700 rthl.
34. Des Dr. Gärtn. Hübner. pro 60 rthl.
VI. Sendiz. 25. Kauf des Dr. Gärtner Stein, pro 96 rthl.
26. Des Dr. Gärtn. Schreiber, pro 80 rthl.
27. Des Schmidt Kappelt, 150 rthl.
28. Des Freimann Krusche, 250 rthl.
29. Des Dr. Gärtn. Seegert, pro 51 rthl.
30. Des Dr. Gärtn. Geilich, pro 24 rthl.
31. Des Freimann Mache, pro 200 rthl.
32. dito dito Guckel, pro 430 rthl.
33. dito dito Stober, pro 260 rthl.
34. Des Schmidt Kühn, pro 300 rthl.
VII. Mahlen. 35. Kauf des Freimann Oder, pro 100 rthl.
36. Des Häusler Bieber, pro 40 rthl.
37. Des Dr. Gärtn. Wurm, pro 228 rthl.
38. Des Fleischer Grätz, pro 225 rthl.
39. Des Dr. Gärtn. Hoffmann, pro 15 rthl.
40. dito dito Hoffmann, pro 80 rthl.
41. Des Schmidt Bannier, pro 300 rthl.
42. Des Fleischer Schwenzner, pro 190 rthl.
43. Des Häusler Böhm, pro 23 rthl.
44. Des Freiman Pavel, pro 120 rthl.
45. Des Bauer Häring, pro 300 rthl.
46. Des Dominii, um ein Bauerguth. pro 900 rthl.
VIII. Wiese. 47. Kauf des Dr. Gärtn. Sauffner, pro 32 rthl.
48. Des Freimann Strämke, pro 200 rthl.
49. Des Fleischer Pohl, pro 175 rthl.
IX. Hochkirch. 50. Kauf des Bauer Kretschmer, pro 360 rthl.
X. Bloschwitz. 51. Kauf des Freimann Hilse, pro 471 rthl.
52. Des Dr. Gärtn. Kalkbrenner, pro 200 rthl.
53. dito dito Land, pro 152 rthl.
54. dito dito Kliesch, 100 rthl.
55. Des Freimann Ernst, pro 600 rthl.
56. Des Freimann Frietsche, pro 120 rthl.

XI.

XI. Buckowine 57. Kauf des Bauern Reinsch, pro 1190 rthl.
58. Des Dr. Gärtn. Tietze, pro 18 rthl.
59. Des Bauern Hänel, pro 1200 rthl.
60. Des Dr. Gärtn. Lepach, 20 rthl.
61. Des Kretschmer Barnowsky, pro 700 rthl.
62. Des Dr. Gärtn. Bandke, 30 rthl.
63. Des Dr. Gärtn. Rodewald, pro 24 rthl.
64. Des Freimann Schmidt, pro 48 rthl.
XII. Bunkay. 65. Kauf des Freimann Keusch, 106 rthl.
66. Des Müller Schätzke, pro 739 rthl.
67. Des Freimann Butter, pro 582 rthl.
68. Des Dr. Gärtn. Jandke, pro 130 rthl.
69. Des Grätz, pro 625 rthl.
XIII. Langenau. 70. Kauf des Dr. Gärtn. Pelz, 18 rthl.
71. Des Freimann Sternitzke, pro 350 rthlr.
72. Des Dr. Gärtn. Fabian, pro 48 rthl.
XIV. Breckotscheine. 73. Kauf des Dr. Gärtn. Stripke, pro 40 rthl.
74. Des Dr. Gärtn. Viertel, pro 20 rthl.
75. Des Freimann Bündig, pro 950 rthl.
XV. Tschachawe. 76. Kauf des Dr. Gärtn. Fickert, po 210 rthl.
77. Des Dr. Gärtn. Kosauke, pro 100 rthl.
78. dito dito Ilbig, pro 48 rthl.
79. Des Freimann Kosauke, pro 350 rthl.
XVI. Pristelwitz. 80. Kauf des Kretschmer Schnäsche, pro 100 rthl.
81. Des Dr. Gärtn. Blau, pro 40 rthl.
82. dito dito Schnäsche, pro 32 rthl.
XVII. Schön-Ellguth. 83. Kauf des Schmidt Hubrig, pro 160 rthl.
84. Des Dr. Gärtn. Schubert, pro 40 rthl.
85. dito dito Meyer, pro 51 rthl.
86. Des Freimann Baumgart, pro 70 rthl.
87. Des Dominii, um ein Angerhäusel, 190 rthl.
XVIII. Laserwitz. 88. Kauf des Groscher Philipp, pro 74 rthl.

89. Des

89. Kauf des Groscher Zebe, pro 40 rthl.
90. Des Dr. Gärtn. Kadur, pro 50 rthl.

Tiede, Just.

*) Neustadt den 17. November 1817. Das Königl. Gericht hiesiger Stadt macht folgende in den 4 letztern Monathen unter der Stadt- sowohl als Dominial-Gerichtsbarkeit vorgekommene Besitzveränderungen bekannt, als:

A. bei der Stadt. 1. bei dem Garten No. 91. von Johann an Benjamin Habel, pro 150 rthl. 2. bei dem Garten No. 352. Ackerstück No. 321 a et b. und Scheuer No. 117., pro 865 rthl. von Johann an Anton Habel. 3. bei dem Ackerstück No. 250 und Garten No. 104., pro 407 rthl. von Johann an Franz Habel. 4. bei dem Hause No. 208 und 209 von Joseph Scholtz an Maurer Joh. Seiffert, pro 190 rthl. 5. bei dem Hause No. 207. von Joh. Weidlerschen Erben an Wittwe Elisabeth Weidler geb. Brattke, pro 539 rthl. 6. bei den Ackerstücken No. 326. 327. und Scheuer No. 111., pro 770 rthl. von Johann an Heinrich Habel. 7. bei dem Hause No. 49. d. N. V. von Elias Reimann an Weeber Joseph Rieger pro 100 rthl. 8. bei dem Ackerstück No. 482. von Elias Reimann an Friedrich Hillmann, pro 200 rthl. 9. bei dem Ackerstück No. 398 b. von Elias Reimann an Maurer Johann Klincke, pro 200 rthl. 10. bei dem Ackerstück No. 398 a von Elias Reimann an Zimmermann Melchior Steiner, pro 200 rthl. 11. bei dem Hause No. 122. a d. N. V. von Francisca Grützner an Töpfer Ludwig, pro 240 rthl. 12. bei dem Hause No. 188. von Joseph Weber an Schuhm. Joh. Barisch, pro 400 rthl. 13. bei dem Hause No. 193. von Joseph Caretz an Handelsmann Israel Rother, pro 780 rthl. 14. bei dem Hause No. 27. d. O. V. aus dem Joh. Gottl. Anderschen Nachlaß an Gebrüdern Carl und Gotlieb Anders, pro 670 rthl. 15. bei dem Hause No. 32. aus dem Heinr. Krumholtz. Nachlaß an die Erben in Communione, pro 3800 rthl. 16. bei dem Hause No. 63. von Ignatz Hoffmann sen. an Ign. Hoffmann jun., pro 1000 rthl. 17. bei den Ackerstücken No. 251. 353. 358 und 483. von Joh. an Benjam. Habel, pro 840 rthl.

B. bei Jassen. 18. bei dem Hause No. 12. von Joh Langer an Elias Hiller, pro 72. rthl.

C.

C. bei Dittersdorff. 19. bei dem Hause No. 7. aus dem Franz Hischers. Nachlaß an Franz Christ., pro 22 rthl.

D. bei Leuber. 20. bei dem Bauerguthe No. 16. von Joh. Reimann an Hans George Pietsch, pro 448 rthl.

E. bei Zeiselwitz. 21. bei dem Bauerguthe No. 1. von Johann Exler an Joh. Christoph Spottke, pro 300 rthl.

F. bei Schweinsdorff. 22. bei dem Roboth-Garten No. 22. von George Haase an Sohn gleiches Nahmens, pro 72 rthl. 23. bei dem Hause No. 44. von Michael Schwarzer an Jacob Hollitschcke, pro 54 rthl.

G. bei Riegersdorff. 24. bei dem Roboth-Garten No. 17. von George Müller an Andreas Müller, pro 60 rthl. 25. bei dem Hause No. 29 a von Friedrich Rieger an Martin Herrmann, pro 62 rthl. No. 26. bei dem Hause, No. 37. von George Irmer an Hans George Irmer, pro 40 rthl.

H. bei Schnellewalde. 27. bei dem Bauerguthe No. 122. von Hans Springer an Martin Springer' pro 300 rthl. 28. bei dem Bauerguthe No. 117. von Martin Irmer an Gottl. Irmer, pro 170 rthl. 29. bei dem Huase No. 1. von George Herrmann an Hans Pietsch, pro 52 rthl.

*) Patschkau den 19ten November 1817. Bei dem Königl. Stadtgericht sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Anton Stephan, um eine halbe Ruthe Acker von der Magdalena verehel. Stephan, pro 140 rthl.

2. Des Franz Kassner, um ein Haus von seinen Miterben, pro 105 rthl.

3. Zuschreibung eines Hauses an Johann Weniger, pro 80 rthl.

4. Kauf des Anton Stephan, um einen wüsten Platz vom hiesigen Tuchmachermittel, pro 13 rthl. 21 sgl. 4 dr.

5. Adjudication eines von dem Franz Freund sub hasta erkauften Hause, pro 75 rthl.

6. Kauf des Carl Rotte, um ein Haus von der Theresia verwittweten Rotte pro 100 rthl.

7. Des Franz Mielsch, um eine Ruthe Acker vom Anton Schönwiese, pro 500 rthl.

8. Des Franz Mielsch, um 2 Ruthen Acker vom Anton Schönwiese, pro 1000 rthl.

9. Des

9. Kauf des Franz Mielsch, um eine Ruthe Acker vom Anton Schönwiese, pro 500 rthl.

10. Der Theresia Neugebauer, um ein Haus von Augustin Neugebauer, pro 40 rthl.

11. Des Franz Kaschel, um 2 Ruthen Acker von der Elisabeth Haase, pro 700 rthl.

12. Adjudication eines von dem Friedrich Eisenreich, sub hasta erkauften Hauses, pro 506 rthl.

13. Kauf des Franz Fuhrmann, um ein Auenhaus zu Camitz vom Amand Fuhrmann, pro 40 rthl.

14. Des Johann Gärtner, um ein Bauergut zu Camitz vom Balthasar Glatzel, pro 613 rthl.

15. Des Joseph Wancke, um eine Häuslerstelle zu Camitz vom Franz Hund, pro 80 rthl.

16. Des Anton Knittel, um ein Bauergut zu Camitz von Joseph Rimpler, pro 2800 rthl.

*) Freiburg den 22sten Novbr. 1817. 1. Bei dem Gerichtsamt zu Blumenau Bolkenhaynschen Kreise, ist Carl Stelzers Kauf, um Pohls Hofegarten, pro 205 rthl. Cour.

2. Bei dem Gerichtsamt zu Jauerwitz, Gottfried Sternbergs Kauf, um Gottlob Herbsts Freihaus, pro 460 rthl. zur Confirmation gekommen.

*) Jauer den 17ten October 1917. Bei dem Königl. Schloß-Gerichtsamte ist zur Confirmation vorgetragen worden: der Kauf des Johann Gottlieb Reimann, um das Deckertsche Burglehnguth sub No. 4. zu Alt-Jauer, pro 3700 rthl. und 100 rthl. Schlüsselgeld.

*) Lüben den 8. November 1817. Christian Tietze hat seine Collonistenstelle Gublau No: 9 an den Schuhmacher Johann Christian May, pro 95 rthl. Courant-Münze verkauft.

*) Lüben den 21sten November 1817. Der Bauer Johann Heinrich Biesel hat sein Bauergut Dittersbach No. 27. an seinen Sohn George Friedrich Biesel, pro 500 rthl. Cour. verkauft.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 2. December 1817.

Zu vermiethen.

*) Breslau den 28sten November 1817. Es sollen die beyden Abtheilungen des im Schmetterhause auf gleicher Erde befindlichen Raums, welchen vormals die Brodt- und Schuhbänke eingenommen, als Gelaß zu Aufbewahrung von Waaren und andern Gegenständen, mit Ausnahme von Heu, Stroh und andern feuergefährlichen Sachen, den 13ten December dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr an den Meistbiethenden vermiethet werden. Miethslustige haben sich daher in Termino auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden, woselbst ihnen auch die nähern Contractsbedingungen werden bekannt gemacht werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Sachen, so verlohren worden

*) Breslau. Ein großer glatthäriger, weiß und grau gefleckter Hund, welcher auf den Namen Packan hört, hat sich vor dem Nicolaithore verlaufen; sollte sich derselbe bey Jemanden einfinden, so wird freundschaftlichst gebethen, denselben gegen eine angemessene Belohnung am Ringe No. 576. parterre abzugeben.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. In No. 1776. auf der Schmiedebrücke befindet sich ein männlicher Vorstehhund in Verwahrung.

*) Breslau. Aechter Nürnberger Pfefferkuchen das Paquet von 6 Stück 12 gr., 16 gr. und 1 Rthl. Cour., desgleichen Nürnberger Gewürz-Aepfel von vorzüglich angenehmen Geschmack, so wie ächte Borsdorfer Aepfel sind so eben angekommen bey

C. G. Felsmann, Ohlauergasse Königs-Ecke.

*) Breslau. Wer eine Wassermühle, Straßenkretscham, oder kleine Landwirthschaft ohnweit Breslau zu Ostern 1818. zu verpachten hat, beliebe es gefälligst anzuzeigen dem Agent C. L. Meyer auf der Albrechtsstraße Nro. 1690. neben dem goldenen A B C.

*) Breslau. Ganz frische russische Lichte mit baumwollenen Dochten die nicht rinnen und sehr helle brennen; sind billig zu haben bey

D. Langner, unter dem Tuchhause im grünen Kranz.

*) Bres-

*) Breslau den 28sten Novbr. 1817. Den 23sten Novbr. 1817. feyerten unsere Eltern im häuslichen Zirkel und religiösen Erinnerungen die goldne Hochzeit, dieses machen wir unsern theilnehmenden Freunden hierdurch bekannt.

C. E. Mohnhaupt nebst Frau.
C. G. Mohnhaupt.
C. D. Mohnhaupt verehl. Schneider.
G. Schneider und 15 Enkel.

*) Breslau. Ein Logis in der 3ten Etage, drey bis 4 Piecen, für einen einzelnen Herrn mit oder ohne Stall.

*) Breslau den 30sten Novbr. 1817. Den 28. Novbr. Abends 9¾ Uhr endete sein wirksam thätiges Leben der Königl. Commerzien-Conferenzrath, Kaufmanns-Aeltester und Stadtverordneter Herr Carl Benjamin Kose in dem ehrwürdigen Alter an beynahe vollendeten 73 Jahre. Was wir an ihm verlohren wird immer unvergeßlich bleiben.

Die hinterbliebenen Geschwister und Enkelkinder.

*) Breslau den 28sten November 1817. Bey der Breslau Briegschen Fürstenthums-Landschaft werden die diesmaligen halbjährigen Weihnachts-Pfandbriefszinsen vom 19ten bis 24sten Decbr. c. in Courant oder vorschriftsmäßig gepackter und verificirter Courant-Münze eingezahlt, die Auszahlung aber erfolgt vom 29sten ejusd. bis Ende derselben Woche.

Breslau-Briegsche Fürstenthums-Landschafts-Direction.
v. Debschütz.

*) Breslau den 4ten November 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillencollegii wird in Gemäßheit der § 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Jauer verstorbenen Accise-Einnehmer Christian Friedrich Am Ende die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger, längstens binnen drei Monathen in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monathen anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g.)

Königl. Preuß Pupillen-Collegium v. Schlesien.

*) Berlin den 1sten November 1817. Es ist uns von Seiten des Hohen Ministerii der Finanzen und des Handels, mittelst Patent vom 10ten October d. J. das ausschließliche Recht zur Fabrikation und zum Verkauf des von dem Herrn Oberbaurath Crelle hieselbst erfundenen, und mit dem Namen „Cathetometer" belegten neuen Winkelmeß-Instruments, von dessen Einrichtung eine Beschreibung und Zeichnung bei den Acten des hohen Finanz-Ministerii niedergelegt

ist

ist, auf acht hinter einander folgende Jahre ertheilt worden, welches wir hierdurch, den Gesetzen gemäß zur öffentlichen Kenntniß bringen. Bestellungen auf dieses Instrument, welches wir, und zwar nur hieselbst, unter der gefälligen Aufsicht des Herrn Erfinders anfertigen lassen und dessen Einrichtung näher aus einer von demselben verfaßten bei uns zu habenden Druckschrift zu ersehen ist, die der Käufer des Instruments unentgeldlich erhält, einzeln aber 1 Rthl. kostet, werden von uns jederzeit angenommen und prompt erfüllt. Wir versprechen den möglichst billigen Preiß.

Maurersche Buchhandlung, Poststraße No. 29.

Der ausführliche Titel der Druckschrift ist: vom Cathetometer einem neuen Winkelmeß-Instrumente, welches leichter zu verfertigen und wohlfeiler ist, die Winkel genauer misset, die Berechnung der Figuren erleichtert, und weniger Irthümer der Beobachtung ausgesetzt ist, als andere bekannte Winkelinstrumente. von Dr. August Leopold Crelle, Königl. Oberbaurath, mit einer Kupfertafel gr. 4. Berlin in der Maurerschen Buchhandlung Preiß 1 Rthl.

Glogau den 13ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird in Gemäßheit der §§ 137. bis 142. Tit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Parchwitz im Monat May 1810. verstorbenen und sub Cura gestandenen Candidaten der Rechte Carl Ferdinand Aude die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an die Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls sich nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Brieg den 30sten August 1817. Da der Nachlaß des am 6ten Februar 1809. zu Gumbinnen verstorbenen, in dem ehemaligen Infanterie-Regiment v. Lattorf in Diensten gestandenen Hauptmanns Carl Joseph v. Zayczeck bei dem unterzeichneten Pupillen-Collegio unter die Wittwe und Kinder des Erblassers vertheilt werden soll; so wird solches allen, auch den im Militärdienst befindlichen unbekannten Gläubigern des v. Zayczeck hierdurch mit der Warnung bekannt gemacht, daß, wenn sie ihre etwanige an den besagten Nachlaß zu machende Ansprüche und Forderungen nicht binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, und spätestens bis zu dem auf den 2ten Februar 1818 in Ratibor vor dem Herrn Ober-Landesgerichts- und Pupillenrath v. Schalscha anstehenden Termin bey der unterzeichneten Behörde anzeigen sollten, sie alsdann auf den Grund des §. 137 seq. Tit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils sich werden halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Oberschlesien.

Gleiwitz den 26sten September 1817. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zu Michowitz gelegene, auf 727 Rth. geschätzte Wassermühle, genannt Konoty-Mühle, wozu Acker, Wiesenwachs und 12 Morgen Wald gehören

gehören, in Termino unico et peremtorio den 13ten Januar 1818 an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige haben sich gedachten Tages, früh um 10 Uhr zu Miechowitz im herrschaftlichen Hofe einzufinden. Zugleich werden sämmtliche Realprätendenten sub pöna präclusi et perpetui silentii zu diesem Termine mit vorgeladen.

Das Kaufmann Domes Miechowitzer Gerichtsamt Beuthner Creises.

Fürstenstein den 15. October 1817. Wegen concurrirender Minorennen und Schulden wird der Johann Gottfried Kinnersche Freigarten in Freudenburg Schweidnitzschen Kreises sub Taxa von 180 Rthlr. Cour. sub hasta verkauft und der einzige diesfällige Biethungs-Termin auf den 22sten December c. anberaumt. Zu diesem werden daher alle zahlungs- und possessionsfähige Kauflustige zur Abgabe baarer Gebothe und Uebernahme aller Kosten, Vormittags um 9 Uhr in der dortigen Schölzerei, mit dem Bemerken, vorgeladen, daß auf spätere Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Eben also werden alle Kinnersche Real-Gläubiger auf gedachten Tag und Stunde zur Liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen mit der Warnung citirt, daß der von ihnen Nichterscheinende mit seinen Ansprüchen an die Real-Masse zum ewigen Stillschweigen verwiesen, und mit keinen Widersprüchen gegen den Kauf wird gehört werden.

Das Gerichtsamt der reichsgräfl. Hochbergschen Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Fürstenstein den 14ten October 1817. Das zur insufficienten Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Schuhmachers Ernst Sigismund Heinrichs gehörige verschuldete Haus zu Ober-Wüstegiersdorf Schweidnitzer Creises wird sub Taxa von 113 Rthlr. 5 sgr. zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und soll am 23sten Decbr. in dortiger Schölzerey öffentlich verkauft werden. Zu diesem einzigen Biethungs- und resp. Liquidations-Termine werden daher zahlungs- und possessionsfähige Kauflustige zur Abgabe baarer Gebothe in Courant und Uebernahme derer Kosten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß auf spätere Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Eben so fordern wir alle Heinrichsche Realgläubiger zur Angabe und Justificirung ihrer Forderungen, mit der Warnung auf, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Realmasse präcludiret und mit keinen Widersprüchen gegen den Kauf werden gehört werden.

Das Reichsgräfl. Hochbergsche Gerichtsamt hieselbst.

Amt Oels den 3ten November 1817. Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der vom Chyrurgo Gottfried Benjamin Hetschel zu Oels sub Nr. 141. besessenen Freyhäuslerstelle, wozu ein Garten gehört so nach Abzug der Onerum auf 240 Rthlr. Courant gerichtlich taxirt ist, der 14te Januar 1818. zum Licitations-Termin bestimmt worden. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in gedachtem Termino den 14. Januar früh um 10 Uhr in der Königl. Preuß. Amtskanzeley sich einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, desgleichen werden alle so Forderungen zu haben glauben, bey Verlust ihrer Ansprüche zur Liquidation und Justification vorgeladen, den 14ten Januar 1818 zu erscheinen, im außenbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß mit Vertheilung der Masse vorgegangen werden wird.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt.

Schnieber, Justit.

Mittwochs den 3. December 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein gebrauchter, moderner noch gut conditionirter halbgedeckter Wagen in ächten Federn steht billig zu verkaufen vor dem Ohlauerthore No. 1.

*) Breslau. Zu verkaufen ist frischer Spargel beym Kunstgärtner Mohnhaupt, Schweidnitzer Anger.

*) Breslau. Zu verkaufen ist ein russischer Schimmel-Wallach, zum Reiten und Fahren brauchbar beym

Kunstgärtner Mohnhaupt, Schweidnitzer Anger.

Breslau den 20sten November 1817. In dem zum hiesigen städtischen Gut Riemberg bey Auras gehörigen Forst sollen den 15ten December d. M. eine Anzahl Kiefern und Tags darauf den 16ten ejusdem ein Hau lebendiges Holz, beides auf dem Stamm durch Licitation in verschiedenen Abtheilungen verkauft werden. Kauflustige haben sich daher zur Abgabe ihres Geboths, an gedachten Tagen früh um 9 Uhr in denen Schlägen, so ihnen der Förster Arlt bekannt machen wird, zur Abgabe ihres Geboths einzufinden, worauf denn dem annehmlichst Biethenden, die erstandene Abtheilung zugeschlagen werden wird. Kauflustige können sich das Holz und die Abtheilungen vorher besehen, so der Förster Arlt anweisen wird. Die Bedingungen, so dieser Licitation zum Grunde liegen, sollen in Termino selbst bekannt gemacht werden.

Die Städtische Forst- und Oeconomie-Deputation.

*) Neurode den 21sten November 1817. Nachdem die von dem verstorbenen Friedrich Burschan hinterlassene, zu Wurzeldorf gelegene Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 167 Rthl. 15 sgr. Courant gewürdiget worden, und wozu außer dem Wohngebäude und Stall nebst Kammer 4 Scheffel Ackerland und 1 Scheffel wüster Grund und Boden gehört, auf den Antrag der Grundherrschaft im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll, so ist hiezu ein peremtorischer Termin auf den 3ten Februar a. f. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzeley anberaumt worden, und wird dieses allen Kauflustigen mit der Einladung bekannt gemacht, im obigen Termine sich Behufs der Abgebung ihrer Gebothe persönlich einzufinden, und den Zuschlag der Stelle mit Genehmigung der Gläubiger an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Graf v. Magnisches Neuröder Gerichtsamt.

Schwarzer, Justit.

*) Bauerwitz den 20. November 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß der zu dem Nachlaß des Flei-

schermeisters Florian Neuber zu Katscher gehörige, zwischen den Kaufmann und Burgermeister Sierkowsky und den Bürger Christoph Czesch gelegene Cäeg[illegible]en, taxirt auf 76 Rth. 13 gr. 3 ½ pf. Courant, so wie der darin aufgebaute massive wohlverwarte Schüttboden, taxirt auf 240 Rth. Courant Erbtheilungs[illegible] in dem peremtorischen am 5ten Februar 1818. angesetzten Termine öffentlich und meistbiethend gegen baare Bezahlung des Meistgeboths verkauft werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige, werden also aufgefordert, sich zeitlich Vormittags auf der Gerichtsstube zu Katscher einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und der Bestbiethende hat den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben und Vormundschaft zu gewärtigen.

Königl. Preuß. combinirtes Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Polnisch Neukirch den 24sten November 1817. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß der zu Sacrau 1 ½ Meile von der Creisstadt Cosel, 2½ Meile von Ratibor, 1 Meile von der Oder sub No 74. belegenen, dem Johann Badczek zugehörige auf 1097 Rthl. 10 sgr. Courant gewurdigte Kretscham, wozu 305¼ □R. Garten und zu 45 Breslauer Scheffel Ackerland gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll. Die Biethungs-Termine sind hiezu auf den 2ten Januar, 1sten Februar und peremtorisch 1. März 1818. angesetzt. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesen, besonders aber in dem peremtorischen Termine in der Canzeley des hiesigen Gerichtsamts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant ohne Rücksicht auf fernere Gebothe wird zugeschlagen werden. Die gerichtliche Taxe von diesem Kretscham kann jeder Kauflustige in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts zu jeder schicklichen Zeit inspiciren.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Polnisch Neukirch.

*) Brieg den 6. November 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der in der Breslauer Vorstadt sub No. 15. gelegene Garten, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 673 Rthl. 18 gr. gewürdigt worden, a Dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino peremtorio den 5ten Februar Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Garten dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Mittelwalde den 18ten November 1817. Nachdem sich in dem heutigen zum öffentlichen Verkauf angestandenen Termino der Mehlmühle von der Kaufmann Ludwigschen Freyguths-Jurisdiction zu Lauterbach, welche nach Abzug der Lasten auf 1333⅓ Rthlr. gerichtlich abgeschätzet worden, kein Kauflustiger gemeldet hat; so wird solche auf Antrag der Gläubiger und deszeitigen Besitzer Franz Volkmer selbst zum anderweiten Verkauf für den 14ten Januar 1818. hiermit ausgebothen, und haben sich Kauflustige in gedachtem Termino früh um 9 Uhr in dem Hause des

en

en gros Kaufmann Herrn Johann Carl Ludwig zu Mittelwalde unter Ausweiß ihrer Zahlungsfähigkeit deshalb zu melden.

Das Kaufmann Ludwigsche Lauterbacher Freyguts-Gerichtsamt.

Nieder-Gerlachsheim im Winkel den 19. Septbr. 1817. Das ehemals vom Anton Dreßler allhier besessene Grundstück, die sogenannte Schlagschenke, welche 1350 Rthl. gewürdert worden, soll öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist zum 2ten Biethungstermine der 15te Novbr., zum dritten aber der 18. Decbr 1817, wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumet worden. Alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert in diesen Terminen vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Grundstück gegen sogleich baare Bezahlung zugeschlagen, auf später eingehende Licita sodann nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt allda.

Bellmann, Justit.

Schweidnitz den 30sten October 1817. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des sub No. 630. allhier in der Vorstadt belegenen, dem verstorbenen Färber-Mittelsältesten Carl Gottlieb Föst zugehörig gewesenen, und auf 1895½ Rthlr. abgeschätzten Hauses und Farbe, zur blauen Glocke genannt, der einzige Biethungstermin auf den 14ten Jannar k. J. anberaumt worden ist, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige Vormittags um 10 Uhr zu Ablegung ihrer Gebote und zu Abschlüßung des Kaufs auf hiesiges Rathhaus vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 28sten September 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub Nro. 20. zu Belmsdorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Häuslers Joseph Schmidt daselbst gehörige und unterm 16. Juni a. c. auf 192 Rthlr. 27 sgr. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 18. December früh um 9 Uhr festgesetzten alleinigen Licitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Erben und Creditoren, sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Neurode den 9ten October 1817. Die Joseph Hatwigsche Gärtnerstelle zu Marggrund, welche unterm 6. October c. ortsgerichtlich auf 256 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, und wozu außer dem Wohngebäude und Ausgedingstübel im mittelmäßigen Baustande, an Ackerland 15½ Scheffel, und an Wiesewachs ½ Scheffel Grund und Boden, auch ein Obstgarten gehört, wird hiermit auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Rechtshülfe zum öffentlichen Verkauf feil

feil gebothen, und ein Termin hiezu auf den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzeley anberaumt. Es werden also zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in obigem Termine sich persönlich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag der Stelle an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Graf v. Magnisches Neuroder Gerichtsamt.

Frankenstein. Ein in jeder Art zu empfehlender noch ganz neuer Flügel mit Janitscharen Musik, welcher blos wegen Veränderung des Locals weggethan wird, ist zu verkaufen. Der äußerst billige Preiß nebst Bedingungen erfährt man in der Müllerschen Stadtbuchdruckerey hieselbst.

Citatio Creditorum.

*) Neustadt den 2ten October 1817. Da der Bauer Johann Hartwig zu Ludwigsdorf v. Föstierschen Antheils, welcher sein Bauerguth No. 36. von seinem Vater gleiches Namens für 1000 Rthl. gekauft, weder einen Kauf- noch ein anderes rechtsbeständiges Erwerbs-Document für den Verkäufer, welcher es von seiner Mutter Anna Kienel gekauft haben soll, bey Anlegung des Hypothekenbuchs produciren kann, so hat er auf öffentliche Vorladung unbekannter Realprätendenten angetragen, und es ist ein Termin auf den 3ten März 1818. Vormittag um 10 Uhr allhier in der Wohnung des Justitiarii angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Eigenthums- oder andere Realansprüche an dieses Bauerguth zu haben vermeinen, namentlich aber die Vorbesitzer und besonders die Erben der Anna Kienel hiermit aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen, solche gehörig anzumelden und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie mit denselben auf dieses Bauerguth präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Justizamt Ludwigsdorf.
Neumann, Justit.

Citationes Edictales.

Breslau den 17. Juni 1817. Nachdem die Anna Maria verehel. Scholz gegen ihren abwesenden Ehemann den Mousquetier Anton Scholz wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt und um öffentliche Vorladung des Verklagten bei uns angesucht hat: als citiren wir besagten Anton Scholz dergestalt hiermit edictaliter, daß er sich in dem, auf den 7. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Ast anstehenden Klagebeantwortungs- und Instructionstermine einfinden, die Klage beantworten und sodann das Weitere, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage enthaltenen Thatsachen für geständig geachtet und was darnach Rechtens wider ihn erkannt werden wird. g.)

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 29sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Preuß. Major und interimistischen Commandeur Herrn v. le Nobel zu Glatz, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1813. bis

bis ult. December 1815. an die Casse des vormaligen 2. Oberschlesischen Brigade-Garnison-Bataillons und nachmaligen Garnison-Bataillons No. 23. jetzt No 12. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Lankisch, auf den 29sten Januar 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Petersson und der Justizcommissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13. May 1817. Auf Ansuchen der verehl. Elisabeth Schulz geb. Pipiali wird deren Ehemann der vormalige Schneidergeselle Johann Peter Schulz, welcher in der Folge am 22sten April. 1815. von der hiesigen Commune zum Ersatz als Landwehrmann zum Reserve-Bataillon des 5. Landwehr-Infanterieregiments gestellt, vom 4. Juny desselben Jahres aber, nach dem von dem Herrn Commandeur des gedachten Regiments der Klägerin hierüber ausgefolgten Attest wieder desertirt ist, und seit dem aller Nachforschungen ohnerachtet, von seinem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht eingegangen, hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monathen und längstens in dem auf den 5. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht, vor dem dazu geordneten Deputato, Herrn Referendario Weber einzufinden, oder doch bis zu diesem Tage von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, die gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu beantworten, und sodann das Weitere zu erwarten, bei seinem Außenbleiben aber, und wenn die verlangte Anzeige nicht eingegangen sein sollte, zu gewärtigen, daß die bösliche Verlaßung als dargethan angenommen, und sodann auf Trennung der Ehe in Contumatiam erkannt, auch der Klägerin die anderweitige Verehligung nachgegeben werden wird. g.)

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 30. September 1817. Die beiden aus Pawelwitz Trebnitzschen Kreises gebürtige und bei der 4ten Compagnie 2ten Bataillons im 2ten Reichenbacher Landwehr-Regiment No. 18. (ehemals 9tes Schles.) gediente Landwehrmänner Anton Hoffmann und Anton Lattwin, welche seit dem letzten Feldzuge vermißt werden, und von welchen keine Nachricht eingegangen, noch weniger etwas aus den Kranken- und Todtenlisten des Regiments zu ermitteln gewesen, werden auf den Antrag ihrer Eheweiber, welche sich anderweitig zu verehelichen gesonnen, hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino peremtorio den 6. Januar 1818 in hiesige Amtskanzellei zu gestellen, oder doch sonst von ihrem Leben und Aufenthaltsorte allenfalls schriftlich Nachricht zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und demnächst ihren Eheweibern die anderweitige Verehelichung gestattet werden soll. g.)

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Bres-

Breslau den 8ten August 1817. Nachdem der Landwehrmann Gottfried Heinke aus Deutsch-Lissa Breslauer Kreises auf Amortisation der unterm 24. Juni 1816. auf dessen Namen sub Lit. G. pro 84,206 ausgestellten und ihm angeblich gestohlnen Banco-Obligation über 150 Rthlr. Courant angetragen hat, so ist zu Anmeldung der etwanigen Ansprüche, daran ein Präjudicial-Termin auf den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem dazu ernannten Commissarius, Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Lankisch, in dem Ober-Landes-Gerichtshause hieselbst anberaumt worden, zu welchen alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber einen Anspruch an die genannte Banco-Obligation zu haben vermeinen, unter der Verwarnigung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachte Banco-Obligation auch für amortisirt erklärt, und dem Extrahenten eine neue ausgefertigt werdenwird. Den Interessenten, welchen es an Bekanntschaft fehlt, werden übrigens Herr Justizcommissionsrath Ludwig und der Justizcommissarius Koblitz zu Mandatarien vorgeschlagen, und bleibt ihnen überlassen, sich an einen derselben zu wenden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 8. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Lieut. und Commandeur des ehemaligen 13. Schles. jetzt 4. Breslauer Landwehr-Regiments Nro 22. Herr v. Podewils werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle nnd jede besonders alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. 1814. und 1815. an die Kasse dieses Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Krause auf den 16. December Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in hiesigem Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungsrath Heinen und Justizcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweißmittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15ten August 1817. Auf den Antrag des König. Oberst-Lieutenants Herrn v. Kottulinsky zu Oels, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien alle und jede, besonders alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1815. bis ult. May 1816. an die Kasse des 6ten schlesischen jetzt 2ten Breslauer Landwehr-Regiments Nro. 11., mit Einschluß dessen 4ten Bataillons, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Lankisch auf den 20sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hoffrath Brassert und Regierungs-Assessor Justizcommissarius Müller in Vorschlag

schlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g).

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 2. September 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur Herrn Grafen Blücher zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1sten Januar 1813. bis ultimo December 1815. an die Kasse des jetzigen Garnison-Bataillons Nro. 10. ehemals die 2te westpreußische Regiments-Garnison-Compagnie, hierauf 2tes westpreußisches Garnison-Batallion und sodann Garnison-Bataillon Nro. 27. genannt, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Gruchot auf den 8. Januar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungsrath Heinen, Regierungs-Assessor Müller und Justiz-Commissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15. August 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur Herrn von Keller werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1815. inclusive an die Casse des ersten (Schlesischen) Schützenbataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Haugwitz auf den 12. Jan. 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Ludwig und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lauban den 6. Septbr. 1817. Die unbekannten Gläubiger der insolvent gewordenen hiesigen Leinen Grosso Handlung sub Firma Gebrüder Seifferth werden hierdurch vorgeladen, den dreißigsten Decbr. 1817. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Forderungen an besagte Handlung anzumelden und zu bescheinigen, widrigensfalls sie von der

Masse

Masse werden präcludirt werden und ihnen diesfalls gegen die übrigen bei diesem Creditwesen interessirten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferleget werden wird. Zur Annahme der Vollmachten für Auswärtige werden die Herren Justizcommissaire Schulz, Ritzsche, Pudor, Nüsser allhier in Lauban vorgeschlagen.

Königl. Preuß. Stadtgericht allda.

Namslau den 24sten October 1817. Von dem adelich v. Kalkreuthschen Gerichtsamte zu Lorzendorf Namslauschen Creises, wird der aus der Lorzendorffer Gemeinde, im Monat Juli 1813. zu einem Schlesischen Landwehr Infanterie-Regimente ausgehoben, zum 18 Westpreussischen Infanterie-Regiment gewiesene, aus Polen gebürtige Anton Witzoreck, welcher in der Schlacht bey Leipzig verwundet, späterhin aber vermißt worden und wahrscheinlich verstorben ist, da seit jener Zeit weder bey seinem Regimente noch denen Seinigen über sein Leben und seinen Aufenthalt Nachrichten eingegangen sind, auf den Antrag seiner zurück gelassenen Ehefrau Hedwigis geb. Berandt hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen einem Zeitraum von drey Monaten, längstens aber in Termino präjudiciali den 5. Febr. des künftigen Jahres 1818. Vormittags um 10 Uhr bei dem gedachten Gerichtsamte hierselbst entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte Bevollmächtigten zu melden, und die weitere Anweisung im Fall seines Außbleibens aber zu gewärtigen, daß mit der Instruction der Sache ferner verfahren, der Anton Witzoreck in Gemäßheit der Königl. Cabinets-Ordre vom 23sten September 1810, und der neueren Verordnung vom 13ten Januar 1817. per Sententiam für bürgerlich todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung nachgelassen werden wird. g.)

Frietsche, als Justitiarius.

Ohlau den 26. März 1817. Vom Königl. Ohlauschen Domainenjustizamte wird die seit länger als 30 Jahre abwesende, aus Steindorf gebürtige Maria, geborne Kiuntkin, oder deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich längstens den 4ten Januar a. f. auf hiesiger Königl. Amtskanzley persönlich oder schriftlich zu melden, im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß erstere für tod erklärt, letztere aber mit ihren Ansprüchen an das väterliche aus einem 30 Rthl. bestehenden Vermögen werden abgewiesen, und den nächsten Anverwandten werde zugesprochen werden.

Königl. Domainenjustiz-Amt.

Zölling den 20. Septbr. 1817. Indem über die sämmtliche Gerichts-Scholz Pusche Verlassenschaft eröffneten Liquidations-Prozesse, werden alle und jede etwanige Gläubiger des Verstorbenen (insbesondere aus dem Militairstande) hiermit citirt und aufgefordert, indem auf höhere Anweisung angesetzten anderweitigen Liquidationstermin den 6. Januar 1818. Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, zu bescheinigen und sodann das Weitere, für die Ausbleibenden aber zu gewärtigen: daß sie aller ihrer Vorrechte an die Masse verlustig gehen, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Beylage

Nro XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. December 1817.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montags den 8ten Decbr. Vormittags um 9 Uhr sollen mehrere zum Nachlaß der verstorbenen Ehegattin des Artillerie-Lieutenants Hanf gehörige Effecten, worunter Betten, einiges Porzelain und Hausgeräthe öffentlich an den Meistbietheden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden, im ehemaligen Schlipalluschen jetzt Beyerschen Hause, Nicolaigasse Nro. 186. eine Treppe hoch.

Der Mandatarius der Erben, Justizcommissarius Scholz.

Sachen, so verlohren worden.

*) Brieg. Eine Hühnerhündin, Nahmens Fortuna, im 2ten Felde weiß mit dunkelbraunen Kopf, die Nase aber weiß, der halbe Hals auf der rechten Seite dunkelbraun und von gleicher Farbe, einen runden Fleck auf dem Rücken und Hintertheil, übrigens nicht hoch, aber lang und stark gebaut, ist den 24sten Novbr. in oder um Brieg verlohren gegangen. Unterzeichneter bittet, solche gegen ein angemessenes Douceur entweder in Breslau beym Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Carl Bönisch oder in Brieg bey Herrn Kaufmann Schönbrunn abgeben zu wollen, erklärt aber auch zugleich, im entgegengesetzten Falle diese Hündin, jedem ohne Erstattung von Kost oder Futtergelde nicht nur im betreffenden Falle abzunehmen, sondern den unrechtmäßigen Besitzer zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.

Zimmermann.

Citatio Edictalis.

Pitschen den 14ten October 1817. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an das auf den hieselbst zusammengezogenen Haus-Possessionen sub Numeris 172., 173. und 174. haftende Hypotheken-Capital per 1000 Rthlr., und an das darüber an den Königl. Hauptmann von der Armee, Herrn v. Götz zu Pollanowitz, ausgestellte angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 30. August 1799., so wie an den damit verbunden gewesenen Ingrossations-Schein von demselben Dato, Anspruch zu machen haben, werden hiermit öffentlich aufgefordert, in dem auf den 27. März künftigen Jahres früh um 10 Uhr in der hiesigen Stadtsgerichts-Canzley anstehenden peremtorischen Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche unter Darlegung der Beweise zum gerichtlichen Protocoll zu erklären. Dahingegen haben sie zu erwarten, daß sie bey ihrem Außenbleiben mit ihren Ansprüchen durch rechtliches Erkennt-

Erkenntniß präcludirt werden sollen, und daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey dem bevorstehenden Feste verfehle ich nicht hiermit anzuzeigen, daß bey mir vor wie nach engl., Wiener, Pariser steife und weiche Corsets für Frauen, Herren und Kinder zu haben sind, wie auch Inlagen in Halstücher und Latschen für Frauen und Kinder. In meinem eigenen Hause in No. 2028. am Ecke der Riemerzeile am Paradeplatze gegenüber.

J. D. verwit. Fricke.

*) Breslau. Meine Waarenhandlung, bestehend aus allen Gattungen façonirten und glatten seidnen Modebändern nach dem aller neusten Geschmack, glatten und bunten Petinets und Tüll's. Ferner in Ausschnittwaaren aller Sorten modernen Tüchern und Galanterien, verlege ich jetzt gleich nach Beendigung des Elisabeth-Markts aus den zwey goldnen Rossen auf der Junkerngasse, nach der Reuschengasse im ehemaligen Schaubert jetzt Selbstherrnschen Hause, gleich neben dem weißen Löwen, wo ich wie immer in meinem Gewölbe parterre, jedem zu Diensten stehe. Wer mir bis jetzt sein Zutrauen geschenkt und von meiner reellen Bedienung unterrichtet ist, den bittet um ferneres Wohlwollen

J. Frankfurter.

*) Breslau den 1sten Decbr. 1817. Unsere am 26sten v. M. vollzogene eheliche Verbindung und die gestern erfolgte Abreise zeigen wir unsern Freunden hiermit ergebenst an, mit der Versicherung, daß ihr Andenken uns stets unvergeßlich bleiben wird.

Adolf Schlesinger, D. Med.
Friederike Schlesinger.

*) Breslau. Sollte Jemand der gut und richtig schreibt im Rechnen geübt und zuverläßig ist einige Monate hindurch gegen Diäten beschäftiget zu seyn wünschen, der beliebe seine versiegelte Offerte mit Bezeichnung seiner Wohnung in der Fabrik des Herrn Kaufmann Heyn auf der Catharinengasse beym Thorwärter unter der Addresse K. K. B abzugeben.

*) Breslau. In der Königl. Freyenwalder Alaun-Factorey, Bürgerwerder ist der Verkaufspreiß beym Römischen Alaun herunter gesetzt, und der Centner völlig versteuert für 14 Rthl. 9 gr. zu haben.

*) Breslau. 1200, 2000 und 4000 Rthlr. sind diese Weihnachten auf städtische Fundi zur ersten Hypothek zu vergeben. Das Nähere beym Agent Kelch, Paradeplatz No. 7.

*) Kopczlowitz den 9ten October 1817. Den 13ten Januar 1818. soll die Colloniestelle sub No. 7. in Bärdorf, von welcher Jacob Undzin entwichen, und welche

welche auf 36 Rthl. Münze gewürdiget ist, subhastirt werden. Es wird hiermit der entwichene Eigenthümer aufgefordert, sich zur Geltungmachung seiner Gerechtsame sub pöna präclusionis vorgeladen, und sodann Kauflustige und Jedermann aufgefordert, der Realansprüche an die Stelle zu haben vermeint. Die nicht erschienenen Realprätendenten sollen mit ihren Ansprüchen präcludirt werden.

Gräflich v. Arcösches Gerichtsamt.

*) Bunzlau den 18ten November 1817. Nachdem auf Antrag des hiesigen wohllöblichen Magistrats und der Erbinteressenten des im Stadtdorfe Burgleben verstorbenen Pechfuhrmann Johann Gottlieb Ritter das sub No. 10. daselbst belene Haus nebst Gärtchen, so am 7ten November c. zusammen auf 19 Rthlr. Courr. gerichtlich taxirt, subhasta gestellt, und der einzige Licitationstermin, welcher peremtorisch ist, auf den 17ten Januar 1818 anberaumt worden; als werden besitz- und zahlungfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich am besagten Bietbungstermine Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann nach Zustimmung der Gläubiger und Erben die Adjudication an den Meistbiethenden erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Stadtgerichtscanzley nachgesehen werden. Zugleich werden, alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an das in Rede stehende Grundstück aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einige Forderung und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert und öffentlich vorgeladen, bis zu jenem Termine und spätestens in demselben, in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte den Betrag und die Art ihrer an benanntes Grundstück habenden Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweißmittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen und anzugeben, das Nöthige zu Protocoll zu verhandeln, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Erstigkeits-Erkenntnisse zu gewärtigen, unter der Warnung, daß sie bey ihrem Ausbleiben und unterlaßener Anmeldung aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, würden verwiesen werden.

Das Königl Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 24sten October 1817. Die zu Gramschütz im Glogauschen Creise und Fürstenthume belegene, dem verstorbenen Angerhäusler und Bäcker Gottfried Brand zugehörige, und auf 223 Rthl. 5 sgr. Courant geschätzte Angerhäuslerstelle nebst Garten soll auf den Antrag der Brandschen Erben im Wege einer freywilligen Subhastation in Termino den 13ten Januar 1818. öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichem Schlosse in Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger des Gottfried Brand hierdurch

durch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre etwanige Forderungen an die Gottfried Brandsche Verlassenschaft gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Das Königl. Preuß. Amts-Gericht von Gramschütz.
Pachur.

Grüßau den 25sten September 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird die sub Nro. 13. zu Quolsdorf Bolkenhayn-Landeshutschen Creises gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Gottfried Heidersbach gehörige und auf 160 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 19. December c. a. früh um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitations-termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem zukünftigen Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Fürstenstein den 16ten October 1817. Auf den Antrag eines Real-Creditoris soll das dem Gottfried Benjamin Wieland gehörige zu Ober-Wüstegiersdorf Schweidnitzschen Creises gelegene und ortsgerichtlich auf 570 Rth. 16 gr. abgeschätzte Freyhaus No. 33. nebst Specerey-Kramgerechtigkeit, welches Pessessor von seinem Vater im Jahre 1804. für 1250 Rthlr. übernommen, öffentlich subhastirt werden, wozu Terminus unicus et peremtorius auf künftigen 23. Decbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsscholtisey daselbst anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück, wovon die Taxe an hiesiger Gerichtsstätte und in Ober-Wüstegiersdorf nachzusehen, unter Genehmigung der Realgläubiger zugeschlagen werden wird. Zugleich werden aber auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen und ihre vermeintlichen Real-Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Donnerstags den 4. December 1817.

Auf Sr. Königl Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

Breslau den 14. May 1817. Das zu Laskowitz im Ohlauer Creise sub Nro. 12, belegene zum Philipp Kruscheschen Nachlaß gehörige einhufige robothsame Bauerguth, welches ortsgerichtlich auf 987 Rthlr. 1 sgr. 3 d'. Cour. abgeschätzt worden, soll in Termino peremtorio den 18. December d. J. auf den Antrag der Kruscheschen Vormundschaft theilungshalber an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr sich in der herrschaftlichen Canzelei zu Laskowitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dies Bauergut nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung dem Meist- und Bestbiethenden wird zugeschlagen werden.

Das gräfl. Saurma Laskowitzer Gerichtsamt.

Schramm.

*) Breslau den 29sten Novbr. 1817. Da auf den Antrag der Wittwe des verstorbenen Erbsaßen Martin Bruntke zu Neudorf vor dem hiesigen Schweidnitzer Thore ihrer majorennen Miterben und der Vormundschaft seines minorennen Kindes nach erfolgter obervormundschaftlicher Genehmigung Theilungshalber, die aus einem Gehöfte, einem Morgen Garten-Acker und anderthalb Morgen Herdainer Feld-Acker bestehende erblasserische Possession zu Neudorf, welche zusammen mit Ausschluß des Wirthschafts-Inventarii und des für die Wittwe zu bestimmenden Auszuges, localgerichtlich auf 2210 Thlr. schles. Courant abgeschätzt worden ist, im Wege einer freywilligen Subhastation auf den 7ten Januar des künftigen Jahres 1818. Vormittags um 11 Uhr in der hiesigen Creuzhof-Canzley innerhalb des Schweidnitzer Thores an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden soll; so werden hierdurch die sich dazu qualificirenden Kauflustigen eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden und ihr Geboth zu thun, demnächst aber, wenn solches annehmlich befunden wird, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe nebst den nähern Bedinguggen ist übrigens jeden Nachmittag von 2 bis 3 Uhr in gedachter Canzeley näher nachzusehen.

Graf v. Kolowratsches Fidei-Commiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

Breslau den 20. May 1817. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der hypothecarischen Gläubiger

higer die Subhastation des eine halbe Meile von Breslau an der Ohlauer Landstraße gelegenen Rothkretschams nebst Brandweinbrennerey, Fleischerey, Bäckerei Gastställen und Koffehaus, wozu auch noch drey Garten, 2½ Morgen Acker und eine Wiese von ohngefähr drey Morgen gehören, welcher nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 15200 Rthlr. Cour. geschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten von ultimo May 1817. angerechnet, in dem hierzu angesetzten Terminen den 1. September, den 1. December 1817. und besonders in dem letzten peremtorischen Termine den 5. März 18 8. Vormittags um 10 Uhr auf dem Koffehause im Rothkretscham in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen im Fall etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Enge und Grützner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhanges zur allgemeinen Gerichtsordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Klein-Tschanscher Gerichtsamt. Dittrich.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Es ist Veränderungswegen eine sehr freundliche Wohnung auf der Weidengasse in No. 1084. von drey Zimmern und einer Alkove nebst Zubehör augenblicklich beziehbar bis 14 Tagen nach Weihnachten zu vermiethen, und das Nähere bey dem Herrn Agent Müller auf der Windgasse zu erfragen.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Es ist eine Brieftasche von rothem Saffian, inwendig mit grünem Atlaß ausgeschlagen, verlohren gegangen. In derselben befindet sich ein weibliches Portrait mit einer Bronce-Rahme umgeben, jedoch ohne Glaß, nebst einem Gesicht von ganz dunkelbraunen Haaren. Außer diesem ist nichts von Werth darinn. Da dem Eigenthümer sehr viel an der Wiedererhaltung dieser Bieftasche liegt, so ersuchet selber den Finder ergebenst, sie in der Conditorey bey Herren Perriny et Comp. der Hauptwache gegenüber gegen Empfang von 5 Rth. Cour. Belohnung abzugeben, oder abgeben zu lassen.

Citationes Edictales.

Breslau den 12ten Juni 1817. Wir zum Königl. Stadtgerichte verordnete Director und Justizräthe, citiren auf den Antrag des Kaufmann Anton Martschin die unbekannten Prätendenten der auf der Einzelungs-Gerechtigkeit Nro. 23. dem auf der Kupferschmiede-Gasse sub Nro. 1817. belegenen Hause zum wilden Mann genannt, und die vor dem Oderthore hinter dem

Schieß-

Schießwerder belegen gewesenen Pulvermühle nebst dazu gehörigen Häusern Gärten und Ackerland conjunctim am 18. September 1744. eingetragene George Würfelsche Caution per 4500 Rth., welche aber nur noch auf der Einzelungs-Gerechtigkeit eingetragen steht, und auf den übrigen verpfändeten Fundis gelöscht ist, so wie der Inhaber des darüber sprechenden Instruments auch vom 18ten September 1744. wovon nur Copia simplex sich bei den Akten befindet, dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, dergestalt hiermit öffentlich, daß sie binnen einer vom 17. September c. anzurechenden 3 monathl. Frist, spätestens aber in dem hierzu auf den 22. December 1817. c. anberaumten Termino peremtorio et präclusivo an unserer gewöhnl. Gerichtsstelle Vormittags um 10 Uhr vor dem geordneten Commissario Herrn Justizrath Rambach entweder in Person, oder gehörig legitimirende zu informirende Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justizcommissarien Pfendsack und Dziuba hiermit vorgeschlagen werden, und ihre Eigenthums und sonstigen Ansprüche an obgedachte Caution und das darüber sprechende Insteument nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie ihrer Eigensthums und sonstigen Ansprüche an die George Würfelsche Cautition und das darüber sprechende Instrument auf der Einzelungs-Gerechtigkeit sub Nro. 23. in den Hypothekenbüchern gelöscht werden wird.

Breslau den 29sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Oberst und Commandeur Herrn Grafen v. Larisch zu Wohlau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1sten Januar 13. bis ult. December 1815. an die Kasse des vormaligen 8. schlesischen jetzigen 3. Breslauer Landwehr-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Ladesgerichts-Referendarius Schmidt I. auf den 2. Februar k. J. Vormittag 10 Uhr anberaumten Liquidat. Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Fuhrmann und Justizcommissarius Petersson in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, da sie aller ihrer Anspüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 29sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Preuß. Oberst und Commandeur Herrn v. Peyda zu Glatz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ult. December 1815. an die Kasse des 7. schlesischen Landwehr-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Gad auf den 31sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien

sarien der Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihre Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g)

König. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Leobschütz den 11ten November 1817. Wegen muthmaßlicher Unzulänglichkeit der Erbrichter Anton Schäfferschen Verlassenschaftsmasse von 5421 Rth. Courant in Piltsch zur Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger, ist auf den Antrag der Erben und Vormundschaft ein Liquidationsverfahren eröffnet worden, und steht zur Anmeldung der Liquidate, Ausmittelung derselben und gütlichen Einigung der Gläubiger über die Vertheilung der Erbschaftsmasse der Termin auf den 2ten April 1818. des Vormittags um 9 Uhr in loco Piltsch auf der dortigen Erbscholtisey an. Es werden nun dazu alle unbekannte Anton Schäfferschen Gläubiger mit der Aufforderung vorgeladen, sich entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, welche mit gerichtlicher Specialvollmacht und Information versehen sind, in diesen Termine zu melden, ihre Ansprüche zu liquidiren und solche gehörig nachzuweisen, widrigenfals sie damit an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das fürstl. v. Lichtensteinsche Domainen-Justizamt.

Schwenzner, Justit.

*) Grüssau den 8ten November 1817. Nachdem über die Kaufgelder des dem Joseph Jungnitsch zugehörig gewesenen sub No. 1. zu Trautliebersdorf im Bolkenhain Landeshutschen Creise gelegenen Vorwerks der Liquidationsprozeß eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 2ten März 1818. früh um 9 Uhr anberaumt worden, so werden alle etwa unbekannte Realgläubiger hierdurch vorgeladen, in gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Jungnitsche Grundstück oder dessen Kaufgelder, anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Neisse den 11ten November 1817. Auf den unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Fürstenthumsgerichts zu Neisse im Herzogthum Grottkau und dessen Creise belegenen Gute Zauritz und Mögwitz haftet sub Rubr. III. des Hypothekenbuches No. 14. ein Capital von 600 Rthl. für den Bürger Franz Porlack laut Schuldinstrument d. d. Zauritz den 1sten Januar 1806. und Intabulations-Recognition vom 12ten September 1811. Der Gläubiger Franz Porlack ist verstorben und dieses Instrument in dem Nachlasse desselben nicht aufgefunden worden. Der gerichtlich bestellte Franz Porlacksche Verlassenschafts-Curator Herr Gerichts-Assistent Kosch hat angezeigt, daß dieses Instrument verlohren gegangen, auf öffentliches Aufgeboth dieses verlohren gegangenen beschriebenen Instruments mittelst Vorstellung vom 3—5ten Nov. 1817. angetragen. Wenn nun diesem Antrage kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, so werden alle diejenigen, welche an diese eingetragene Post und das darüber

aus-

ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder Briefs=Inhaber, Anspruch zu machen haben, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre diesfällige Ansprüche in Termino den 2ten April 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Gerichts=Deputirten Herrn Hauptmann Wichura anzumelden und resp. unter Beybringung des aufgebothenen Instruments nebst Intabulations-Recognition gehörig zu justificiren, bey Vermeidung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und dem Gläubiger ein neues von dem Gutsbesitzer ausgestelltes Document ertheilt, und solches an die Stelle des vorgeblich abhanden gekommenen im Hypothekenbuche wird eingetragen werden, wenn dies Präclusions-Erkenntniß wird die Rechtskraft beschritten haben.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Glogau den 22. August 1817. Von Seiten des Königl. Ober=Landes=Gerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau werden alle unbekannte Gläubiger, die an die Casse des 14. Schlesischen Landwehr=Infanterie=Regiments und dessen 4ten Bataillons, das erste unter Commando des Major von Freiburg, das zweite unter dem Commando des Majors von Pusch, das dritte unter dem des Majors von Winterfeld, und das vierte unter dem des Major von Carlowitz, Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, indem zur Anmeldung und Rechtfertigung derselben, auf den 18ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin vor dem zum Deputirten ernannten Ober=Landesgerichts=Auscultator Mosig auf hiesigem Schloß entweder persönlich oder durch zuläßige mit gesetzlicher Vollmacht und mit hinreichender Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen an die gedachte Casse, sie mögen aus Lieferungen, Arbeitslohn, Auslagen, Vorschüßen oder irgend einem andern Anspruch bestehen, anzugeben, und zum Erweis deren Richtigkeit, die in Händen habenden Beweismittel beizubringen, demnächst aber das Weitre, so wie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie nach fruchtlosen Ablauf des Termins ihrer Ansprüche an die Casse des vorerwähnten Regiments und dessen einzelnen Bataillons aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis letzten Decbr. 1816. verlustig sein und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landes=Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Unterzeichnete macht bekannt, dass der Tanz-Unterricht den 26. November seinen Anfang genommen hat. Alle diejenigen, welche gesonnen sind, an den Tanz-Unterricht Theil zu nehmen, werden ersucht, sich spätestens binnen 8 Tagen bey mir zu melden. Mein Logis ist im Marstall bey der Frau Regierungs-Canzelisten Freytag.

Maximiliane v. Grabowska geb. Koltern, Königl. concessionirte Tanzlehrerin.

*) Breslau. In einem offnen Laden auf der lebhaftesten Seite des Ringes ist für kommende Jahrmärkte ein Platz zu Feilbiethung von Waaren abzulassen.

Wer

Wer hiervon Gebrauch zu machen wünscht, melde sich beym Agent Büttner, Ohlauer-gasse im grauen Strauß. Allwo auch ein Zimmer (am liebsten als Absteigequartier) zu erfragen ist.

*) Breslau. Sehr schönen geräucherten Lachs, frische Speckbücklinge, ganz frische Hollsteiner Austern in Schaalen sind mit letzter Post angekommen und zu haben auf der äußern Ohlauergasse in der Weinhandlung des A. Bücke.

*) Breslau den 3. Decbr. 1817. Allen meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten melde ich den Tod meiner ältesten Tochter Caroline. Sie entschlummerte den 1sten Decbr. Nachmittags um halb 3 Uhr sanft und ruhig, wie ihr Leben war. Ueberzeugt von einer gütigen Theilnahme, bitte ich recht sehr, meinen Schmerz durch Beyleidsbezeugungen nicht mehr zu vermehren.

Verwit. Prof. Krebs geb. Laval.
Julie Krebs, als Schwester.

*) Breslau den 2ten Decbr. 1817. Ein erfahrner Oeconom in mittlerm Alter, der bis jetzt auf den größten Aemtern im Halberstädtischen, Magdeburgischen der Mark Anhalt Dessau und zuletzt in Sachsen als Verwalter conditionirte, darüber die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht gern hier in Schlesien ein Unterkommen als Verwalter zu finden. Er ist auch nicht ohne Kenntnisse in der Brandtweinbrennerey. Er siehet nicht auf Gehalt, nur auf gute Behandlung, und wo er diese findet, dient er auch auf Verlangen ohne Gehalt. Sollte jemand auf ihn reflectiren, so bittet er um freye Briefe an das Intelligenz-Comptoir unter der Addresse M.

*) Breslau. Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß, wird man die Ehre haben dem respektiven Publiko ein seltenes lebendes See-Thier nämlich: einen See-Löwen zu zeigen. Der See-Löwe, welcher in der Hauptstadt Berlin im vorigen Jahre mit Beifall gezeigt worden ist, ist auch in dieser Stadt angekommen, und wird während der Messe zu sehen seyn. Dieses Thier, welches man nicht mit dem Seehunde verwechseln muß, hat die Verwunderung Sr. Majestät des Königs von Preußen und der ganzen Königl. Familie, wie auch einer großen Anzahl gelehrter Männer, und vorzüglich des berühmten Professor Herrn Lichtenstein, auf sich gezogen, welcher letztere auch die Güte gehabt hat, eine genaue Beschreibung dieses seltenen Thieres auf eine gelehrte Weise in den Zeitungen drucken zu lassen. Es verdient sicherlich auch hier vom verehrten Puliko gesehen zu werden, und man schmeichelt sich, daß Jedermann ganz befriedigend davon gehen werde. Dieses seltene Thier wurde noch bei Livorno den 25sten May 1814. gefangen, und ist von mehrern hohen Herrschaften gesehen und bewundert worden; unter andern von mehrern Königen z. B. zu Turin vom Könige und der Königin von Sardinien, zu München vom Könige und der Königin von Bayern rc. Dieses seltene Thier ist $6\frac{1}{2}$ Schuh lang, es hat zwey Schnauzen am Maule, zwey Händchen am Vorderleibe mit fünf Fingern, die mit Nägeln so wie mit Gliedern, deren Zusammenfügung wie beim Menschen gebildet, versehen sind. Sein Leib ist mit einem feinen

Haare

Haare wie Sammet anzufühlen, bedeckt, und theilt sich am Ende in drey Schwänze. Besonders merkwürdig ist die Folgsamkeit und der Verstand dieses seltenen Thiers; Es kommt zu seinem Herrn auf dessen Ruf, bietet ihm nach Befehl das linke oder rechte Händchen, küßt ihm die Hand, und kehrt sich auf alle Weise. Seine Augen sind ausnehmend schön, es läßt auch, obschon seiner Freiheit beraubt, noch vielen Stolz blicken. Sein Herr thut mehrere Fragen an dasselbe, von denen es die eine beantwortet, andere nicht, besonders wenn er es fragt: ob es einen Vater habe? erwiedert es mit vernehmlicher Stimme: Papa. Dieses lehrt ihm sein Herr in 14 Monaten. Er zeigt seinen Schweif nach Befehl und bedankt sich zum Beschluß den sämmlichen Zuschauern mit der rechten Hand. Dieses Thier kann 10 bis 12 Tage ohne Wasser und Nahrung bestehen; und wenn es Wasser hat, braucht es täglich zu seiner Nahrung 20 Pfund lebendiger Fische. Es ist Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zu sehen. Preise der Plätze: Erster Platz 8 Gr. Zweiter Platz 4 gr. dritter Platz 2 gr. Cour. Standespersonen zahlen nach Belieben. Der Schauplatz ist im blauen Hirsch, Ohlauergasse, im ersten Stock, beym Gastwirth Herrn Schreinert.

*) Breslau den 8ten October 1817. Auf der Antrag den katholischen Stadtpfarrkirche zu Glogau sind unterm 23sten December 1811. alle diejenigen öffentlich vorgeladen worden, welche an die künftigen Kaufgelder des sub hasta gestellten Gutes Gabel im Guhrauschen Creise aus irgend einem rechtlichen Grunde Anspruch zu haben vermeint, und es ist von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien in Betref deren, welche in dem am 14ten März 1812. angestandenen peremtorischen Liquidations-Termin und bis zur allgemeinen Inrotulation der Acten nicht erschienen sind, dato ein Präclusions-Urtel ergangen, wodurch alle diese nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Anspüchen an das Gut Gabel und dessen künftige Kaufgelder dergestalt präcludirt worden, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Gutes als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zur Theilung kommen, aufzulegen, hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, binnen 14 Tagen, vom Tage der Einrückung gegenwärtiger Bekanntmachung angerechnet, bey dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht sich zu melden und ihre Rechte annoch nachträglich wahrzunehmen, widrigenfalls auch gegen sie das Präclusions-Urtel, unumstößlich rechtskräftig werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Krzizanowitz den 24sten October 1817. Das unterzeichnete Justizamt macht hierdurch bekannt, daß das dem Georg Mathioschek eigenthümlich zugehörende in dem Dorfe Krzizanowitz Ratiborer Creißes unter der Hypothken-Nummer 33. belegene Robotbauergut nebst den dazu gehörenden Grundstücken, welches auf 80 Rthlr. 22 ggr. 8¾ pf. Courant. gerichtlich taxirt worden, auf den Antrag des dortigen Fürst v. Lichnowskyschen Rentamts meist- und bestbiethend verkauft werden soll, und, daß hiezu 3 Subhastations-Termine auf den 14ten November, 5. December c. und peremtorisch auf den 15ten Januar 1818. anstehen. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen, und vorzüglich in dem letzten peremtorischen in der hiesiger Gerichtsamts-Canzeley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zugewärtigen, daß in dem letzten Termine das subhasta gestellte Robotbauergut nach erfolgten Einwilligung von Seiten des Rentamts Krzizanowitz dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das Eduard Fürst v. Lichnowskysche Justizamt der Majorats-Herrschaft Krzizanowitz.

Schwentzner. Justit.

*) Hultschin den 9ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuchwesen bey der sub No. 17. im Dorfe Ludgerzowitz Leobschützer Creises belegenen Gärtnerstelle auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur befindlichen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher Eigenthums= oder Realansprüche an die erwähnte Possession zu machen gemeint ist, sich binnen 3 Monaten, besonders aber den 4ten März 1818. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts=Canzeley zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Freyherrlich Spens v. Boodensches Justizamt der Herrschaft Hultschin.

*) Berlin im November 1817. Bey G. Heyn hieselbst ist erschienen und daselbst zu haben: Germanicus, Trauerspiel in 5 Aufzügen, für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz Grafen v Riesch, in 8. geh., Preiß 23 sgr. Cour. Mit Recht kann ich auf diese treffliche Bearbeitung des geistreichen, schon durch mehrere Zeitschriften rühmlichst bekannten Herrn Verfassers aufmerksam machen, indem ich versichert bin, daß diese für Deutschlands Bühnen willkommene Gabe gewiß sehr bald ihre schönste Würdigung in der allgemeinen ihres Werthes finden wird. Der Druck ist auf Velinpapier, und das Aeußere durch die Kunst des Hrn. Professor Gubitz geschmückt. Ferner eben daselbst: Vocabularium latino-germanicum in usum scholarum in feriorum. Opera Dr. C. F. A. Brohm, Professoris et Directoris Gymnasii regii Thorumensis. In 8. Preiss 3 sgr. Courant. Ist in Breslau zu haben bey

W. A. Holäufer.

*) Bernstadt den 1sten December 1817. Unsere am 26sten in Mihlwitz vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden hierdurch ganz ergebenst an.

Kaufmann J. C. Prellsacht.

Charlotte Prellsacht geb. Dobrezikowsky.

Wechsel= Geld= und Fonds=Course.

Breslau den 3. Decebr. 1817.

		Br	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - - -	$94\frac{3}{4}$	$94\frac{1}{4}$
detto detto -	2 M.	—	$141\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - - -	$111\frac{1}{4}$	$110\frac{3}{4}$
Hamburg Banco - -	4 W.	$152\frac{1}{2}$	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - -	2 M.	152	—	Münze - - - - - - -	176	$176\frac{1}{2}$
London - - - - -	2 M.	6 10	—	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	79	Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	—	$102\frac{3}{4}$	Lieferungs-Scheine - -	—	—
Augsburg - - - -	2 M.	$102\frac{3}{4}$	—	Tresor-Scheine - - - -	—	—
Berlin - - - - - -	a Vista	—	$100\frac{1}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	$34\frac{1}{2}$	$34\frac{1}{4}$
detto - - - - - -	2 M.	—	99	Stadt-Obligations - -	—	—
Wien in W.W. -	a Uso)	35	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$106\frac{1}{4}$	106
detto - - - - - -	2 M.)	—	34	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr. -	a Vista	—	$103\frac{1}{4}$	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	$102\frac{1}{4}$	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		96	$95\frac{1}{2}$			

Beylage

Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 4. December 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Vohm Breslau den 15. November 1817. Von dem Königl. Hofgerichtsamte hieselbst wird hiermit bekannt gemacht, daß der Land-Rath Herr Emanuel von Wockowsky das Guth Viebau besage des am 2ten December 1817. abgeschloßnen und am 11ten October 1817. confirmirten Kauf-Contracts von dem vorigen Besitzer Commerzien-Rath Herrn Benjamin Titze nebst den unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Oberlandes-Gerichts belegenen Güthern Kostenblut, Sablate und Tschechen für die Summe von 92000 Rthl. und 500 Rthl. Schlüßelgeld in Schlesischen Landschaftlichen Pfandbriefen von welcher Kaufsumme 37000 Rthlr. auf Viebau gerechnet werden, erb- und eigenthümlich erkauft hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 15ten November 1817. im Hypothequenbuche eingetragen worden ist.

*) Vohm Breslau den 15ten October 1817. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Balthasar Zekaje die zu Rattwitz sub No. 23. gelegene Gärtnerstelle von dem Gottfried Wichle laut Kaufcontract dd. 31. December 1815. et confirm. den 8. Juni 1816. um 90 Rthl. gekauft hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 15ten October 1817. im Hypothequen-Buche eingetragen worden ist.

*) Vohm Breslau den 20. August 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Freigärtner und Fleischhauer Franz Kunze zu Zirkwitz von dem dortigen Bauer Zysowsky zwei Gewende Acker laut Kaufcontract dd. 8. November 1809. et confirmato 30. August 1817. um 200 rthl. Nom. Münze erkauft hat, und ist der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 30 August 1817. im Grund und Hypothequenbuche eingetragen worden.

*) Ott-

Ottmachau den 9. November 1817. Die Königl. Amtshauptmannschaft zu Ottmachau macht hiermit bekannt: daß bei derselben in der zweiten Hälfte des Jahres 1817. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen sind:

1. Gläsendorff. Kauf des Joseph Völckel, um die Häuslerstelle no. 93., pro 95 Rthl.

2. Gallenau. Des Bernhard Winckler, um die Gärtnerstelle no. 23., pro 150 Rthl.

3. Gauers. Des Franz Herrmann, um das Bauerguth No. 36. pro 2685 Rthl.

4. Kleinbriesen. Des Joseph Jülcke, um das Bauerguth no. 27. pro 1770 Rthl.

5. Kamnig. Des Anton Bloh, um die Häuslerstelle no. 55. pro 90 Rthl.

6. Schubertscrosse. Verreich des Bauerguths no. 9. an den Michael Weidner, pro 203 Rthl.

7. Elguth. Kauf des Franz Weigner, um die Gärtnerstelle no. 27. pro 200 Rthl.

8. Gläsendorff. Des Christoph Dummlich, um die Häuslerstelle no. 112., pro 60 Rthl.

9. Heinersdorff. Des Franz Förster, um das Bauerguth no. 20. pro 952 Rthl.

10. dito. Des Joseph Pohl, um das Bauerguth No. 43., pro 2000 Rthl.

11. Hermsdorff. Des Joseph Grützner, um die Häuslerstelle no. 25., pro 70 Rthl.

12. dito. Verreich des Bauerguths no. 29. an den Caspar Nitsche, pro 350 Rthl.

13. Gauers. Kauf des Amand Dittrich, um die Gärtnerstelle no. 28., pro 1250 Rthl.

14. Schwammelwitz. Verreich des Bauerguths no. 3. an die Barbara Baitz verehelichte Jahnel, pro 1400 Rthl.

15. Altwilmsdorff. Verreich des Bauerguthes no. 3. an den Anton Thanhäuser, pro 1800 Rthl.

16. Gauers. Kauf des Scholzen Machate, um die Gärknerstelle no. 28., pro 950 Rthl.

17. Kam-

17. Kamnig. Kauf des Anton Nentwich, um die Häuslerstelle no. 59., pro 58 Rthl.

18. Kleinvorwerk. Des Carl Weigner, um die Häuslerstelle no. 30., pro 86 Rthl.

19. Lobedau. Des Joseph Marx, um die Häuslerstelle no. 7., pro 60 Rthl.

20. Satteldorff. Des Franz Wenzke, um die Gärtnerstelle no. 3. pro 200 Rthl.

21. Liebenau. Verreich der Häuslerstelle no. 100 an die Theresia Schüche, pro 82 Rthl.

22. dito. Kauf des Anton Böse, um die Häuslerstelle no. 106., pro 56 Rthl.

23. Mittelwitz. Kauf des Joseph Zauritz, um die Gärtnerstelle no. 89., pro 60 Rthl.

24. Schwammelwitz. Des Michael Aust, um die Häuslerstelle no. 8., pro 360 Rthl.

25. Mösen. Des Johann George Gloger um das Bauerguth no. 6., pro 1714 Rthl.

26. Gauers. Des Joseph Buchal, um das Bauerguth no. 13. pro 1600 Rthl.

27. Gostitz. Des Amand Scholz, um die Häuslerstelle no. 14. pro 70 Rthl.

28. Heinersdorff. Des Amand Berg, um die Häuslerstelle no. 26. pro 50 Rthl.

29. dito. Des Franz Rudolph, um die Gärtnerstelle no. 11., pro 100 Rthl.

30. Kalkau. Des Carl Gloger, um das Bauerguth no. 6., pro 1200 Rthl.

31. Altwilmsdorff. Des Johann Wagner, um das Bauerguth no. 4., pro 1800 Rthl.

32. Arnsdorff. Des Joseph Ernst, um die Häuslerstelle no. 22. pro 50 Rthl.

33. Hermsdorff. Des Amand Reymann, um das Bauerguth no. 26., pro 282 Rthl.

34. Lindenau. Kauf des Anton Kaluschke, um die Häuslerstelle no. 97., pro 70 Rthl.

35. Sarlowitz. Des Sebastian Wagner, um die Gärtnerstelle no. 19., pro 150 Rthl.

36. Ottmachau. Des Florian Rischer, um die Grundstücke sub no. 34., pro 300 Rthl.

37. Mösen. Des Joseph Haucke, um die Gärtnerstelle no. 9., pro 100 Rthl.

38. Schubertscreß. Des Franz Weidner, um 6½ Scheffel Acker vom Bauer Kauff, pro 114 Rthl.

39. Sarlowitz. Des Joseph Bretschneider, um die Gärtnerstelle no. 30., pro 300 Rthl.

40. Lindenau. Des Joseph Mautschke, um das Bauerguth no. 53. pro 800 Rthl.

41. dito. Des Franz Reymann, um die Gärtnerstelle no 32., pro 200 Rthl.

42. dito. Des Lieutenant Franz Hauer, um das Bauerguth no. 17. pro 9500 Rthl.

43. a Arnsdorff. Kauf des Häusler Anton Rieger no. 47., pro 30 Rthl. b. Schwammelwitz. Des Lorenz Latzel, no. 38., pro 24 Rtl. c. Tschauschwitz. Des Franz Rautenstrauch no. 27., pro 44 Rthl. d. Gostitz Des Anton Schwarzer no. 5., pro 45 Rthl. e. Ellguth. Des Johann Wachsmann no. 38., pro 35 Rthl.

*) Münsterberg den 15. November 1817. Seit dem 1sten Juli c. sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

I. Bei der Stadt Münsterberg kaufte 1817. 1. Die Frau Senator Besser geborne Sowag, um das Haus No. 155. von dem Paul Sowag, pro 291 rthl.

2. Die Maria Elisabeth Swetelsky geb. Sowag, um das steuerbare Ackerstück No. 77. vom Paul Sowag, pro 161 rthl.

3. Der Bürger Franz Grösch, pro Hauskauf No. 74. von dem Oeconom Fiedler, pro 800 rthl.

4. Der Glaser Joseph Kriner, pro Hauskauf No. 300. von der Ursula Böse, pro 350 rthl.

5. Der Bürger Franz Thiel wegen Gartenkauf von dem Carl Triebsch, pro 200 rthl.

6. Der Stellenbesitzer Franz Spielvogel wegen erkauften steuerbaren Acker von dem Schuhmacher Anton Rosner, pro 204 rthl.

7. Derselbe wegen erkauften steuerbaren Acker No. 75. von dem Franz Zimmermann, pro 196 rthl.

8. Der Franz Buchmann zu Bürgerbezirn, pro servisbaren Ackerkauf von dem Oeconom Franz Köhler, pro 380 rthl.

9 Die Joseph Veitschen Erben, pro Zuschreibung des väterlichen Hauses No. 68., pro 500 rthl.

10. Der Herr Senator Besser, wegen erkauften servisbaren Methusalem Hübnerischen Ackers No. 123., pro 181 rthl.

11. Der Bürger Joseph Lechmann, wegen Hauskauf No. 262. von dem Florian Herzog, pro 890 rthl.

12. Der Schmidt Franz Schike, wegen erkaufter Methusalem Hübnerschen halben Scheune No. 78., pro 60 rthl.

13. Der Schuhmacher Anton Förner, pro Hauskauf No. 280. vom Weber Wanschan, pro 700 rthl.

14. Der Schneider Gottfried Langer, wegen Hauskauf No. 322. von den Joppichschen Eheleuten, pro 151 rthl.

15. Der Rothgerber Franz Buhl, pro Hauskauf No. 244. von dem Bernhard Stenzel, pro 415 rthl.

16. Der Huthmacher Gottlob Reimann, wegen erkauften Hauses No. 20. von dem Kirschner Carl Reimann, pro 1000 rthl.

17. Die Frau Victoria Neumann geborne Sahr wegen Zuschreibung des Hauses No. 57., pro 600 rthl.

18. Die Anton Paulschen Erben wegen Zuschreibung der Brodbank No. 5, pro 98 rthl.

19. Der Bäckern Anton Paul, wegen Zuschreibung des väterlichen Hauses No. 8., pro 300 rthl.

II. Stadt=Dorf Bürgerbezirn. 1. Der Wenzel Tamchina, wegen Haus und Gartenkauf No. 32. von der Witwe Eleonora Frinsdorff, pro 325 rthl.

2. Der Joseph Buchmann, wegen erkaufter Kräuterstelle vom Carl Köhler, No 7. pro 1200 rthl.

3. Derselbe wegen erkaufter steuerbarer Weise No. 47. von dem Carl Köhler, pro 420 rthl.

4. Der

4. Der Rathmann Rösner, wegen erkaufter Stelle sub No. 110. von dem Joseph Trötschel, pro 220 rthl.

5. Joseph Hoffmann, wegen Stellenkauf No. 109. von dem Joseph Hering, pro 300 rthl.

6. Franz Linder von Neuhoff, wegen steuerbaren Ackerkauf No. 22. vom Gottfried Herrmann zu Leipe, pro 120 rthl.

7. Gottlob Tamchina, wegen erkaufter Stelle Neuland und Wiese von dem Wenzel Tamchina, pro 1400 rthl.

8. Die Elisabeth Guttmann, wegen erkauften steuerbaren Gartens No. 73. von der Johanna Eleonora verehelichte Langer, pro 250 rthl.

9. Die Mühlmannschen Erben, wegen steuerbaren Gartenkaufs No. 113. aus der Justiz-Rath Fischerschen Concurs-Masse, pro 620 rthl.

10. Dieselbe wegen steuerbaren Ackerkaufs No. 21. aus gedachter Masse, pro 501 rthl.

11. Die Barbara verehelichte Tippolt, wegen ererbten steuerbaren Carl Müllerschen Ackers von einer ¼ Scheune, pro 380 rthl.

12. Die Theresia verehelichte Stellmacher Heinze, wegen ererbten steuerbaren Carl Müllerschen Ackers, pro 200 rthl.

13. Dieselben wegen desgleichen ererbten Ackerstücks, pro 68 rthl.

14. Der Gastwirth Heinrich Postoll wegen erkauften Ackerstücks von den Mühlmannschen Erben No. 21., pro 600 rthl.

15. Der Anton Fischer, wegen erkauften Garten No. 113., pro 650 rthl.

16. Der Franz Bähr, um das steuerbare Ackerstück No. 3. von der Susanna Ettinger, pro 400 rthl.

III. Stadt-Dorf Leippe. 1. Der Bauer Joseph Frost, um das Bauerguth No. 1. von dem Joseph Buchmann, pro 6530 rthl.

IV. Dorf Commende. 1. Die Joseph Veitschen Erben wegen ererbten Garten No. 27. aus dem väterlichen Nachlaß, pro 56 rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Oswald.

*) Brieg den 12ten November 1817. Bei dem Königl. Burg- und Stiftsgerichts-Amte hieselbst, sind seit dem 1sten July d. J. nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. Des Johann George Purke, um die väterliche Gärtnerstelle zu Linden, pro 250 rthl.

2. Des

2. Des Daniel Thon, um die väterliche Gärtnerstelle zu Briesen, pro 60 rthl.

3. Des Gottlieb Jarausch, um Gottfried Riegels, freie Angerhäuslerstelle zu Briesen, pro 300 rthl.

4 Des Johann George Kleinert, um Johann Reicherts Gärtnerstelle zu Paulau, pro 171 rthl.

5. Gottfried Sowodnig, um seines Vaters Johann Sowodnigs robothsames Bauerguth zu Paulau, pro 2400 rthl.

6. Des Gottlieb Kiuntke, um den Krikeschen Erbkretscham zu Klein Döbern, pro 940 rthl.

7. Des Gottlieb Neumann, um die väterliche robothsame Gärtnerstelle zu Briesen, pro 300 rthl.

8. Des Samuel Franzke, um seines Vaters Gottfried Franzkes, robothsames Bauerguth zu Zündel, pro 1500 rthl.

9. Des Gottlieb Haupt, um Friedrich Haupts robothsame Gärtnerstelle zu Linden, pro 280 rthl.

10. Der Neudorffer Gärtner und Häusler, um das Thielscherische Bauerguth daselbst, pro 3000 rthl.

11. Des Gottfried Riedel, um Johann Friedrich Kusches freies Angerhaus zu Tschöplowitz, pro 300 rthl.

12. Der Wittwe Anna Maria Pogarell, um Johann George Ungers freies Angerhaus zu Tschöplowitz, pro 210 rthl.

13. Des Christian Krappitz, um das väterliche robothsame Bauerguth zu Briesen, pro 1200 rthl.

14. Des Johann George Reichert, um das väterliche robothsame Bauerguth daselbst, pro 1200 rthl.

15. Des Gottlieb Scholz, um den Philippschen Erbkretschem zu Bankau, pro 2000 rthl.

16. Des Gottlieb Rittner, um Johann George Tschechs robothsame Gärtnerstelle zu Michelwitz, pro 120 rthl.

17. Des Gottfried Bauer, um die väterliche robothsame Gärtnerstelle zu Scheidelwitz, pro 300 rthl.

18. Des Johann Gottlob Klinner, um das väterliche robothsame Bauerguth zu Briesen, pro 750 rthl.

19. Des

19. Des Joseph Böse, um Daniel Paulus robothsames Angerhaus zu Linden, pro 571 rthl.

20. Des Gottlieb Müller, um die Daniel Steffansche Gärtnerstelle zu Paulau, pro 978 rthl.

21. Des Gottlieb Pierschke, um die väterliche Häuslerstelle zu Neudorff pro 120 rthl.

22. Des Christian Töpper, um Johann George Arnds Angerhaus zu Briesen, pro 180 rthl.

23. Des Gottlieb Heinrich Kupp, um Hans Joseph Wernerts Gärtnerstelle zu Laugwitz, pro 500 rthl.

24. Gottlieb Arndt, um Johann George Ueberschärs Gärtnerstelle zu Pampitz, pro 320 rthl.

25. Des Gottfried Körber, um das väterl. Angerhaus zu Laugwitz, pro 184½ rthl.

26. Des Johann Gottfried Phylipp, um das väterliche Bauerguth zu Laugwitz, pro 2000 rthl.

27. Des Daniel Kahlert, um die väterliche Gärtnerstelle zu Conradswaldau, pro 300 rthl.

28. Des Johann Michael Martin, um die Gottlieb Geppertsche Gärtnerstelle zu Pampitz, pro 400 rthl.

29. Des Gottlob Krienis, um die Gotlieb Krienische Gärtnerstelle zu Schönau, pro 400 rthl.

30. Des Gottlieb Schmidt, um die väterliche Gärtnerstelle zu Conradswaldau, pro 300 rthl.

31. Des Gottfried Thomas, um das väterliche Bauerguth zu Laugwitz, pro 2800 rthl.

32 Des Christian Schüller, um die väterliche Gärtnerstelle zu Schönau, pro 400 rthl.

33. Des Johann Carl Herferth, um das väterliche Bauerguth zu Conradswaldau, pro 3000 rthl.

*) Neumarkt den 23. Novbr. 1817. Bei dem Königlichen Stadtgericht zu Canth sind im zweiten halben Jahre 1817. nachstehende Käufe zur Confirmation gekommen: 1. Kauf der Hedwige Hoffmann um das Ackerstück des Friedrich Moll, pro 720 rthl. 2. Der Hedwige Kuppe, um das Caspar Umlauffsche Haus, pro 400 rthl.

Freytags den 5. December 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Eine Sammlung von Mineralien stehn zu verkaufen, Albrechtsgasse in den 3 Karpfen bey der Frau Mentzeln im Hinterhause eine Stiege hoch.

*) Liegnitz den 12. November 1817. Da der zum Kaufmann Pätzoldschen Nachlaß gehörige sub No. 35. in der Goldberger Straße hieselbst belegene auf 88 Rthlr. 10 sgr. Cour. gerichlich abgeschätzte Obst- und Gemüsegarten am 27sten Januar 1818 Nachmittags um 4 Uhr Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so werden die besitzfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, am gedachten Tage auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich einzufinden, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des oben bemerkten peremtorischen Biethungstermins etwa einkommenden Gebothe nicht reflectirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Heinrichau den 7. Novbr. 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 21. zu Willwitz gelegene, zum Vermögen des Häuslers Anton Schmidt gehörige, und auf 67 Rthlr. 12 sgr. 6 d'. dorfgerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 6ten Februar 1818. Nachmittags um 2 Uhr festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 21. Octbr. 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Fritsch.

Frankenstein. Ein in jeder Art zu empfehlender noch ganz neuer Flügel mit Janitscharen Musik, welcher blos wegen Veränderung des Locals weggethan wird, ist zu verkaufen. Der äußerst billige Preiß nebst Bedingungen erfährt man in der Müllerschen Stadtbuchdruckerey hieselbst.

Tarnowitz den 7. September 1817. Zufolge Auftrages Einer Königl. Preuß. hochpreißl. Regierung zu Oppeln soll die zu Jacz bei Imielin belegene

Mehl-

Mehl- und Brettschneidemühle bestehend aus den Wohn- und Mühl- dem Brettmühlen- und dem Stallgebäuden, welche sehr baufällig sind, 1 Morgen 168 □R. Garten, 54 Morgen 175 □R. Ackerland, 30 Morgen 142 □R. Wiesenwachs und 35 Morgen Strauchwerk, Huttung, Lehden rc. deren Gebäude auf 76 Rthlr. 22 ggr. gewürdiget, der Werth der Grundstücke aber, den nach Abzug der zu übernehmenden Steuren verbleibenden Ertrag mit 5 p. C. zu Kapital gerechnet auf 592 Rthl. 17 ggr. festgesetzt worden in Termino licit. den 19. December c. a. in der Gerichtskanzelei zu Jmielin auf Kauf oder Erbpacht veräusert werden, weshalb Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, an jenem Tage ihr Geboth in baarem Gelde oder den durch das Allerhöchste Edict wegen Veräußerung der Domainen vom 27sten Juni 1811. bestimmten Staatspapieren abzugeben und ist der Zuschlag von dem Consentiment Königl. Preuß. hochpreißl. Regierung zu Oppeln abhängig.

Königl. Preuß. Rentgerichtsamt Jmielin.

Neisse den 14. Februar 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß die im Fürstenthum Neisse und dessen Neisser Creise gelegene mittelmäßige Scholtisei Ober-Lassoth nebst dem dazu gehörigen Guthe Nieder-Jeutritz, welche von der Fürstenthums-Landschaft nach vorangegangener Revision der früheren Taxen unterm 17. Januar 1800. nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe auf 73,707 Rthlr. 22 sgr. 6 d. abgeschätzt worden ist, mit allen dazu gehörigen Pertinenzstücken und Rechten, auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen den 25. Juny 1817, den 27. September 1817., besonders in dem letzten und peremtorischen Termine den 7. Januar 1818. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Karger, in dem Partheienzimmer des Königl. Fürstenthums-Gerichts Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch Bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien Cirves und Kuchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Leobschütz den 15. Juli 1817. Das in dem Leobschützer Creise zu Klein-Hoschütz Fürstl. v. Lichtensteinschen Antheils in der Nähe von Troppau gelegene, dem Franz Anton Kanowsky gehörende Freygut, wozu 65 Scheffel 4 Metzen Breslauer Maas Acker, 2 Wiesen von 24 schlesische Morgen Flächen Inhalt, desgleichen 2 große Obstgärten mit guten tragbaren Obstbäumen regelmäßig gesetzt, gehören; eben so ist auch dem Besitzer desselben im Jahr 1732. die Bier- und Brandweinurbar-Gerechtigkeit und Weinausschank verliehen, und welche sämmtliche Realitäten und Gerechtigkeit auf 6513 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution auf den Antrag des Obrist-Lieutenant v. Schill öffentlich versteigert werden Es sind nun Behufs dessen 3 Termine, und zwar der erste auf den 4ten October c., der zweyte auf den 4ten December c. und der dritte peremtorische den 4ten Februar 1818. früh um 9 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu Leobschütz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden

werden hiermit aufgefordert, sich in den bestimmten Terminen einzufinden ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt, sondern der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Zahlung des Meistgeboths erfolgen werde. Uebrigens kann die Taxe in der Gerichtscanzley mit mehrerer Muße eingesehen und jeder Interessente von den Kaufsbedingungen daselbst informirt werden.

Das Fürstlich v. Lichtensteinsche Domainen-Justizamt.
Schwenzner, Justit.

Peterswaldau den 3ten Juli 1817. Auf den Antrag der Real-Gläubiger des Müller Gottlieb Schölzel zu Stein Kunzendorf wird die demselben gehörige, daselbst sub No. 18. belegene Mehlmühle nebst dem dabei befindlichen Ackerstück von 6 Scheffeln Aussaat ortsgerichtlich auf 3,280 Rthlr. Cour. detaxirt, in den angesetzten Biethungsterminen, den 5ten September, 4ten November c. und peremtorie den 5ten Januar 1818. modo subhastationis necessariâ veräußert. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an jenen Terminen vorzüglich dem zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtscanzley zu erscheinen, ihre Gebothe auf die gedachte Mühle abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Best- und Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

Brieg den 24sten Juli 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf dem Sperlingsberge sub No. 437. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3706 Rthlr. gewürdigt worden, a Dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 6ten Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, das erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 30sten October 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der in der Junkerngasse sub No. 439. gelegene Brandplatz, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 556 Rthl. gewürdiget worden, a Dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino peremtorio den 15ten Januar 1818. bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmer vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Stancke in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Brandplatz dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 24sten Juli 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Burggasse No. 369. gelegene

gene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2152 Rthlr. gewürdigt worden, a Dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 4ten Februar 1818. h. M. bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufslustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Heermann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greifenberg den 16ten October 1817. Terminus subhastationis peremtorius des 170 Rthl. taxirten Bürger und Weber Christoph Bothischen Hauses No. 114. allhier steht den 19 Decbr. c. an.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

J. Strela.

Ratibor den 3. October 1817. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht, auf Ansuchen des Graf v. Wengerskyschen Concurs-Curators, die im Fürstenthume Ratibor und dessen Ratiborschen Kreise, belegenen Güter, Ober- und Nieder-Belk, nebst Zubehör, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und in dem auf den 28sten May d. J. angestandenen Termine nur 51,000 Rthlr. gebothen worden, in Termino den 17. September a. c. aber keine Licitanten erschienen sind, alle eingetragenen Gläubiger aber einstimmig die weitere Subhastation verlangt haben, so ist ein nochmaliger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 15. December d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Blankensee angesetzt worden. Sowohl dieß, als, daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 64,347 Rthlr. 12 sgr. 8½ d'. gewürdiget worden, wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, daß aber der künftige Käufer verpflichtet sein wird, von den auf den Gütern eingetagenen Pfandbriefen 9030 Rthlr. abzulösen, und außerdem in Termino traditionis die von der Landschaft noch zu berechnenden Zins- und Vorschuß-Reste zu erlegen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rosenberg den 8. October 1817. Die Bürger-Possession Nro. 83. hieselbst, bestehend aus einem in Schrottholz gebauten Hause, Stallung und Garten, auf 200 Rthlr. Cour. taxirt, den Erben der Eva Schindlern gehörig, wird für den einzigen Termin den 27sten Decbr. hiermit zum öffentlichen Verkauf im hiesigen Rathhause früh um 9 Uhr ausgebothen, wo zu jeder Zeit die Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann.

Zu

Zu vermiethen

*) Breslau. Zu vermiethen und kommende Ostern zu beziehen im ersten Stock eine große schöne Stube, meublirt, vorn heraus, auch unmeublirt nebst Aufenthalt für Bedienung. Dito im Hofe zwey Stübchen nebst Kuchel. Im 3ten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern nebst vornheraus Kuchel, Boden und Keller. Dito im Hofe eine Wohnung von drey Stübchen nebst Kuchel, Boden und Keller. Reusche-gasse No. 557.

Sachen, so gefunden worden.

Breslau den 15. November 1817. Am 27sten d. M. October a. c. wurde ein Paar goldene Ohrringe mit kleinen Diamanten auf dem Wege von Klettendorf nach Kleinburg, 40 Rth. Werth, gefunden. Der Eigenthümer hat sich beim Criminal-Assessor, Herrn Meltzer, als bestellten Inquirenten binnen 4 Wochen, und spätestens bis zum 22sten December dieses Jahres Nachmitags um 3 Uhr zu melden. Im Fall des Ausbleibens des Eigenthümers, wird weiter darüber gesetzlich verfügt werden.

Die Königl. Stadtgerichts-Criminal-Deputation.

Citationes Edictales.

Breslau den 1. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der ausgetretene Maurersohn Joseph Langer aus Glatz, welcher sich vor mehreren Jahren ohne landesherrliche Erlaubniß außerhalb Landes begeben hat, zur Rückkehr binnen einem Jahre in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten August 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen gesetzwidrigen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Cantonisten Franz und Anton Gebrüder Hauck aus Glatz, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, so wie deren Vater der gewesene Huffschmidt Franz Hauck, dessen Aufenthalt unbekannt ist, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 13ten Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bres-

Breslau den 1. Octobr. 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober = Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Sammel Badstäber aus Sacrau, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12ten Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts=Referendarius Oelsner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober = Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Bartsch aus Olbersdorf, welcher sich vor einigen Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton = Revisionen nich gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12ten Februar a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts=Auscultator Gruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landes=Gerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallendln Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werdnn. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

3) Ratibor den 7ten November 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Casse des ersten Füselir=Bataillons des eilften Königl. Infanterie=Regiments, (zweites schlesisches) aus den Kriegs=Jahren 1813. bis 31sten December 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weiteren Erörterung indem auf den 4ten März 1818. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termin allhier auf den Zimmern des Königl. Ober=Landesgericht von Oberschlesien vor dem Commissario, Herrn Ober Landes=Gerichtsrath Scheller II. entweder in Person, oder durch einen aus den hiesigen Justiz=Commissarien zu erwählenden Bevollmächtigten, als den Justiz=Commissarien Eberhard, Stöckel, oder Justiz=Commissionsrath Wichura zu gestellen, indem der Ausbleibende mit seinen Forderungen aus dem abgedachten Zeitraum an die Füselier=Bataillonscasse, durch Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Grosglogau den 17. September 1817. Der seit mehrern Jahren als Füselier beim ersten Westpreußischen Infanterieregiment gestandne, Angerhäusel-Besitzer Benjamin Nitschke aus Kraschen (Guhrauschen Kreises), welcher in der Schlacht bei Leipzig den 18. Octbr. 1813. verwundet worden sein soll, und von dem keine Nachricht weiter eingegangen, wird auf Antrag dessen Ehefrau Anna

Rosina

Rosina geborne Schulz hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5. Januar 1818. Vormittags vor dem unterzeichneten Justizamte hieselbst anberaumten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, aussenbleibenden Falls aber gewärtig zu sein, daß derselbe nicht nur für todt erklärt, sondern in Folge dessen auch seiner Frau die anderweitige Verehelichung nachgelassen werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad St. Claram beim heil. Creutz.

Schmiedeberg den 13. October 1817. Der Canonier Johann Gottfried Härtel vom ehemaligen Königl. Preuß. 4ten Artillerie-Regiment, aus Schmiedeberg gebürtig, welcher in dem frühern Kriege gegen Pohlen, bei einer Affaire vor Warschau vermißt worden. Die Johanne Christiane Härtel, mit dem Mousquetier Kotrisch, vom ehemaligen Regimente v. Thadden zu Halle verehl. gewesenen, nach Pohlen emigrirt, und von hier gebürtig. Die Johanne Elenore Thamm von Dittersbach bey Schmiedeberg gebürtig, mit dem Füsilir damaligen v. Thaddensche Regiments zu Glatz, Jacks verehl. gewesenen, und welche indessen uns unbekannte Heymath ins deutsche Reich geganen seyn soll, welche sämmtlich schon gegen 30 Jahr abwesend sind, ohne von ihrem Leben und Aufenthalt irgend eine Nachricht gegeben zu haben, werden, so wie ihre Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hiermit dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monath und längsten in dem hiesigen Land- und Stadtgericht den 24sten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine schriftlich oder persönlich melden, oder gewärtigen sollen, daß bei ihrem Außenbleiben mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren, sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren sich legitimirten Verwandten zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Camenz den 23sten October 1817. Auf den Antrag des Bauers Johann Rother aus Hemmersdorf wird bekannt gemacht, daß das für den verstorbenen Häusler Caspar Schmidt zu Grunau von dem ehemaligen Bauer Franz Lorenz zu Hemmersdorf über 80 Rthlr. Cour. am 31sten May 1786. ausgestellte Hypotheken-Instrument verlohren gegangen ist. Etwanige Inhaber dieses Instruments, Cessionarien, oder diejenigen, welche in ihre Rechte getreten sind, werden hiermit aufgefordert, sich in Termino den 31sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr allhier zu melden, und die daran habenden Ansprüche anzugeben, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie damit werden präcludirt, das gedachte Instrument amortisirt, und sodann dessen Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Rother.

Lauban den 20. September 1817. Aufforderung an diejenigen, welche Realprätensionen an den zu Lauban gelegenen, zur Concursmasse des in Dresden insolvent verstorbenen Kaufmann Herrn Ernst August Fischers gehörenden Grundstücken zu haben vermeinen. Alle diejenigen, welche an den unter hiesiger Jurisdiction gelegenen, zu der Concursmasse des in Dresden insolvent verstorbenen Kaufmann Herrn Ernst August Fischers gehörenden Grundstücken Realansprüche

zu

zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen künftigen 27sten December d. J. des Vormittags um 10 Uhr vor uns auf allhiesigen Rathhause entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre habenden Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls aber gewärtig zu sein, daß sie mit ihren Ansprüchen an obbemeldten Grundstücken präcludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Der Magistrat daselbst.

Koschentin den 24. Septbr. 1817. Der im 10ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment und dessen 3ten Bataillon gestandene Soldat Johann Krafftzik von hier Lublinitzer Creises wird seit dem letzten Feldzuge vom Jahre 1813 und 1815 vermißt. Da er nun seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalt und Leben gegeben, so wird derselbe auf den Antrag seiner Ehefrau Catharina hiermit vorgeladen, spätestens in Termino peremtorio den 9. Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzeley persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls im Ausbleibungsfalle er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheurathung verstattet werden wird. g.)

Fürstlich Hohenlohe Ingelfingensches Koschentiner Justizamt.

Schloß Haynau den 13ten October 1817. Das Königl. Domainen-Justizamt Haynau fordern hiermit alle diejenigen, welche an den auf den unter Domainen-Amtsgerichtsbarkeit belegenen Hübnerschen, Moscheschen und Scherzischen Ackerstücken und den Scherzeschen und Laderbachschen Scheunenstelle No. 21. des Ulbersdorfer Consortii zur ersten Hypotheke für den Vorwerks-Besitzer Gottfried Riedel ingrossirten 1500 Rthlr. aus dem diesfälligen Instrumente vom 8ten Januar 1806. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und andere Briefs-Inhaber, als deren Erben oder sonst aus einem gesetzlichen Grunde irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, diese bey demselben und zwar spätestens in dem in gewöhnlicher Amtsstube hieselbst auf den 20sten Jannar 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalles aber zu gewärtigen: daß sie mit ihren Real-Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludiret das Instrument amortisiret und demnächst die Löschung der 1500 Rthl. auf den Grund der von dem letzten Inhaber auszustellenden Quittung und Amortisationsschein erfolgen wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Schweidnitz den 7ten October 1817. Der aus Halbendorf Striegauer Creises gebürtige Soldat Johann Christoph Wolff, welcher angeblich in der Schlacht bey Leipzig geblieben, wird hierdurch, so wie dessen etwanige unbekannte Erben, aufgefordert, sich spätestens den 22. Juli 1818. Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube hierselbst persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine nothwendige Erben sich einfinden, zu Gunsten seiner Geschwister, was Rechtens verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt von Halbendorf.

Beylage
zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 5. December 1817.

Citationes Edictales.

Breslau den 15. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants und Commandeurs des 2ten Bataillons 1sten Reichenbacher Landwehr-Infanterieregiments Nro. 22. vormals 1sten Bataillon des 7. Schlesischen Landwehr-Infanterieregiments Herrn v. Burgsdorf zu Frankenstein werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ultimo December 1815 an die Kasse vormaligen 1sten Bataillons 7. Schlesischen Landwehr-Infanterieregiments und jetzigen 2. Bataillon des 1sten Reichenbacher Landwehr-Infanterieregiments Nro. 22. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber, auf den 29sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Peterson und Justizcommissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 8. August 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder der im Wege der nothwendigen Subhastation veräußerten von dem Königl. Criminalrath Werner zu Brieg naturaliter besessenen Güther Pohlnisch Gandau und Jäschkittel Breslauschen Kreises auf den Antrag eines Realgläubigers heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde, nahmentlich aber ex §. 11. LI. Theil 1. der allgemeinen Gerichts-Ordnung einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in den vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann auf den 20. December a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hofrath Brassert, Justiz-Commissions-Rath Enger und Justiz-Commissions-Rath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen, näch-

nächstdem aber auch sich über die Wahl eines Communmandatarii, welcher die Functionen eines Curatoris übernehme, zu einigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die besagten Kaufgelder abgewiesen, und ihnen deshalb gegen den Käufer der benannten Güther sowohl, als gegen die übrigen Creditores, unter welche hiernächst die Kaufgelder vertheilt werden sollen, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 2. May 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und dem geordneten Deputato desselben Herrn Referendario Beßner, wird der früher hin, bei dem Königl. Preuß. v. Treuenfelsschen Infanterie-Regiment unter der Compagnie des Herrn Hauptmann von Försner gestandne Soldat Franz Weitzner, welcher noch bei der im Jahre 1806. bei Jena vorgefallnen Schlacht gewesen, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben auf Ansuchen seiner Ehefrau Sophie Elisabeth geb. Hoffmann hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monathen und längstens in dem auf den 7. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr zu gestellen, oder doch bis zu diesem Tage von seinem Leben und Aufenthalt zuverläßige Nachricht einzusenden, wogegen er bei seinem Aussenbleiben, und wenn die verlangte Nachricht bis dahin nicht eingegangen sein sollte, zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt, und seiner hinterlassenen Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstattet werden wird. g.)

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 3ten October 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Bataillons-Commandeur v. Kittlitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ultimo December 1815. an die Casse des vormaligen eilften schlesischen jetzigen 3ten Reichenbacher Landwehr-Regiments No. 18., und dessen Reserve-Bataillons, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem von dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Salisch, auf den 9ten Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Kletke und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die nicht Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12ten September 1817. Vor das unterzeichente Königl. Stadtgericht und dessen Deputirten, Herrn Justiz-Rath Witte, werden auf den Antrag der Rosina Elisabeth verwit. Schuhmacher Giesebarth geb. Roy alle diejenigen, welche sowohl an die für eine gewisse Anna Dorothea v. Wolff geb. Bernadin auf dem unter den alten Bänken sub No. 231. belegenen, ihrem Sohne zweiter Ehe dem Bürger und Fleischhauer George Friedrich Bauch zugehörigen Hause unterm 27. Februar 1742. als letzte Kaufgelder, jedoch ohne einem diesfalls ausgefertigten

ten Hypotheken=Instrument eingetragenen 56 Rth., als auch an die für sie die obgedacht. verwit. Giesebarth auf erwähntem Hause eingetragenen 1200 Rthlr. Cour. als rückständige Kaufgelder ausgestellte, jedoch verlohren gegangene Hypotheken=Recognition vom 3ten September 1810. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige redliche Brief=Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hierdurch öffentlich citirt und vorgeladen, sich binnen einer vom 1sten November c. anzurechnenden dreymonatlichen Frist, besonders aber in dem auf den 18ten Februar 1818. anberaumten Termino peremtorio et präclusivo an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle Vormittags um 10 Uhr entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium, wozu ihnen bei ermangelder Bekanntschaft hierselbst, die Herrn Justiz=Commissarii Pfendsack Müller jun. und Dziuba, hiermit vorgeschlagen werden, zu erscheinen und weitere Anweisung zu gewärtigen, insbesondere aber sich ad causam zu legitimiren, des Endes jene Orginal=Hypotheken=Recognition vom 3ten September 1810. und resp. andere Documente mit zur Stelle zu bringen, sich darüber wie sie zum Besitz derselben gelangt gehörig auszuweisen, ihre Anspüche daran zu verificiren und solcher Gestalt ihre Gerechtsame erforderlich wahrzunehmen, widrigenfalls aber so wie bey ihrem gänzlichen Außenbleiben gewärtigen sollen, daß die mehrgedachte Hypotheken=Recognition für amortisirt, nichtig und unkräftig erklärt, die etwannigen Prätendenten an obgedachtes Reale für immer präcludirt und die diesfälligen resp. 56 Rthlt. und 1200 Rthlr. in dem Hypothkenbuche werden gelöscht und ausgetragen werden. Wornach sich also zu achten.

Breslau den 4. September 1817. Auf Antrag eines Gläubigers, ist der Liquidationsprozeß über die Kaufgelder der David Neumannschen Mühle zu Jäschkendorf eröffnet, und ein Liquidationstermin auf den 29sten December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Es werden dahero alle diejenigen, welche an das gedachte Vermögen Forderungen zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, in diesem Teermine im unterzeichneten Amte entweder persönlich oder durch einen mit hinlänglicher Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, die Briefschaften oder sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und resp. anzuzeigen. Wer in diesem Termine ausbleibt, und seine Ansprüche bis dahin nicht anmeldet, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Stadt= und Hospital=Landgüteramt.

Breslau den 19ten September 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und dessen Deputirten Herrn Justizrath Beer werden auf Antrag der Frau Johanne Juliane Friederike verw. gewesene Kaufmann Grund geb. Knöfel jetzt verehl. Kaufmann Schröder, alle diejenigen incl. der Militair Personen, welche an den für den Andreas Matthias Grund über die von dem verstorbenen Kaufmann Bernhard Wilhelm Grund besessnen sub Nro. 586. am Ringe hieselbst belegenen und dessen nachgelassenen Wittwe jetzt obgedachte verehl. Schröder als Universal=Erbin acquirirten Hauses eingetragenen 7000 Rthlr. Courant rückständige Kaufgelder ausgefertigten jedoch verlohren gegangenen Hypothequenschein de dato Breslau den 27. October 1787. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige redliche Briefs=Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hierdurch öffentlich

sich citirt und vorgeladen sich binnen eines vom 1sten November c. anzurechnenden dreymonatlichen Frist, besonders aber in dem auf den 18ten Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termino peremtorio et preclusivo an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und mit hinlänglicher Information versehenen Mandatarien, wozu ihnen bey fehlender Bekanntschaft, unter den hiesigen Gerichts-Practikanten, die Herren Justizcommissarien Pfendsack, Müller jun. und Dziuba vorgeschlagen werden, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen und weitere Anweisung zu gewärtigen, insbesondere aber sich ad Causam zu legitimiren des Endes jenem Original-Hypothekenschein de dato Breslau 27sten October 1787. und resp. andern Documente mit zur Stelle zu bringen, sich darüber wie sie zum Besitz des ersten gelangt, gehörig auszuweisen, ihre Anspüche daran zu verificiren und solchergestalt ihre Gerechtsame erforderlich wahrzunehmen, widrigenfalls aber so wie bey ihren gänzlichen Aussenbleiben oder unterlassener Gestellung eines Mandatarii gewärtigen sollen, daß der mehrgedachte Hypothekenschein für amortisirt nichtig und unkräftig erklärt, die etwanigen Prätendenten aber an obgedachtes Reale für immer präcludirt und die diesfälligen 7000 Rth. Courant in dem Hypothekenbuche werden gelöscht und ausgetragen werden. Wornach sich also zu achten.

Dohm Breslau den 26sten September 1817. Von Seiten des hiesigen Capitular-Vicariatamtes wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht: daß über den Nachlaß des zu Herzogswaldau verstorbenen Pfarres Florian Nawarra der erbschaftliche Liquidations Proceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concurs-Masse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 6. October c. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens abr in dem peremtorisch angesetzten Termine den 16. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Schnorfeil in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justizcommissarien Münzer und Müller junior vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und hierauf die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig verblieben. Wornach sich sämmtliche Gläubiger des verstorbenen Pfarrers Nawarra zu achten haben.

Münsterberg den 1. Octbr. 1817. Auf die Ehescheidungsklage der Ehefrau des gewesenen Grenadiers im Bataillon von York, George Gummiasch aus Ungarn gebürtig, welcher im Winter 1805. von Patschkau aus desertirt, der Johanne gebornen Joppich, jetzt zu Kunzendorff bei Landeck, wird ersterer hierdurch vorgeladen, sich zur Beantwortung derselben binnen 3 Monathen, spätestens in dem auf den 8. Januar 1818. um 10 Uhr vor dem Unterzeichneten anberaumten Termine persönlich oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zustellen, indem bei seinem Ausbleiben die Ehe getrennt, und er für den schuldigen Theil geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Meine Waarenhandlung, bestehend aus allen Gattungen façonirten und glatten seidnen Modebändern nach dem aller neusten Geschmack, glatten und bunten Petinets und Tüll's. Ferner in Ausschnittwaaren aller Sorten modernen Tüchern und Galanterien, verlege ich jetzt gleich nach Beendigung des Elisabeth-Markts aus den zwey goldnen Rossen auf der Junkerngasse, nach der Reuschengasse im ehemaligen Schaubert jetzt Selbstherrnschen Hause, gleich neben dem weißen Löwen, wo ich wie immer in meinem Gewölbe parterre, jedem zu Diensten stehe. Wer mir bis jetzt seyn Zutrauen geschenkt und von meiner reellen Bedienung unterrichtet ist, den bittet um ferneres Wohlwollen

J. Frankfurter.

Breslau. In der Königl. Freyenwalder Alaun-Factorey, Bürgerwerder ist der Verkaufspreiß beym Römischen Alaun herunter gesetzt, und der Centner völlig versteuert für 14 Rthl. 9 gr. zu haben.

*) Breslau den 1sten Decbr. 1817. Auf Verbreitung Ehren rühriger Kränkung, als hätte ich meine Frau um all ihr Vermögen gebracht; sehe ich mich veranlaßt, die, deren Bewußtseyn, es ihnen sagen wird, aufzufordern, mit Beweiß der Wahrheit, aus der Finsterniß an hellen Tag zu treten, und darüber meine Beantwortung zu gewärtigen.

Gottschling.

*) Breslau den 1sten Decbr. 1817. Den Inhabern der hiesigen Stadt-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß: 1) die Zahlung der davon fälligen Zinsen für das halbe Jahr von Johannis bis Weihnachten dieses Jahres; 2) die Zahlung der von disjährigen Johannis-Termine gekündigten Capitalien, vom 15ten dieses Monats an, bis zum 31sten dieses Monats täglich, die beyden Weihnachts-Feyertage allein ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in unserer ersten Cämmerey-Casse erfolgen wird. Diejenigen gekündigten Capitalien, welche bis zum 31sten Decbr. dieses Jahres wieder Erwarten nicht abgeholt werden sollten, werden sofort zum Depositorio des hiesigen Königl. Stadtgerichts eingezahlt werden, um den fernern Zinsenlauf davon zu hemmen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Breslau den 11. September 1817. Da die Vertheilung des von dem hieselbst verstorbenen Professors Herrn Johann Caspar Schummel nachgelassenen Vermögens unter die minorennen Kinder und Frau Wittwe nahe bevorsteht, so wird den unbekannten Gläubigern solches zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in Rücksicht ihrer etwa vermeintlichen Ansprüche hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit der Warnung, daß diejenigen Gläubiger, welche sich binnen 3 Monaten nicht melden sollten nach erfolgter Theilung sich in Gemäßheit des §. 137. Tit.

Tit. 17. P. I. des Allgemeinen=Landrechts nur alsdenn an jeden Erben nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadt=Waisenamt

*) Hultschin den 9ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenwesen bey der sub No. 33 im Dorfe Ludgerzowitz Leobschützer Creises belegenen Gärtnerstelle auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll und daher ein jeder, welcher Eigenthums= oder Realansprüche an die erwähnte Possession zu machen gemeint ist, sich binnen 3 Monaten, besonders aber den 4ten März 1818. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts=Canzeley zu melden, und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Freyherrlich Spens v. Boodensches Justizamt der Herrschaft Hultschin.

Langenöls den 25sten October 1817. Das Reichsgräflich zu Solms=Tecklenbburgsche Gerichts=Amt hieselbst subhastirt das auf 816 Rthl. 16 gr. gerichtlich gewürdigte Zinshaus des insolvendo verstorbenen Webers Gottlob Wagenknecht, und ladet Kauflustige zu dem auf den 16ten December d. J. angesetzten einzigen Biethungstermine zur Abgabe ihrer Gebothe, zugleich aber auch die etwannigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners ad liquidandum et justificandum prätensa unter der Bedrohung, daß sie außerdem von der Masse gänzlich zurückgewiesen werden sollen, hierdurch vor.

Streckenbach, Justit.

Nimptsch den 8ten November 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, wie auf Antrag der hiesigen Stadtverordneten=Versammlung und des Magistrats das in hiesiger Stadt sub No. 96. belegene brauberechtigte Schumacher Gottlob Brixische Haus, welches auf 173 Rthlr. 13 sgl. 4 d'. gewürdiget worden, in Termino den 20sten Decbr. a. c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist= und Bestbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in dem festgesetzten Termine zur Bestimmten Zeit und Stunde auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf nachträgliche Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Zugleich wird auch den unbekannten aus dem Hypothekenbuch nicht hervorgehenden Realgläubiger bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer Gerechtsame sich bis zum obgedachten Licitations=Termine oder spätestens in demselben zu melden, ihre Ansprüche näher ausweisen im Fall sie dies unterlassen, aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, und das Haus nebst Zubehör ohne Weiteres dem Meistbiethenden Zahlungsfähigen adjudicirt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Glogau den 27sten Juli 1817. Das zu Brieg im Glogauschen Fürstenthume und Creise sub No. 68 belegene, aus einer ganzen Hube Ackerland und den dazu gehörigen Wiesen bestehende, auf 3098 Rthrl. 20 sgr. Conv. gerichtlich gewürdigte Frey=Bauergut des verstorbenen Gottfried Liebs, soll auf den Antrag seiner Erben im

Wege einer freywilligen Subhastation in Terminis den 8ten October d. J., den 8. Decbr. a. ejusd. und peremtorie den 10. Febr. 1818. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in gedachten Terminen, vorzüglich aber den 10ten Februar 1818 Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Brieg entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des ober-vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger des ꝛc Liebs hierdurch vorgeladen, auf den 10ten Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Brieg zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen und Ansprüche an die Liebsche Verlassenschaft gehörig anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Das Gerichtsamt von Brieg. Pachur.

Schloß Mittelwalde den 24. Sept.br 1817. Das gräflich von Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorff subhastirt hierdurch auf den Antrag der Intestaterben des zu Michelsthal verstorbenen Schölzereibesitzers Ignatz Gottschlich seine hinterlassene sub No. 1. daselbst belegene auf 1664⅓ Rthlr. abgeschätzte Schöltzerei und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den 30sten October, 1. December und 7ten Januar 1818. besonders aber zu dem letzten peremtorischen Termine zur Abgabe ihrer Gebote an hiesige Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr vor, und hat der Meistbiethende den Zuschlag gegen baare Bezahlung in 3 Monaten unter Einwilligung der Gläubiger und Erben ohne Rücksicht auf später eingehende Gebote zu gewärtigen. Zum letzten Termine den 7ten Januar 1818, werden zugleich auch noch die etwan vorhandenen unbekannten Gläubiger des Gottschlich vorgeladen, um ihre Forderungen an die Masse anzumelden, und zu verificiren, und haben die Nichterschienen zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte gegen den Nachlaß für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von demselben übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gräfl. v. Althannsche Gerichtsamt.

Jauer den 23sten October 1817. Sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an die von dem ehemaligen Häusler und Weber Carl Maulwurf zu Ober Poischwitz für das von ihm daselbst sub No. 40. besessene und an den

Johann

Johann Gottlieb Joppich verkaufte Haus zu erhaltende Kaufgeldermasse per 170 Rthl. Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, solche in dem vor geordneten Special-Commissario, Stadtgerichts-Assessor Loos, auf hiesigem Rathhause auf den 15ten December 1817. Vormittags um 9 Uhr hierzu anberaumten Termino nicht nur gehörig anzumelden, sondern auch durch Beybringung der in ihren Händen habenden Beweismittel vollständig zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie damit gänzlich ausgeschlossen, und an die Person des Gemeinschuldners und dessen etwaniges sonstiges Vermögen in dem zu seiner Zeit zu verabfassenden Erstigkeits- und resp. Ausschließungs-Urtel verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Amt Liebenthal den 14ten October 1817. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt hiesiges Königl. Justizamt die im Amtsdorfe Schmottseifen Löwenberger Creises Nro. 283. gelegene, localgerichtlich auf 53 Rth. 20 sgr. gewürdigte Häuslerstelle und bestimmt Terminum zur Licitation auf den 27sten December c. als Sonnabend, in welchem Kaufliebhaber früh 9 Uhr sich im Ortsgerichtskretscham einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können, in eben dem Termine haben sich unbekannte Realprätendenten mit ihren Ansprüchen beym Verlust derselben zu melden.

Königl. Preuß. Justizamt Fritsch.

Amt Liebenthal den 8ten Novber 1817. Wegen notorischer Insuffizienz eröffnet hiesiges Königl. Justizamt Concurs über das in einem Kaufgelderreste bestehende Vermögen des Bauer Ausdingler Hyronimus Walter in dem Amtsdorfe Birngrütz, Löwenberger Creises, bestimmt Termin zu Anmeldung sämmtlicher Forderungen an den Cridarium auf den 17ten Januar a. f. als Sonnabend früh um 9 Uhr mit der Commination, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in dem bestimmten Termin mit ihren Forderungen nicht melden, damit an die gegenwärtige Masse präcludirt werden sollen. Alle, welche vom Gemeinschuldner Geld oder Sachen hinter sich haben müssen solches mit Vorbehalt ihres Rechts beym Verlust desselben ad Depositum judiciale abliefern.

Königl. Preuß. Justizamt. Fritsch.

* Glatz den 14ten Novbr. 1817. Da die zu Altheyde im Hospital-Antheile sub Nro. 22. belegene, zum Nachlaß des Joseph Littner gehörige und auf 62 Rthlr. 12 ggr. Courant gewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 10ten Febr. 1818. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht, so wird solches sowohl den Kaufslustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonnabends, den 6. December 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief.

Die beyden unten näher signalisirten Landes-Inquisiten der Müllergeselle Franz Rathmann, auch der Jauersche Franz genannt, und der Müller Ernst Pasch, welche wegen mehr als 30 mittelst gewaltsamen Einbruchs verübter Diebstähle mit mehrern andern Complicen sich hier in Untersuchung befunden und in dem Inquisitoriat verhaftet gewesen sind, haben in der abgewichenen Nacht die Mauer ihres Gefängnisses durchbrochen und auf diese Weise die Flucht ergriffen. Wenn uns nun an der Wiedereinbringung dieser berüchtigten und für das Publikum höchst gefährlichen Diebe sehr viel gelegen ist; so ersuchen wir alle öffentlichen Behörden, auf diese Verbrecher ein genaues Augenmerk zu richten, sie im Betretungsfalle sofort zu arretiren und uns dieselben unter ganz sicherer Begleitung gegen Erstattung aller Kosten anhero abliefern zu lassen.

(Signalement.) Der Franz Rathmann, auch der Jauersche Franz genannt, gebürtig aus Jauer, ist 35 Jahr alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, hagerer Statur, hat schwarze kurz abgeschnittene Haare, schwarze Augenbraunen; dergleichen ziemlich starken Bart, breite etwas bedeckte Stirn, graue Augen, kleine etwas spitzige Nase, kleinen Mund, weiße Zähne, rundes Kinn, glattes Gesicht von blasser Gesichtsfarbe und einen tückischen Blick. Bekleidet war er bey seiner Entweichung mit einer dunkel grau tuchenen kurzen Jacke, licht grau tuchener Weste mit einer Reihe messingner Knöpfe besetzt, wovon der unterste fehlt, schwarz tuchenen langen Beinkleidern auf beyden Knien geflickt, kalbledernen Stiefeln, und mit einem roth und blau gestreiften Halstuch. Der Müller Ernst Pasch aus Oppeln gebürtig, ist 29 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, untersetzter Statur, hat schwarzbraune kurz abgeschnittene Haare, dergleichen Augenbraunen und Bart, blaue tief liegende Augen, breite Nase, kleinen Mund, glattes volles Gesicht, von blasser Gesichtsfarbe und einen ernsten Blick. Bey seiner Entweichung trug er einen schwarzen Filzhut mit schmalen seidenen Bändchen und kleiner weißer Schnalle, roth gemustertes kattunes Halstuch, grün roth und blau geblümte kattune Weste, kurze lichtgrau oder vielmehr bleifarben tuchne Jacke mit zwey Reihen kleinen mit Tuch überzogenen Knöpfen, dergleichen lange Beinkleider und kalblederne Stiefeln.

Breslau den 18. Novbr. 1817. 8.)

Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

Zu verkaufen.

Breslau den 24sten November 1817. In dem Forst des dem hiesigen Kranken-Hospital gehörigen Guts Herrnprotsch an der Oder soll den 11ten Decbr. d. J. eine Anzahl Eichen nebst Buchen und Rüstern zu Schirrholz tauglich und lebendiges Holz auf den Stamm durch Licitation verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage früh um 9 Uhr in dem zu verkaufenden Schlage, den der Förster anweisen wird, zur Abgabe ihres Geboths einzufinden, wodenn dem annehmlichst Biethenden das Holz zugeschlagen werden wird. Auf Verlangen wird der Förster das zu verkaufende Holz vorher weisen, an den sich Kauflustige wenden können. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

Breslau den 24sten November 1817. In dem Forst des dem hiesigen Kranken-Hospital gehörigen Guts Peiskerwitz an der Oder soll den 10ten December d. J. eine Anzahl Eichen und ein Hau lebendiges Holz auf den Stamm durch Licitation verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage früh um 9 Uhr in dem zu verkaufenden Schlage den der Förster anweisen wird, zur Abgabe ihres Geboths einzufinden, wodenn dem annehmlichst Biethenden das Holz zugeschlagen werden wird. Auf Verlangen wird der Förster das zu verkaufende Holz vorher weisen, an den sich Kauflustige wenden können. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

Breslau den 9ten September 1817. Bey dem hiesigen Königl. Stadt-Gericht soll das zum Nachlaß der verstorbenen Johanne verwitt. gewesenen Kaufmann Koschny gehörige auf der neuen Weltgasse ub No 103. belegene, a 5 pro Cent auf 18940 Rthl. und a 6 pro Cent auf 15783 Rthl. 12 gr. gerichtlich abgeschätzte Haus, in denen hierzu anberaumten Terminen, als den 15. Decbr. c., den 7. März 1818., peremt. aber den 6 May 1818 Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich zur vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Justizrath Krause, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ohnfehlbar einzufinden, wonach alsdann obgedachtes Haus in dem letzten Biethungstermin dem Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der vormundschaftlichen Behörde, ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherige Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens kann die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 22. April 1817. Das zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Ober-Acciseamts-Cassirer Freitag gehörige, mit No 1724. bezeichnete Haus, welches zu Folge der am Rathhause aushängenden gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 4440 Rthlr. zu 5 pro Cent, und 3700 Rthlr. zu 6 pro Cent abgeschätzt worden soll anderweitig in Terminis den 8. September, den 8. November c. und den 7. Januar 1818. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem letztern peremtorischen Termino Vormittags um 11 Uhr bei dem hiesigen

gen Königl. Stadtgericht vor dem dazu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Meuzel einzufinden, und ihr Geboth darauf abzulegen, worauf alsdenn gedachtes Haus dem Meist- und Bestbiethenden durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen, sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Zum Königl. Stadtgericht verordnete Director und Justizräthe.

Breslau den 19. August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Realgläubiger die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen Antheilguthes Gottersdorff nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, auf 9793 Rthl. 10 gr. 5 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 1. October c. a. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich den 3. Januar 1818 und den 4 April ejd., besonders aber im letzten und peremtorischen Termine den 6. Juli 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts Assessor Herrn Scholz im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Petersson und Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Pro[t]ocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen so wohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10 August 1817. Da das dem Maurer-Polirer Johann David Liebich zugehörige auf dem Graben sub No. 1310 belegene Haus, welches von der städtischen Bau-Commission zu 5 pro Cent auf 3280 Rthlr. und zu 6 pro Cent auf $2733\frac{1}{3}$ Rthlr. abgeschätzt worden, in Terminis den 9. December den 9. Februar 1818 und den 9. April 1818 öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so werden sämmtliche Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem letzten Termino Vormittags um 11 Uhr be[i] dem hiesigen Königl. [Stad]tgericht, vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Borowsky einzufinden, ihr Geboth darauf abzugeben, und hier[n]ächst zu gewärtigen, daß gedachter Fundus dem Meist- und Bestbiethenden durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntniß zugeschlagen auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen, sowohl als auch den leer ausgehenden Forderungen verfügt werden soll. Uebrigens dient zur

Nachricht

Nachricht, daß die aufgenommene Taxe von dem ausgebothnen Hause nicht mehr an der Rathhausthüre, sondern oben vor der Stadtgerichts-Registratur aushängt und daselbst zu jeder schicklichen Zeit nachzusehen ist.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 12. September 1817. Von dem Königl. Stadtgericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, wie ad instantiam der Vormundschaftlichen Behörde, das den Erben des verstorbenen Doctoris Medicinae Joseph Pulvermacher gehörige mit Nro. 1656. bezeichnete, auf der Altbüßergasse belegene und nach der aufgenommenen Taxe a 5 pr. Cent auf 5340 Rthlr. 3 gr. und a 6 pr. Cent auf 4406 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus, worauf in dem am 12. Juny a. c. angestandenen Licitations-Termine ein Gebot von 5000 Rthlr. abgelegt worden, nochmals sub hasta gestellt, und hierzu der einzige Bietungs-Termin auf den 17. Januar 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich in vorbestimmten Termine an Unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem hierzu verordneten Commissario Herrn Justitzrath Borowsky einzufinden, und darin ihr Geboth darauf abzugeben, wo sodann die Meist- und Bestbiethenden nach eingegangener Genehmigung der Vormundschaftlichen Behörde, den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Uebrigens wird denen Licitanten als unerläßliche Kaufs-Bedingung gemacht, daß die Hälfte des Liciti 14 Tagen nach publicirten Adjudications-Bescheid baar ad Depositum pupillare, zur D. Joseph Pulvermacherschen Masse eingezahlt werden muß, wogegen die andere Kaufgelder-Hälfte gegen 5 pr. Cent Zinsen für den David Elias Pulvermacher unter der Bedingung stehen bleiben kann, daß derselbe ad Dies vitae den Usum fructum davon zieht, über das Capital selbst aber in keiner Art zu disponiren nicht befugt ist, sondern solches bei seinem Ableben, seinen ehelichen Kindern, oder wenn er deren keine hinterläßt, den D. Joseph Pulvermacherschen Kindern zu gleichen Theilen eigenthümlich zufällt.

*) Glatz den 21sten November 1817. Da bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht die sub No. 27. in dem Königl. Rentamts-Dorfe Grunwald bey Reinerz belegene, dem Joseph Prescher zugehörige Feldgärtnerstelle im Wege der freywilligen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und der Biethungs-Termin auf den 7ten Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Stelle nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der Canzeley des unterzeichneten Amts nachgesehen werden kann, auf 426 Rthl. 14 gr. Courant gewürdigt worden, den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß am Biethungstage, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen und auf die nachhero einkommenden Gebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 13ten November 1817. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Nachlaß der Renate verwit. Frau Doctor Wolf zuletzt verwit. Doctor Francke geb. Krocker bestehend in Prätiosen, Silberzeug worunter 2 Toiletten, Uhren, Leinenzeug, Betten, Kleidern, Gläser, Porcellain, ein Speise-Service von Steingut, Meubles, worunter einige Sopha's, Stühle, Spiegel, Kupfer-

Kupferstiche und andere Effecten auf den 9ten December a. c. an die Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Courant von unserm Nunt. jur. Kuhnow in dem auf der Schmiedebrücke sub. Nro 1820. gelegene ehemaligen Kaufmann Leidischen zum silbernen Helm genannten Hause, versteigert werden soll. Die Auction nimmt Vormittags um 9 Uhr ihren Anfang.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 8ten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant Herrn v. Diericke werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1815. incl. an die Casse des 22sten Infanterie- (3ten Schlesischen) und ehemaligen 10ten Reserve-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Krause auf den 30. Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Peterson in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Haynau den 14ten November 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden nachstehende abhanden gekommene Hypotheken-Instrumente, als: A. Bey der Kirchen-Casse. 1) Das Hypotheken-Instrument vom 12. Januar 1780 über 183 Rthl. 16 gr. 1 pf. auf dem Hause No 93 hieselbst; 2) das Hypotheken-Instrument vom 4ten September 1793. über 25 Rthl. auf dem Hause No. 46. hieselbst; 3) die Recognition vom 9ten März 1764. über 12 Rthl. 19 gr. 2 2/7 pf. auf dem Hause Nro. 82. 4) die Obligation vom 2ten December 1757. über 25 Rthl. auf demselben Hause; 5) das Hypotheken-Instrument vom 8ten November 1775. über 80 Rthl. auf dem Hause No. 216.; 6) das Hypotheken-Instrument vom 6ten October 1785. über 100 Rthl. auf dem Hause No 214.; 7) das Hypotheken-Instrument vom 14ten Februar 1766. über 50 Rthl. auf der Ackerstelle No. 26.; 8) das Hypotheken-Instrument vom 25sten December 1764. über 50 Rthl. auf dem Hause No. 12.; 9) der Raths-Consens vom 4ten May 1762. über 100 Rthl. altes oder 44 Rthl. 16 gr. gutes Geld auf dem Hause No. 55.; 10) die Recognition vom 21. Januar 1763 über 40 Rthl. auf dem Hause No. 37.; 11) das Hypotheken-Instrument vom 10ten April 1790. über 100 Rthl. auf dem Hause No. 7.; 12) das Hypotheken-Instrument vom 23sten May 1777. über 40 Rthl. auf der Schuhbank No. 15.; 13) das Hypotheken-Instrument vom 24sten Juni 1794 über 200 Rthl. auf dem Hause No 94.; 14) das Hypotheken-Instrument vom 18ten September 1795. über 25 Rthl. auf dem Hause No. 71.; 15) das Hypotheken-Instrument vom 5ten April 1796. über 25 Rthl. auf dem Hause No. 71.; 16) das Hypotheken-Instrument vom 13ten November 1792. über 50 Rthl. auf dem Hause No. 131.; 17) das Hypotheken-Instrument vom 2ten Januar 1799. über 50 Rthl. auf dem Hause No. 238.; 18) das Hypotheken-

potheken-Instrument vom 20sten May 1799. über 100 Rthl. und Cession vom 29. März 1797 über 97 Rthl. auf dem Hause No. 210. B. Bey der Armen-Casse. 19) Das Hypotheken-Instrument vom 21sten Juni 1765. über 40 Rthl. auf dem Hause No. 12.; C. Bey der Hospital-Casse. 20) der Consens vom 5ten Juli 1746. über 12 Rthl. auf dem Hause No. 293. D. Uebrige Instrumente. 21) der Raths-Consens vom 27sten März 1759. über 60 Rthl. für die Armen-Casse auf dem Hause No. 209.; 22) das Duplicat des Erbvergleichs vom 15ten und Hypotheken-Schein vom 29sten May 1793. über 3000 Rthl. für den George Friedrich Wilhelm Hösig auf dem Vorwerke No. 2. in der Nieder-Vorstadt; 23) das Duplicat des Kauf-Contracts vom 30sten October 1812. nebst Hypotheken-Schein vom 25sten November anni ejusdem über 2500 Rthl. Kaufgelder-Rest des Johann Gottlieb Reich auf dem Vorwerke No. 3. in der Nieder-Vorstadt; 24) das Vergleichs-Instrument zwischen dem Johann Gottlieb Hoffmann und Johann Christoph Kunzendorf vom 6ten May 1786. über 131 Rthl. 11. sgr. für die Anne Rosine verehlichte Hoffmann geb. Kunzendorf und deren Kinder, auf der Freystelle No 17. zu Gnadendorf; 25) der Erb-Receß über den Nachlaß des Johann Christoph Kunzendorf vom 3ten Juli 1795. über 187 Rthl. Paternum der Anne Rosine verehlichte Hoffmann geb. Kunzendorf, auf derselben Nahrung; 26) das Hypotheken-Instrument vom 19ten Februar 1791. über 50 Rthl. für den Juden Mannus Michälis zu Glogau auf dem Hause No. 207. hieselbst: 27) das Hypotheken-Instrument vom 18ten April 1792. über 50 Rthl. für eben denselben, auf dem Hause No. 207.; 28) das Hypotheken-Instrument vom 3ten May 1803. über 50 Rthl. für den Gottfried Knoll auf der Häuslerstelle No. 3. zu Pohlswinkel; 29) das Hypotheken-Instrument vom 26sten März 1782. über 50 Rthl. für die Martin Römersche Curatel auf der Stelle No. 1. daselbst; 30) das Hypotheken-Instrument vom 18ten November 1796. über 50 Rthl. für den Ziegelstreicher Kunert auf derselben Stelle; 31) das Duplicat des Kauf-Contracts vom 1sten May 1801. nebst Recognition de eodem über 50 Rthl. Kaufgelder-Rest des Christian Gottfried Hösig auf der Ackerstelle No. 240. hieselbst; 23) das Duplicat des Kauf-Contracts vom 1sten May 1804. nebst Recognition vom 18ten ejusdem über 150 Rthl. rückstellige Kaufgelder des Johann Gottlob Sperlich, auf derselben Besitzung; 33) das Hypotheken-Instrument vom 21sten Januar 1795. über 50 Rthl. Kirchengeld auf dem Hause No. 56 hieselbst; 34) die Erbtheilung vom 13ten April 1771. über 20 Rthl. 13 gr. 4/5 pf. Maternum der drey Puppeschen Kinder auf dem Hause No. 84. hieselbst; 35) das Hypotheken-Instrument vom 5ten März 1789. cedirt den 3 Juli 1795. und sodenn den 13ten September 1805. an die Bauer Seydelsche Curatel, auf demselben Hause; 36) der Theilungs-Receß vom 14ten März 1797. nebst Hypotheken-Schein de eodem über 270 Rthl. Maternum der Riedelschen minorennen Kinder, auf dem Vorwerke No. 4. zu Ober-Michelsdorf; 37) das Hypotheken-Instrument vom 10ten November 1796. über 40 Rthl. Kirchen-Capital auf dem Hause No. 24. hieselbst, hierdurch öffentlich aufgebothen und demnach alle und jede, welche an dieselben als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 25sten März 1818. um 10 Uhr allhier bestimmten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer Rechte, bey Vermeidung des immerwährenden Ausschlußes mit denselben und der Ungültigkeits-Erklärung gedachter Instrumente hiemit vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offene

Offener Arrest.

Schmiedeberg den 29sten October 1817. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Freybauers Johann Friedrich Seidel zu Ober-Schreibendorf der Concurs eröffnet und diesem zu Folge der offene Arrest erlassen worden, so wird allen und jeden, welche von dem verstorbenen Gemeinschuldner etwas an Geld und Effecten hinter sich haben angedeutet, denen Erben des verstorbenen nichts zu verabfolgen, sondern hiervon dem unterzeichneten Gerichtsamte Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls das Gezahlte oder Ausgehändigte als nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Seidelschen Masse beigetrieben werden wird. Derjenige aber, der hiervon etwas verschweigen oder zurückhalten sollte, wird alles seines daran habenden Rechts für verlustig erklärt werden.

Adlich v. Crauszsches Schreibendorfer Gerichtsamt.

*) Hirschberg den 20sten November 1817. Wir Director und Assessores des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg fügen hiermit zu wissen, daß, nachdem der hiesige Commissionair Christian Benjamin Wagner auf die Wohlthat der Güter-Abtretung angetragen und dieserhalb befunden worden, den offnen Arrest über dessen Vermögen zu verfügen, als werden alle diejenigen, welche an genannten Commissionair Wagner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, mittelst gegenwärtigen Proclama verpflichtet an niemanden davon das Mindeste zu verabfolgen, sondern bey uns fordersamst Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen, wovon ihnen ihre daran habenden Rechte vorbehalten bleiben in unser gerichtliches Depositorium abzuliefern, indem diejenigen, welche dennoch etwas an Jemanden anders bezahlen oder ausantworten sollten, zu gewärtigen haben, daß solches für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweitig beygetrieben werden soll, und derjenige, welcher solche Gelder oder Sachen verschweigen sollte, noch überdem seines daran habenden Pfand oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden wird.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 3. Decbr. 1817. Die Auszahlung der Pfandbriefszinsen pro Termino Weihnachten c. fängt bey der Haupt-Landschafts-Casse den 8. Januar k. J. an, und dauert Mittwoch Nachmittags und Sonnabends den ganzen Tag ausgenommen, bis incl. den 6 Februar.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau. Die vom Pastor Schepp zur ersten Gedächtnißfeyer unsrer Verstorbenen gehaltne Predigt ist in der Bresl. Zeitungs-Expedition, bey Herrn Buchhändler Hamäuter am Ecke des Kränzelmarkts und in der Kreutzerschen Buchdruckerey zum Besten der 11000 Jungfrauenkirche für 5 sgr. Nom. Mze. zu haben. Größere Beyträge werden mit großen Dank angenommen.

*) Breslau. Ein braun gefleckter starker Vorstehhund, der vorzüglich daran kennbar ist, daß er am rechten Vorderfuß lahmt, ist Mittwochs Abend den 3ten Decbr. verlohren gegangen. Wer ihn auf dem Graben Nro. 1309 zurück bringt, erhält eine Belohnung.

*) Bres-

*) Breslau. Es werden vom 16. dieses an einige Hundert Stück Fasanen verkauft werden im Gautierschen Hause, Albrechtsstraße, beym Haushälter Reichstein.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 28. Nov. bis 4. Decbr. 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Destillateurs Hrn. Gottlieb Benjamin Ertels T. Emma Leopoldina Feodorowna. Des B. und Hutmachers Johann Friedrich Märckers T. Pauline Friederike Eleonore. Des B. und Büttners Johann Gottlob Jänisch S. Heinrich Gottlob Julius Robert.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. Bareth- und Strumpfmachers Friedrich Gottlob Güttler T. Rosine Pauline Henriette. Des B. und Schneiders Carl Ernst Christian Dittmar S. Johann Ludwig Moritz. Des B. und Tischlers August Ulrich T. Anne Caroline Leopoldine. Des B. und Fleischers Johann Paul Köhler S. Gustav Adolph Gottlieb. Des B. und Handschuhmachers Johann Gottlieb Giesel S. Carl Gottlieb Eduard. Des B. und Böttchers Christoph Friedrich Uhlich S. Carl Gottlieb Julius. Des B. und Bürstenmachers Philipp Weissenmüller T. Ernestine Mathilde Elisabeth. Des B. und Bäckers Johann Ernst Siegmund Leidhoff T. Pauline Henriette.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Regierungs-Calculators Herrn Samuel Gottlieb Hoffmann T. Clara Auguste Mathilde.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Hauptmann des Ingenieur Corps zu Glogau Herr Hanns Eduard v. Beyer mit Igfr. Henriette Theodorsie Pauline Prädel. Der B. und Brandtweinbrenner Gottlieb Stange mit Igfr. Johanne Caroline Dost.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. Königl. General-Adjudantens und Hauptmanns Herrn v. Domnick hinterl. Frau Gemahlin Frau Rosina Charlotte geb. Thebesius, alt 68 J. Der B. und Destillateur Herr Joh. Christoph Just, alt 73 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Commerzien-Conferenzrath, Kaufmanns-Aeltester und Stadtverordnete Herr Carl Benjamin Klose, alt 72 J. 10 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Carl Jacob Conrad S. Carl Eduard, alt 7 M. 8 T. Des weil. Königl. Majors von der Armee Herrn Heinrich v. Schnell hinterl. Frau Gemahlin Frau Wilhelmine geb. v. Siegerroth, alt 44 J. 2 M. 19 T.

Zu St. Barbara. Des B. und Partkrämers Friedr. Benjamin Reinisch T. Christiane Amalia, alt 11 T.

Zu St. Christophori. Des B. und Tischlers Carl Andreas Oeder S. Carl Eduard, alt 14 J. Der B. und Partkrämer Johann Gottlieb Mirche, alt 40 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Zuckerbäckers Herrn Johann David Thomas T. Agnese Elisabeth Mathilde Thomas, alt 1 J. 1 M. 22 T.